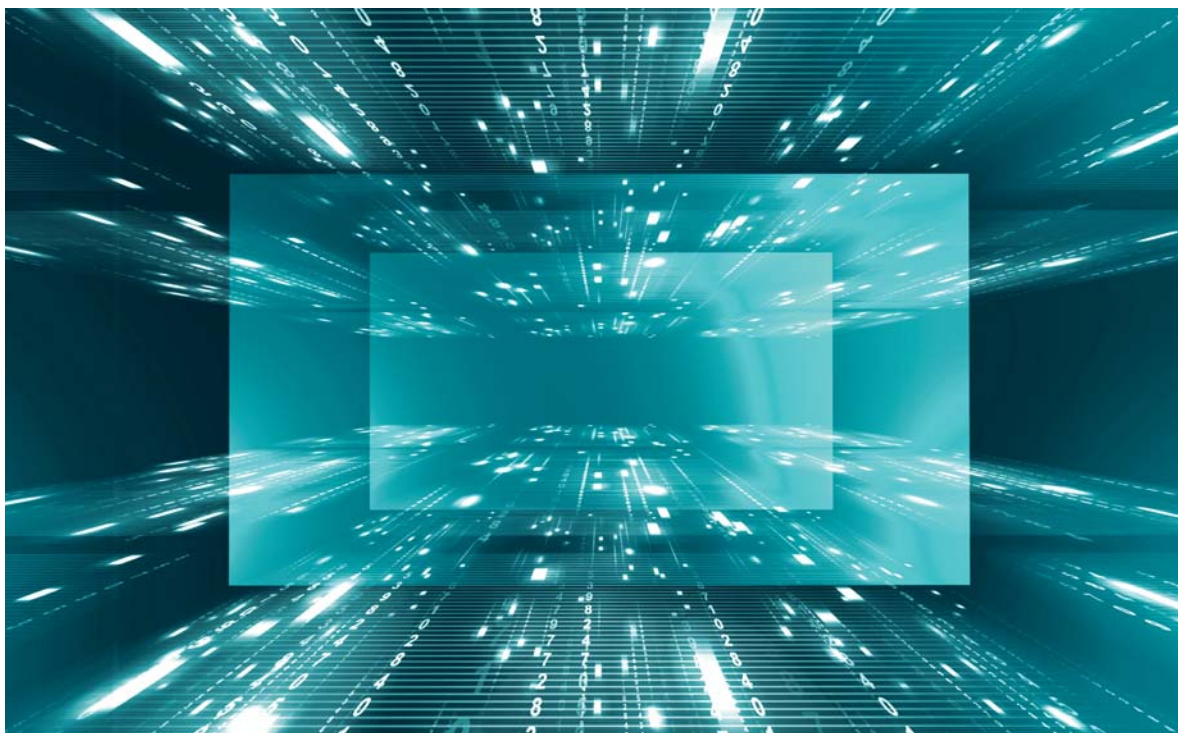


## ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	Umsatzerlöse	EBITDA	EBIT	Ergebnis nach Steuern	Ergebnis pro Aktie	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	unverwässert Mio. €	verwässert Mio. €
GJ 2008	168,9	7,8	6,0	9,3	0,86	0,85
GJ 2007	158,3	7,1	5,0	5,2	0,48	0,47
GJ 2006	136,7	4,3	2,9	2,8	0,25	0,24

	Umsatzerlöse	Rohertrag	Rohertrags- marge	Personal- aufwand	Betriebliche Aufwen- dungen	EBITDA	EBIT	EBIT
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Q4/2008	48,0	16,2	33,6	10,3	2,4	3,5	3,1	6,3
Q3/2008	40,4	14,3	35,3	9,0	3,4	1,8	1,4	3,4
Q2/2008	41,1	13,6	33,1	9,1	3,1	1,4	0,9	2,3
Q1/2008	39,4	12,6	32,1	8,7	2,8	1,1	0,6	1,6
Q4/2007	47,3	15,4	32,6	9,5	2,6	3,2	2,9	6,1



## INHALTSVERZEICHNIS

2	Ergebnisse im Überblick
4	Aktionärsbrief
6	Bericht des Aufsichtsrats
8	Die Integralis Aktie
10	Inside Integralis
12	When you think Information Security – think Integralis
16	Das Integralis Geschäftsmodell
18	Konzernlagebericht
35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
38	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
39	Konzern-Bilanz
40	Konzern-Kapitalflussrechnung
41	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
42	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
46	Segmentberichterstattung
50	Konzernanhang
82	Entsprechenserklärung
85	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
86	Integralis weltweit
87	Stammaktie
87	Finanzkalender
87	Impressum

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE UND GESCHÄFTSFREUNDE



In diesen Tagen werden Sie wohl keinen aktuellen Geschäftsbericht eines börsennotierten Unternehmens lesen können ohne auf das Wort Finanzkrise zu stoßen. Ob weltweit agierender Großkonzern oder kleiner Handwerksbetrieb – es gibt fast keine Firma, die von diesem verheerenden „Finanz-tsunami“ nicht in irgendeiner Form betroffen ist.

Viele Unternehmen flüchten sich nun unter den rettenden Schirm des Staates, um die Krise zu überleben. In einigen Fällen mag dieses Agieren berechtigt sein, aber es gibt wohl auch derzeit nicht wenige Trittbrettfahrer, die ihre eigene Verantwortung und ihr ureigenes Versagen hinter der aktuellen wirtschaftlichen Lage kaschieren wollen.

Gerade in einer Wirtschaftskrise wie dieser ist aber das Management und nicht nur der Staat gefordert. Bei schönem Wetter gibt es viele vermeintlich gute Freizeitkapitäne, aber bei Sturm entscheidet es sich, ob ein langfristig tragfähiges und belastbares Geschäftsmodell am Markt bestehen kann.

Integralis hat diesen Lakmустest mit Bravour bestanden und gehört zu den wenigen Unternehmen, die im vergangenen Jahr trotz des schwierigen Umfelds in allen wichtigen Ergebnisdimensionen gewachsen ist. Mit einem Konzernumsatz von 168,9 Mio. € und einem Betriebsergebnis von 6,0 Mio. € haben wir erneut eine Rekordmarke erreicht und verzeichnen das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Auch im schwierigen

vierten Quartal des vergangenen Jahres, das bei vielen Unternehmen herbe Verluste brachte, konnten wir uns in der Krise behaupten und erzielten sogar ein positives Betriebsergebnis, das genauso hoch war wie das der ersten drei Quartale zusammen.

Im Jahr 2008 haben wir aber auch wichtige strategische Weichen gestellt. In Singapur ging Ende des Jahres ein weiteres Security Operation Centre (SOC) in Betrieb. Jetzt sind wir in allen relevanten Zeitzonen präsent und können voller Stolz behaupten, dass bei den Integralis IT Security-Services die Sonne niemals untergeht. Damit kommen wir vor allem den Anforderungen unserer internationalen Kunden entgegen.

Eine weitere regionale Expansion haben wir mit einer Optionsvereinbarung für die Übernahme der Vermögenswerte der in der Aufbauphase befindlichen China Managed Services Inc. vorbereitet. Auf der Technologieebene konnte Integralis mit einer neuen Technologieplattform das Portfolio gezielt um neue Services erweitern.

Bei der Nachfrage nach IT Security-Services schaffte Integralis mit seinen Managed Security Services (MSS) den langersehnten Durchbruch. In der zweiten Jahreshälfte profitierte dieses vom Management nachhaltig forcierte Geschäftsfeld im Besonderen. Integralis gehört damit auch zu den Gewinnern der Krise, da viele Firmen jetzt ihre IT-Services auslagern um Kosten zu sparen. Langfristig ist zudem die strategische Dimension dieser wiederkehrenden Umsätze von enormer Bedeutung.



Georg Magg / Roger Friederich

Dennoch wird das neue Geschäftsjahr 2009 sicherlich eine Herausforderung für uns alle, die wir jedoch betont offensiv annehmen werden, um noch weiter gestärkt aus der aktuell schwierigen konjunkturellen Lage hervorzugehen.

Ganz gezielt werden wir auch mit der Bildung virtueller Managementteams die Qualität unserer Geschäftsprozesse stetig und nachhaltig verbessern, damit alle Konzerngesellschaften von den jeweiligen Best Practices im Unternehmen profitieren. Wir hoffen, dass auch die Kapitalmärkte unsere operativen Erfolge bald wieder würdigen und damit die Integralis Aktie zu alter Stärke zurückfindet.

Auch im Namen meines Vorstandskollegen Roger Friederich gilt mein Dank unseren treuen Aktionären, unseren Geschäftspartnern und unseren weltweiten Mitarbeitern.

Georg Magg

Vorstandsvorsitzender

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS 2008



Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht und beraten. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat der Aufsichtsrat sich eingehend mit der Lage des Unternehmens, der Einhaltung der Corporate Governance Grundsätze, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der beabsichtigten Geschäftspolitik einschließlich der Unternehmensplanung in insgesamt sieben Sitzungen und zahlreichen telefonischen Aufsichtsratsbesprechungen befasst. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Der Vorstand verkleinerte sich in der zweiten Jahreshälfte von drei auf zwei Mitglieder, da der als COO berufene Graham Jones dieses Amt mit Wirkung zum 30. Juni 2008 niederlegte, um zukünftig den Standort UK als Country Manager zu führen. Alle wesentlichen Investitionsentscheidungen und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung wurden vom Aufsichtsrat geprüft und genehmigt.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war intensiv. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wurde zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen abgestimmt. Dabei unterrichtete uns der Vorstand regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form zeitnah und umfassend über alle relevanten Aspekte der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung,

über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hat sich neben der Risikolage und dem Risikomanagement auch mit dem Integralis Compliance-Programm beschäftigt. Daneben wurde das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente regelmäßig überprüft. Auch die Erörterung der Halbjahres- und Quartalsberichte mit dem Vorstand vor der jeweiligen Veröffentlichung war Gegenstand der Sitzungen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und von uns anhand der vorgelegten Unterlagen geprüft.

Der aufgestellte Jahresabschluss des Berichtsjahres 2008, der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der Gesellschaft und der Konzernlagebericht sind durch die Abschlussprüfer, AWT Horwath GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Im Rahmen ihrer Prüfung hatten die Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlichen Vorgaben beachtet, insbesondere ein Überwachungskontrollsystem eingerichtet hat, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährden, frühzeitig zu erkennen. In der Aufsichtsratssitzung am 31. März 2009 hat der Aufsichtsrat den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des

Konzernlageberichts für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr im Beisein des Abschlussprüfers mit dem Vorstand umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung vom 31. März 2009 über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Dem Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Bei der Prüfung der Lageberichte decken sich die Einschätzungen des Vorstands mit den unterjährigen Berichten an den Aufsichtsrat.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es ergaben sich dabei keine Einwendungen, so dass der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft festgestellt hat, den Konzernabschluss gebilligt hat und sich dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung anschließt.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeitern des Integralis Konzerns sowie den Vorstandsmitgliedern seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Magnus Wahlbäck



Aufsichtsratsvorsitzender

## DIE INTEGRALIS AKTIE

ISIN: DE0005155030

WKN: 515503

Reuters: AAGGn.DE

Bloomberg: AAGN:GY





## DIE INTEGRALIS AKTIE – IM SOG DER FINANZKRISE

Das Jahr 2008 wurde an den Weltbörsen klar von den für fallende Kurse stehenden Bären dominiert. An allen wichtigen Börsenplätzen weltweit gab es massive Verluste der Aktienindices. Bereits zum Jahresanfang erschütterte eine erste Verkaufswelle die Märkte, als bekannt wurde, dass sich der französische Börsenhändler Jérôme Kerviel mit weit über seinem Handelslimit liegenden Dax-Futures Terminkontrakten verspekuliert hatte und seiner Bank Société Générale einen Verlust von 5 Mrd. € bescherte.

Das Geschehen an den Aktienmärkten stand 2008 aber ganz klar im Zeichen der Finanzkrise. Viele Banken meldeten Horrorverluste in Milliardenhöhe und mussten staatliche Hilfen in Anspruch nehmen, da sie sich mit strukturierten Anlageformen wie Collateralized Debt Obligations und Asset Backed Securities verspekuliert hatten. Diese „vergifteten“ Papiere waren zuvor zur Refinanzierung von Subprime-Krediten an Banken und auch Fonds in alle Welt verkauft worden. Nach dem Platzen der Immobilienspekulationsblase war der Markt für diese verbrieften Papiere zusammengebrochen.

Die Verstaatlichung der britischen Hypothekenbank Northern Rock Mitte Februar 2008 war ein erstes Intermezzo der Bankenkrise, nachdem Kunden in wenigen Tagen mehrere Milliarden Euro an Einlagen abgezogen hatten. Einen Höhepunkt der Subprime-Krise markierte zweifelsohne die Insolvenz der amerikanischen Bank Lehman Brothers, der die amerikanische Notenbank FED im Gegensatz zu mehreren anderen wichtigen systemischen Banken zuvor die Hilfe verweigerte. Diese Insolvenz führte zu einem Dominoeffekt an den Kapitalmärkten, da viele weltweit agierende Banken eigene Handels- und Kreditpositionen über Lehman Brothers abgesichert hatten und diese nun plötzlich obsolet waren. Die Folge war ein extremer Vertrauensverlust an den Finanzmärkten und ein Zusammenbruch des Interbankenhandels. Unweigerlich schwappte die zunächst weitgehend auf die Finanzinstitute beschränkte Krise nun mit voller Wucht auf die Realwirtschaft über und führte zu einer weiteren Abwärtsspirale in vielen Schlüsselbranchen.

Da die Krise erstmals seit dem zweiten Weltkrieg alle wichtigen Handelsregionen nahezu zur gleichen Zeit erfasste, wurden Parallelen zur Weltwirtschaftskrise der dreißiger Jahre gezogen. Nur die Überflutung der Märkte mit Liquidität seitens der Notenbanken und Garantierklärungen der Regierungen für die Spareinlagen verhinderte eine noch größere Katastrophe. Trotz des operativen Erfolgs konnte sich die Integralis Aktie in diesem Umfeld dem massiven Abwärtstrend der weltwei-

ten Kapitalmärkte nicht entziehen und verlor im Jahresverlauf über 44 Prozent. Noch stärker waren die Referenzindex TecDax mit über 48 Prozent und der weiter gefasste Technologieindex Tec All Shares Index betroffen, der nahezu die Hälfte seines Wertes einbüßte. Nachdem die Integralis Aktie in der ersten Jahreshälfte noch gegen den allgemeinen Trend zulegen konnte und Ende Juni bis auf 6,00 Euro anstieg, führte der Bruch des Aufwärtstrends in der Eskalationsphase im Herbst 2008 zu einem massiven Ausverkauf im vierten Quartal.

Kennzahlen	2008	2007
Schlusskurs zum Jahresende	3,21 €	5,75 €
Jahreshöchstkurs	6,00 €	6,22 €
Jahrestiefstkurs	2,44 €	3,20 €
Performance der Integralis Aktie	-44,2 %	55,8 %
Performance Tec All Shares	-49,7 %	22,8 %
Performance Tec Dax	-48,3 %	30,0 %
Performance Dax	-40,4 %	22,0 %
Anzahl der Aktien zum Jahresende	11.585.137	11.585.137
Marktkapitalisierung zum Jahresende	37,2 Mio. €	66,6 Mio. €
<b>Gewinn je Aktie</b>	<b>0,86 €</b>	<b>0,48 €</b>



The background is a teal gradient with a digital theme. It features binary code (0s and 1s) scattered throughout. A circuit-like pattern of white lines and circles is visible at the top and bottom. A large, bright sun is positioned in the center, casting rays over a view of Earth from space. The text "INSIDE INTEGRALIS" is centered in the upper portion of the image.

**INSIDE INTEGRALIS**

## INTEGRALIS HIGHLIGHTS 2008 – UNTERNEHMENSMELDUNGEN UND AKTIVITÄTEN

### 2. Januar:

Integralis setzt Aktienrückkaufprogramm auch in 2008 fort und kauft bis zum 30. Juni 2008 bis zu 450.000 eigene Aktien zurück

### 27. Februar:

Integralis meldet vorläufige Zahlen – Ergebnisverdoppelung führt zu Rekordgewinn

### 28. März:

Integralis veröffentlicht mit dem Geschäftsbericht 2007 das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte

### 7. Mai:

Erfolgreicher Start in neues Geschäftsjahr 2008 – Betriebsergebnis steigt im ersten Quartal 2008 um über 58 %

### 8. Mai:

Integralis Strategie auf der Hauptversammlung mit großer Mehrheit bestätigt – Neues Aufsichtsratsmitglied

### 20. Mai:

Equinet nimmt Coverage für die Integralis auf und empfiehlt die Integralis Aktie zum Kauf – Kursziel 7,50 Euro

### 30. Mai:

Gartner bewertet Managed Security Services mit „Strong Positive“ – Analysten loben besonders das äußerst wettbewerbsfähige Preis-Leistungsverhältnis und die breite Marktabdeckung des Managed Security Spezialisten

### 10. Juni:

Integralis implementiert voll outgesourcte Managed Security Lösung bei Heidelberger Druckmaschinen AG

### 10. Juni:

Pressekonferenz im Rahmen der Integralis Security World

### 18. Juni:

Integralis präsentiert sich auf einer Investoren Roadshow in Frankfurt

### 24. Juni:

Integralis verweist auf gravierende Sicherheitslücke bei Behörden und warnt vor fahrlässigen Umgang mit sensiblen Identitätsdaten

### 3. Juli:

Großauftrag für Managed Security Services – Größter MSS-Einzelauftrag markiert Durchbruch in diesem Wachstumssegment

### 21. Juli:

Integralis erweitert Portfolio mit neuer Technologieplattform und unterzeichnet Optionsvereinbarung für Akquisition in China

### 14. August:

Integralis setzt positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung zum Halbjahr 2008 nahtlos fort

### 20. August:

Integralis präsentiert sich auf einer Investoren Roadshow in London

### 26. August:

Integralis setzt Aktienrückkaufprogramm fort und kauft bis zum 31. Dezember 2008 bis zu 250.000 eigene Aktien zurück

### 15. September:

Integralis präsentiert sich auf einer Investoren Roadshow in Zürich

### 10. November:

Integralis und Global Crossing bündeln Sicherheits- und IP-Knowhow – Vorteile für Kunden der öffentlichen Hand und Privatunternehmen aus einer gemeinschaftlichen sicheren VPN-Lösung

### 10. November:

Integralis steigert Umsatz und Ertrag kontinuierlich – Wiederkehrende Umsätze ziehen deutlich an – Rekordwert bei Auftragsbestand und Gesamtvertragsvolumen

### 19. November:

Großauftrag vom Innenministerium von Katar für Intelligent Travel Management System

## WHEN YOU THINK INFORMATION SECURITY – THINK INTEGRALIS

### **Integralis Security World 2008 – CeBIT war gestern!**

Am 10. Juni 2008 war es soweit – mit der Integralis Security World, dem ersten Hersteller- und Partnerforum im Stuttgarter Mövenpick Airport Hotel schuf Integralis ein neues, vielbeachtetes und wegweisendes Format.

Das Who-is-Who der IT Security Branche mit rund 30 der bedeutendsten internationalen Hersteller präsentierte sich einem ausgesuchten Fachpublikum.

Das Interesse an den insgesamt 40 thematisch ausgesuchten Fachvorträgen der Hersteller, Partnerunternehmen und der Integralis-Berater übertraf die Erwartungen und stieß in den stets prall gefüllten Vortragsräumen teils an seine Grenzen.

Das Echo der Teilnehmer und in den Medien war dann auch überwältigend.

### **Martin Ninnemann von Check Point Software Technologies:**

„Aus meiner Sicht war die gesamte Veranstaltung ein voller Erfolg, sie hat eingeschlagen wie eine Bombe. Organisation, Lokation, Vorträge, Networking, Catering, Rahmenprogramm... perfekt! Dies ist auch das Feedback, das wir von allen Stand-

besuchern erhalten haben. Integralis sollte dies zu einer festen Institution machen. Ich freue mich schon auf ein nächstes Mal.“

### **Marc Hudavert, VP & GM ActivIdentity EMEA:**

„Die Integralis Security World war rundum gelungen! Der Veranstaltungsort, das Format und die Vorträge waren hervorragend. Mit der Integralis Security World haben wir sowohl Bestands- als auch neue Endkunden erreicht und somit äußerst kompetente Gespräche mit unseren Zielgruppen führen können. Die Organisation und die Betreuung durch das Integralis-Team waren optimal – alles hat reibungslos funktioniert. Kurzum: Eine erstklassige Veranstaltung, für die wir uns recht herzlich beim Integralis-Team bedanken! Wir sind auch gerne im nächsten Jahr wieder dabei.“

### **Sepp Lausch Area Director Enterprise DACH, Juniper Networks GmbH:**

„Nach dem großen Erfolg der Integralis Security World in diesem Jahr freuen wir uns darauf, auch im Jahr 2009 mit unserem Team zahlreich auf Ihrer richtungsweisenden Veranstaltung teilzunehmen, um Ihren Kunden kompetente Ansprechpartner zu sein. Ich bin mir sicher, dass Sie die Teilnehmerzahl nochmals deutlich erhöhen können, da sich die Qualität der Security World bereits herumgesprochen hat.“



**Ingo Wachter, Sales Director Central & Eastern Europe,  
PGP Deutschland AG:**

„Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal für die tolle Organisation und den sehr guten Event bedanken. Ich hoffe, dass Sie diesen Event auch im nächsten Jahr wieder durchführen und sage schon jetzt für nächstes Jahr zu.“

**Ralf Kliemann, Manager Sales New Products,  
Citrix Systems GmbH:**

„Herzlichen Glückwunsch von unserer Seite für den erstklassigen Event und die Gelegenheit, an diesem teilnehmen zu dürfen. So hatten wir die Möglichkeit, interessante Kundengespräche zu führen und konstruktiv mit ihnen zu diskutieren, um weitere Aktivitäten im Rahmen unserer Partnerschaft zu fixieren.“

Integralis hat mit der Premiere ihres Hersteller- und Partnerforums „Integralis Security World“ im Stuttgarter Mövenpick Hotel einen Volltreffer gelandet: Die rund 400 Gäste fühlten sich sichtlich wohl und nutzten die Veranstaltung zum Diskutieren und Netzwerken. Einhelliges Fazit: Das Integralis Forum hat sich als kleine, aber umso effizientere Mini-Security-Cebit präsentiert und verlangt nach „Fortsetzung“ urteilte die renommierte Fachzeitschrift Computer Reseller News.

Eine Fortsetzung dieses erfolgreichen Formats wird es in 2009 dann auch geben. Am 23. und 24. Juni wird die Integralis Security World 2009 am selben Ort und diesmal zwei volle Tage die Pforten öffnen.

**Integralis Roadshows in der DACH-Region**

Die im Vorjahr begonnenen Roadshows in 11 Großstädten und 3 Ländern der DACH-Region setzte Integralis auch im Jahr 2008 erfolgreich fort. Auf der Agenda standen diesmal die aktuellen IT-Sicherheitsthemen Data Loss Prevention und Secure Application Delivery. Bei den ganztägigen Veranstaltungen erläuterten Integralis Spezialisten zusammen mit externen Experten die Kombination der besten Prozesse und aktuelle Lösungsstrategien. Die Roadshows wurden von den wichtigsten strategischen Herstellern als Roadshow-Partner begleitet. Mehr als 500 Teilnehmer aus über 400 Unternehmen besuchten die Roadshows. Die Neukundenrate lag bei über 25 Prozent.

Im neuen Jahr wird Integralis die beliebte Roadshowreihe fortsetzen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf das Thema Endpoint Security gerichtet sein.



## Integralis auf der Infosecurity Europe 2008 in Großbritannien

Auf der größten europäischen Messe für IT Security präsentierte Integralis UK die IT-Services unter dem Motto „Fly your business securely with Integralis“. Zur Visualisierung verwendete Integralis dabei mehrere Flugplatafeln.

- Professional Services wurde dabei als Vorflugkontrolle dargestellt
- Technology Solutions wurde symbolisiert mit „in die Luft bringen“
- Managed Services wurde als absolut sicheres Fliegen präsentiert

Passend zu Motto war die Integralis Mannschaft im Pilotenlook und als Stewardessen gekleidet angetreten.

Unter den Messebesuchern verlor Integralis einen Flug in einem Flugsimulator und präsentierte in der Seminarserie der Messe das Integralis Information Security Management System (ISMS).

Die Infosecurity Europe 2009 findet vom 28. bis 30. April wieder mit Beteiligung der Integralis UK in London statt.

## Integralis Managing Informations Assets Seminar Series in Großbritannien

Analog zu den Roadshows in der DACH-Region fanden in Großbritannien die Managing Informations Assets Seminar Series statt. Im Vorfeld der Seminarreihe hatte Integralis eine repräsentative Befragung von 250 Unternehmen zum Thema Schutz von Unternehmenswerten durchgeführt und die Ergebnisse Ende Oktober in einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Begleitet wurden die Veranstaltungen in Manchester, Birmingham, London und Bristol von den wichtigsten strategischen Herstellern. Mehr als 250 private und öffentliche Unternehmen hatten sich zu den im Spätherbst durchgeführten Managing Informations Asset Seminar Series angemeldet.

Im neuen Jahr sind in Großbritannien erstmals mehrere Webinar Veranstaltungen in Partnerschaft mit Herstellern geplant.



### Licence to Secure in Schweden

Die Veranstaltung „Licence to Secure“ war der Startevent für eine Neupositionierung von Integralis Schweden.

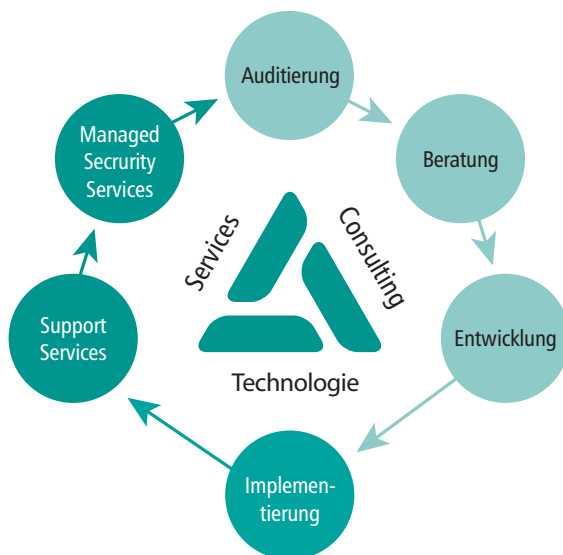
Das Motto „Licence to Secure“ wurde vom neuen Country Manager Auguste Goldman ganz bewusst in Anlehnung an einen berühmten James Bond Film gewählt. Die Integralis Mitarbeiter erschienen einheitlich gekleidet in Smoking und Cocktailkleidern mit Accessoires in den Integralis Farben. Über 75 Entscheidungsträger und 10 Hersteller besuchten diese Veranstaltung. Moderiert wurde „Licence to Secure“ von einem Journalisten der Schwedischen IT-Fachzeitschrift IDG, die auch im Anschluss darüber ausführlich berichtete. Der Erfolg übertraf die Erwartungen bei weitem.

Die Botschaft, dass Integralis sich zu einem kompetenten, zuverlässigen und vertrauenswürdigen IT-Sicherheits Solution

Provider entwickelt hat, wurde von den Teilnehmern wohl verstanden. „Licence to Secure“ hat sich bei der Neupositionierung der Integralis Schweden als ausgezeichnete Plattform erwiesen und trägt dazu bei, dass Bestands- und Neukunden sehr gerne ein Teil der „neuen“ Integralis sein wollen.



## DAS INTEGRALIS GESCHÄFTSMODELL



Im Consultingbereich bieten wir umfangreiches Know-how von der strategischen IT Security Beratung bis zum Audit von Firmennetzwerken.

Im Sektor Technologie integrieren wir erfolgreich Hard- und Software weltweit führender Technologiehersteller zu ganzheitlichen, sicheren Lösungen.

Unsere Services umfassen eigene Support- und Managed Security Services. Mit diesen hoch skalierbaren Diensten stehen wir unseren Kunden rund um die Uhr zur Seite. In unseren weltweit vernetzten Security Operation Centern überwachen und verwalten wir die IT Security – Umgebung unserer Kunden.

### Maßgeschneiderte Lösungen für IT-Sicherheit in allen Prozessphasen

Bei der Optimierung der IT-Sicherheit bietet Integralis in allen Phasen des IT-Sicherheitsprozesses maßgeschneiderte Lösungen. Rund 70 Prozent der DAX 100 und FTSE Unternehmen vertrauen dem spezifischen Know-how im IT-Sicherheitsbereich und der zwanzigjährigen Erfahrung mit der konsequenten Konzentration auf das Kerngeschäft.

### Integralis Kernkompetenzen bei der operativen Umsetzung – Erweiterte Kompetenzfelder für IT-Sicherheit

Das Thema Applikationssicherheit gewinnt immer mehr an Bedeutung. Schon heute zielen 75 % aller Attacken auf Schwachstellen von Applikationen (Quelle: Gartner).

Ziel der Angriffe ist es vertrauliche Informationen wie Kreditkarten-Infos, Kundendaten, Mitarbeiterdaten aber auch persönliche IDs und Transaktions-Historien zu erlangen.

Webserver sind das meistgenutzte und vielversprechendste Einfalltor für Angreifer. Gerade weil Unternehmen ihre wichtigsten Anwendungen wie Siebel, SAP, BEA oder Oracle webfähig machen, müssen die Sicherheitsstrukturen überdacht werden.

IT-Anwendungen bilden zunehmend die zentrale Lebensader von Unternehmen. Integralis hat seine Kompetenzen daher bewusst um spezifisches Know-how rund um das Thema Applikationssicherheit erweitert.

### Integralis Kompetenzfelder

Infrastruktur Sicherheit	Applikations-sicherheit	Content Management	Sichere Transaktionen	Identitäts- und Zugangsmanagement
Firewall UTM, VPN	Application Delivery Controller	Sicheres Web Browsing	Sicherheitsinformationen & Event Management	Identitäts- management
Netzwerkzugangs- kontrolle	WAN Optimierung	E-Mail Sicherheit	Schwachstellen- management	Smartcard- Lösungen
Prävention vor unberechtig- ten Zugang	Webapplikations- Sicherheit	Unversehrtheit von Daten	Compliance Instrumente	Starke Authentisierung
Netzwerkservice Sicherheit	Web Services Sicherheit	Prävention vor Datenverlust	Datenbanksicherheit Monitoring	Single Sign-On



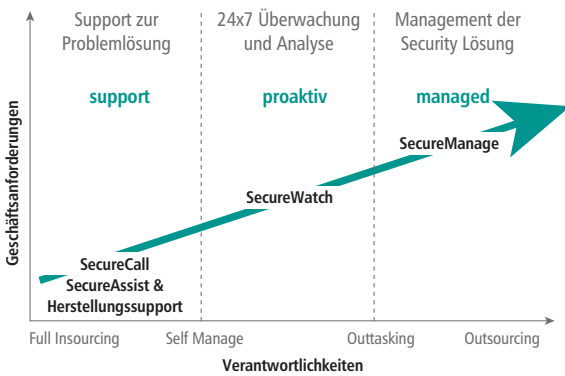


An interne Anwendungen wie Office-Lösungen, CRM-Systeme oder Voice over IP werden immer höhere Performance-Ansprüche gestellt. Auch im B2B- und B2C-Geschäft spielen Web- und eBusiness - Portale eine immer entscheidendere Rolle. Die Herausforderung besteht darin, Anwendungen gleichzeitig schnell, stabil und sicher zur Verfügung zu stellen.

### Einzige Architektur der Managed Security Services

Integralis hat eine eigene weltweite, ausfallsichere Architektur aufgebaut und mit Integralis Security Information System (ISIS), einem eigenen Security Information und Event Management (SIEM) und der Security Service Appliance (SSA) vorausschauende Entwicklungsarbeit geleistet. Die im Kundennetzwerk installierte SSA bietet die einzigartige Möglichkeit, angebundene Systeme zu überwachen und darüber hinaus die Analyse von Logfiles in Echtzeit durchzuführen. Es werden täglich eine 600 Millionen Log-Einträge analysiert – und damit mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr, ohne dass diese Datenmengen über das Netz transferiert werden müssen und somit Datenleitungen der Kunden belasten. Die erste Auswertung der sogenannten Sicherheitsereignisse erfolgt direkt in der SSA, welche die verdichteten und korrelierten Daten dann zur weiteren Analyse über eine sichere, ausfallgeschützte Verbindung in die Integralis-SOCs überträgt. Gleichzeitig dient die SSA als gesicherter Remote-Zugang zu den im Hause des Kunden betreuten Systemen. Bei Ausfall der Internetleitung oder der Firewall erfolgt der Verbindungsaufbau automatisiert über zusätzliche Dial Up-Leitungen. Diese Entwicklungsarbeit trägt entscheidend dazu bei, dass Integralis seinen Kunden den in dieser Form einzigartigen Managed Security Service weltweit anbieten kann. In der Integralis MSS-Welt geht die Sonne nicht unter – der Service folgt dem „Follow the Sun“-Prinzip. Weltweit sind die Security Operation Center (SOC) miteinander vernetzt. Rund 70 hoch spezialisierte Mitarbeiter bieten an den Standorten in Deutschland, Großbritannien, den USA und seit neuesten auch in Singapur Support in drei Sprachen (deutsch, englisch, französisch). Zusätzlich sind noch zwei so genannte virtuelle SOC's in Schweden und Frankreich in Betrieb. Die Kunden der Integralis Services befinden sich bereits in über 50 Ländern.

### Integralis Service Portfolio



Die umfangreichste Form den Kunden beim Betrieb seiner IT-Sicherheitsumgebung zu unterstützen, stellen Managed Security Services (MSS) dar. Selbst Großunternehmen bewältigen die enormen Anforderungen bei der Netzwerksicherheit nicht immer mit eigenen Ressourcen und vertrauen bei ihren geschäftskritischen Prozessen zunehmend externen Spezialisten. Kostenaspekte rücken dabei verstärkt in den Vordergrund. Mit Managed Security Services können komplexeste Sicherheitsaufgaben erfolgreich bewältigt werden – bei reduzierten Betriebskosten und geringer Kapitalbindung für die Kunden. Als Managed Security Service Provider ist Integralis immer am Puls der Märkte und dem neuesten technologischen Stand.

## KONZERNLAGEBERICHT

Integralis konnte im Geschäftsjahr 2008 nahtlos an das im Vorjahr erzielte, bis dato erfolgreichste Ergebnis der Unternehmensgeschichte anknüpfen und dieses trotz konjunkturellem Gegenwind nochmals steigern.



# KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 DER INTEGRALIS AG

## 1. Geschäftsverlauf, Rahmenbedingungen und Wettbewerbsposition

Die europäische Wirtschaft ist 2008 nur noch um 1,1 Prozent gewachsen, nachdem der Zuwachs im Vorjahr noch bei 2,7 Prozent lag. Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat sich im Jahr 2008 wegen der Finanzkrise und stark rezessiven Tendenzen nahezu halbiert. Nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamts ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nur noch um 1,3 Prozent gestiegen nach einem Anstieg von 2,5 Prozent im Vorjahr. Besonders im vierten Quartal kam es zu starken Rückgängen. Während die Exporte infolge der weltweiten Rezession einbrachen, kamen die größten Wirtschaftsimpulse aus dem Inland und hier insbesondere aus dem Bereich der Bruttoinvestitionen mit Ausrüstungs- und Bauinvestitionen. Die Wirtschaftsleistung des 30 Staaten umfassenden OECD-Raums bewegte sich im Geschäftsjahr 2008 mit einem Wachstum von 1,4 Prozent auf demselben Niveau wie in den USA.

Nach Schätzungen des Branchenverbandes BITKOM konnte die Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) im Jahr 2008 um 1,2 Prozent auf 145 Mrd. € wachsen, die Ausgaben für Informationstechnik wuchsen um 3,7 Prozent auf 66 Mrd. €. Die Experton Group erwartet, dass alleine der in Deutschland über IT Security-Dienstleistungen erzielte Umsatz in 2009 bei 2,43 Mrd. Euro liegen wird. Das renommierte Research Institut rechnet hier mit einer jährlichen Wachstumsrate von 9% bis 2012.

Das Jahr 2008 war auch geprägt durch eine Rekordzahl an Datenverlusten. Allein bei T-Mobile gingen heuer 17 Millionen Kundendaten verloren. Experten sind überzeugt, dass Millionen von Kontodaten illegal kursieren. Die öffentlich bekannt gewordenen Sicherheitslecks sind dabei nur die Spitze des Eisbergs.

Auch das weltweite Spam-Aufkommen wächst weiter. Bei 200 Milliarden verschickten Nachrichten pro Tag, liegt der Anteil des lästigen E-Mail-Mülls daran bei etwa 90 Prozent. Während das Volumen der so genannten Malware, die über E-Mail-Anhänge verbreitet wird, zurückgeht, steigen Phishing-Angriffe und kriminelle Aktivitäten über Botnetze, Social Engineering und Reputation Hijacking weiter an. Cyberkriminelle finden stets neue Wege um Personen, Unternehmensnetzwerke oder das Internet zu unterwandern.

Neben dem Dauerthema E-Mail- und Web-Sicherheit wurde das Geschäft mit IT-Sicherheit geprägt durch weitere Sicherheitsthemen wie Netzzugangskontrolle, die Kontrolle ausgehender Datenströme, Identitätsmanagement aber auch Messbarkeits- und Reportingtools. Durch die Erzielung schneller Kostenvorteile stand die Auslagerung von IT-Sicherheit für viele Unternehmen auf der Agenda und führte zu steigender Nachfrage nach Managed Security Services.

Integralis konnte im Geschäftsjahr 2008 nahtlos an das im Vorjahr erzielte, bis dato erfolgreichste, Ergebnis der Unternehmensgeschichte anknüpfen und dieses trotz konjunkturellem Gegenwind nochmals steigern. Das Geschäftsmodell erweist sich bisher als relativ konjunkturunempfindlich.

Das Wettbewerbsumfeld von Integralis ist heterogen und lässt sich in drei wesentliche Gruppen einteilen:

- Weltweit agierende internationale Telekommunikationskonzerne und IT-Outsourcer
- Lokale und internationale IT-Netzwerkintegratoren, die auch das Segment Security bedienen
- Lokale IT Security-Spezialisten

In diesem Umfeld behauptet sich Integralis sehr erfolgreich und kann auch in Teilsegmenten gegen wesentlich größere Wettbewerber Marktanteile hinzu gewinnen. Die Assets von Integralis sind dabei das größte Spezialisten-Team für IT-Sicherheit in Europa und USA. Mit der langjährigen Erfahrung und Herstellerunabhängigkeit ist das Unternehmen in der Lage, individuelle Sicherheitslösungen zu realisieren. Deshalb vertrauen viele große Unternehmen und rund 70% der DAX 100 und FTSE Unternehmen den Dienstleistungen der Integralis, um geschäftskritische Prozesse abzusichern.

Integralis bietet in der ganzen Wertschöpfungskette der IT Security geeignete integrierte Lösungen. Das breite Angebotspektrum reicht von der strategischen IT Security-Beratung, IT-Audits, Vorbereitung von Zertifizierungen, dem Design und der Implementierung vor Ort bis hin zum weltweiten und mehrsprachigen 24x7h Support und professionellen Managed Security Services (MSS).

Für das Geschäftsjahr 2009 sehen IT-Sicherheitsexperten eine Vielzahl an Trendthemen bei der IT. So erwartet die Cisco Tochter Ironport eine wachsende Bedrohung von innen. Im Zuge der

globalen wirtschaftlichen Rezession könnten nachlässige oder verärgerte Mitarbeiter die Unternehmenssicherheit gefährden. Das Thema Datenverlust durch Fahrlässigkeit, Hacker oder Spionage wird immer mehr zur Herausforderung bei der Kontrolle der ausgehenden Datenströme. Auch zunehmende Mobilität, Heimarbeitsplätze, webbasierte Tools bzw. Applikationen, mobile Geräte und Virtualisierung führen zu erhöhten Sicherheitsanforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement und in der Verwaltung sensibler Accounts.

## 2. Ertragslage

### Die Zahlen im Überblick:\*

In Mio. €	2007	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008	2008
Umsatzerlöse	158,3	39,4	41,1	40,4	48,0	168,9
Rohergebnis	54,1	12,6	13,6	14,3	16,2	56,7
Rohmarge in %	34,2	32,1	33,1	35,3	33,6	33,5
Personalaufwand	34,6	8,7	9,1	9,0	10,3	37,1
Personalaufwand in %	21,9	22,2	22,0	22,3	21,4	22,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12,4	2,8	3,1	3,4	2,4	11,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen in %	7,8	7,2	7,6	8,5	4,8	6,9
EBITDA	7,1	1,1	1,4	1,8	3,5	7,8
EBITDA in %	4,5	2,7	3,4	4,5	7,4	4,6
EBIT (Betriebsergebnis)	5,0	0,6	0,9	1,4	3,1	6,0
EBIT Marge in %	3,1	1,6	2,3	3,4	6,3	3,5
Ergebnis nach Steuern	5,2	0,8	0,8	1,2	6,5	9,3
EAT in %	3,3	1,9	1,9	3,0	13,6	5,5
Ergebnisse je Aktie gemäß IFRS (unverwässert)	0,48 €	0,07 €	0,07 €	0,11 €	0,61 €	0,86 €

\*Sämtliche in diesem Abschluss berechneten Prozentwerte wurden auf Basis von gerundeten Tausend-Euro Beträgen ermittelt.

### 2.1. Umsatzentwicklung nach Region

Integralis verzeichnete trotz der weltweiten Wirtschaftskrise ein solides Wachstum und steigerte den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2008 um 6,7 Prozent auf 168,9 Mio. € (VJ 158,3 Mio. €). Den größten absoluten Umsatzanteil lieferte wie im Vorjahr Großbritannien. Die relativ gesehen niedrigere Umsatzsteigerungsrate im Vergleich zum Gesamtkonzern muss jedoch auch unter dem Kontext einer extremen Schwäche des britischen Pfunds gesehen werden, das zum Jahresende einen historischen Tiefstand zum Euro aufwies. Vor diesem Hintergrund ist der Umsatzzuwachs mehr als beachtlich. Auf der Basis der Wechselkurse per Ende 2007 hätte Großbritannien sogar eine Umsatzsteigerung von mehr als 20 Prozent erzielt. Bei konstanten Wechselkursen wären die Umsatzerlöse bei 183,8 Mio. € und somit 16,1% über dem Vorjahr gelegen.

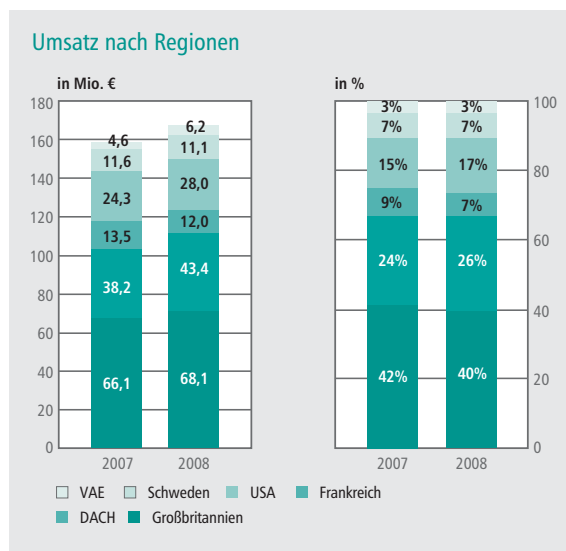
Umsatz in Mio. €	2008	2007	Veränderung in %
Großbritannien	68,1	66,1	3,0
Deutschland/ Österreich/Schweiz	43,4	38,2	13,7
USA	28,0	24,3	15,3
Frankreich	12,0	13,5	-11,1
Schweden	11,1	11,6	-3,8
Verein. Arabische Emirate	6,2	4,6	35,1
<b>Summe</b>	<b>168,9</b>	<b>158,3</b>	<b>6,7</b>

Noch deutlicher hat sich die Schwäche des Pfund bei der Betrachtung des EBIT ausgewirkt. Großbritannien erzielte in 2008 ein EBIT von 2,0 Mio. € (VJ 2,7 Mio. €). Beim Umsatz wuchs die DACH-Region noch stärker als im Vorjahr und setzte die Erfolgsserie der letzten Jahre nahtlos fort. Die DACH-Region erzielte erstmals den höchsten Ergebnisbeitrag innerhalb der Integralis Gruppe. Mit 2,9 Mio. € (VJ 1,8 Mio. €) konnte die DACH-Region das Ergebnis um fast 63 Prozent steigern und erzielte eine EBIT-Marge von 6,8 Prozent. Zudem generierte die DACH-Region die mit Abstand höchste Rohertragsmarge im Konzern, was auf eine starke Marktstellung schließen lässt. Trotz des konjunkturellen Gegenwinds gelang Integralis in den USA ein Umsatzwachstum von 15,3 Prozent bei einem leicht positiven EBIT von 0,1 Mio. € (VJ 1,2 Mio. €). Die EBIT-Entwicklung in USA steht im Zusammenhang mit der Neuausrichtung

der Landesgesellschaft und erwarteten Anlaufverlusten bei der Übernahme des Network Operations Centers (NOC) im Zuge der Akquisition der CENTRIS-Technologie.

EBIT in Mio. €	2008	2007	Veränderung in %
Großbritannien	2,0	2,7	-26,0
Deutschland/ Österreich/Schweiz	2,9	1,8	62,9
USA	0,1	1,2	-90,3
Frankreich	-0,5	0,0	n.a.
Schweden	-0,3	0,6	n.a.
Verein. Arabische Emirate	0,9	0,2	252,9
Nicht zugeordnet	0,9	-1,5	n.a.
<b>Summe</b>	<b>6,0</b>	<b>5,0</b>	<b>20,5</b>

In Frankreich ist die Umsatz- und Ergebnissituation nach wie vor unbefriedigend. Hier wurden im Geschäftsjahr bereits strukturelle Gegenmaßnahmen ergriffen, deren Wirkung sich noch nicht in den Zahlen niederschlägt.

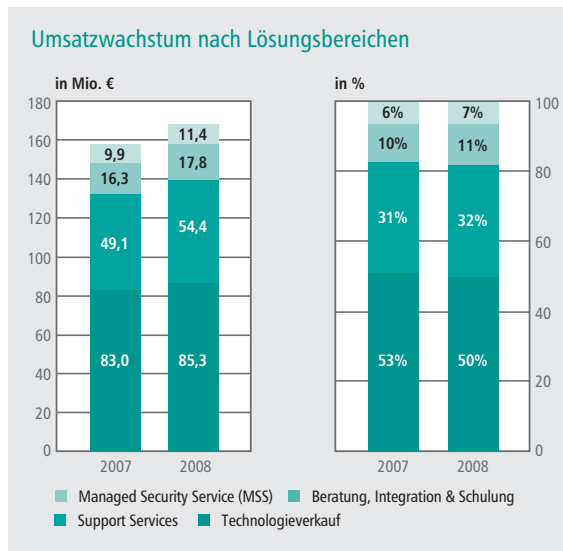


Dies gilt auch in Schweden, wo die Hoffnungen auf einem neuen Country Manager und seinem Team ruhen. Der Umsatz lag hier noch unter dem Niveau von Frankreich, das Betriebsergebnis fiel in 2008 aber mit -0,3 Mio. € dennoch besser aus als in

Frankreich (-0,5 Mio. €). Als dynamischste Integralis Region erwiesen sich die Vereinigten Arabischen Emirate. Die dortige ProtechT profitierte u.a. von mehreren größeren Aufträgen des Innenministeriums von Katar. Bei einem Umsatzwachstum von 35,1 Prozent wurde eine Ergebnissteigerung von 252,9 Prozent und mit 0,9 Mio.€ ein signifikant positiver Beitrag zum Konzernergebnis erzielt.

## 2.2 Umsatzentwicklung nach Lösungsbereichen

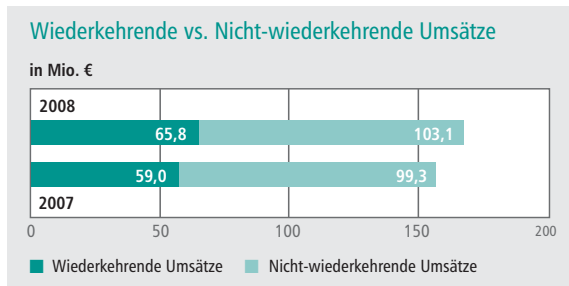
Wie bereits im Vorjahr generierten alle Geschäftsfelder ein solides Wachstum. Die größten relativen Zuwächse erzielte Integralis bei den Managed Security Services, die mit 15,3% ein dynamisches Wachstum verzeichneten. Auf währungsbereinigter Basis liegt der Zuwachs sogar bei 26,6% im Gesamtjahr. Dieser vom Management forcierte margenstarke Bereich profitiert im Besonderen vom derzeitigen klaren Trend der Auslagerung von IT-Services. Im vierten Quartal hat sich diese Tendenz noch beschleunigt. Der Anstieg zur Vergleichsperiode des Vorjahres betrug hier 22,7%. Auch die Support Services mit 54,4 Mio.€ (VJ 49,1 Mio.€) profitierten vom Outsourcing. Integralis steigerte die Erlöse hier genauso solide wie bei Beratung, Integration und Schulung mit 17,8 Mio.€ (VJ 16,3 Mio.€). Die geringste Steigerungsrate wies der Technologieverkauf aus. Dennoch lag der absolute Wert mit 85,3 Mio.€ auch hier über dem Vorjahreswert von 83,0 Mio.€.



	2008		2007		Veränderung in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Technologieverkauf	85,3	50,5	83,0	52,4	2,7
Support Services	54,4	32,2	49,1	31,0	10,6
Beratung, Integration & Schulung	17,8	10,6	16,3	10,4	9,8
Managed Security Services (MSS)	11,4	6,7	9,9	6,2	15,3
<b>Summe</b>	<b>168,9</b>	<b>100,0</b>	<b>158,3</b>	<b>100,0</b>	<b>6,7</b>

	2008		2007		Veränderung in %
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	
Wiederkehrende Umsätze	65,8	38,9	59,0	37,3	11,4
Nicht-wiederkehrende Umsätze	103,1	61,1	99,3	62,7	3,9
<b>Summe</b>	<b>168,9</b>	<b>100,0</b>	<b>158,3</b>	<b>100,0</b>	<b>6,7</b>

Der Umsatzmix brachte im Jahresverlauf einen stärkeren Anstieg der wiederkehrenden Umsätze im Verhältnis zu den nicht-wiederkehrenden. Im vierten Quartal hat sich diese Tendenz noch verstärkt und wir erwarten aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds eine zunehmende Verlagerung in Richtung wiederkehrenden Geschäfts. Diese erfreuliche Tendenz wirkt sich in der mittelfristigen Planung positiv auf die Berechenbarkeit zukünftiger Ergebnisse aus.

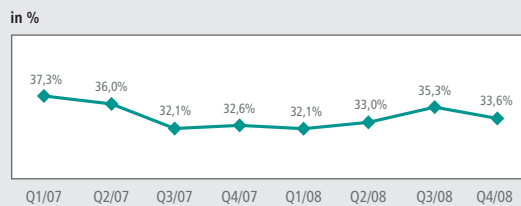


### 2.3 Entwicklung des Rohergebnisses und der Rohertragsmargen

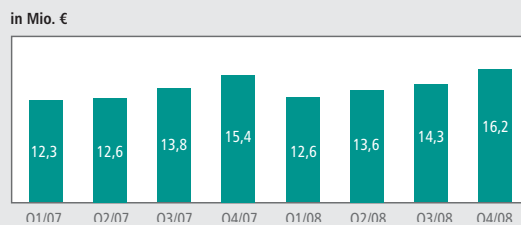
Das Rohergebnis im Konzern stieg auf 56,7 Mio. € (VJ 54,1 Mio. €). Die erzielte Rohertragsmarge lag mit 33,5 % etwas unter dem Vorjahresniveau von 34,2 % und exakt auf dem Durchschnitt der ersten 9 Monate 2008. Die im Vorjahr leicht höhere Rohertragsmarge resultierte aber vor allem aus der Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahrs 2007.

Im Jahresverlauf 2008 gab es bei der Rohertragsmarge nur relativ geringe Schwankungen. Die Margen liegen aber insgesamt gut 1 % höher als im Durchschnitt der zweiten Jahreshälfte 2007 und haben sich klar stabilisiert.

#### Entwicklung der Rohmarge



#### Entwicklung des Rohertrags



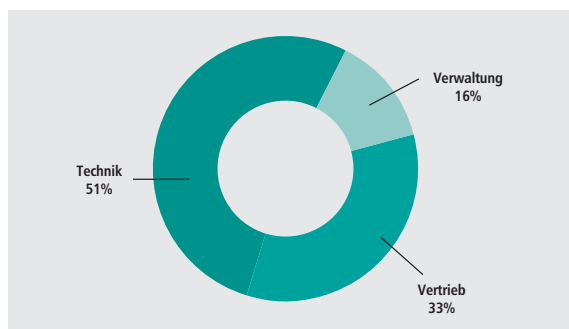
### 2.4 Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Laufe des Jahres erneut gestiegen. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Integralis weltweit 471 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr (424 Mitarbeiter) bedeutet dies einen Anstieg um 11,1 %. Zum Ende des Geschäftsjahres umfasste der Personalbestand 511 Mitarbeiter. Ein Teil der Personalaufstockung steht im Zusammenhang mit dem Asset Deal und der Übernahme der Technologieplattform Centris von den amerikanischen Firmen Neohapsis Inc. und KSR Inc. Im Zuge dieser Transaktion wurden 20 Mitarbeiter übernommen, die im Integralis Network Operation Center (NOC) an der amerikanischen Westküste eingesetzt werden. Auch mit der Inbetriebnahme eines weiteren Security Operation Center (SOC) in Singapur erfolgte eine weitere Personalaufstockung. Der hohe Anspruch des Integralis Konzerns auf technologische Kompetenz wird nicht zuletzt auch in der Anzahl der technischen Mitarbeiter dokumentiert, die im Jahresdurchschnitt 242 Personen (VJ 200 Personen) umfasste. Integralis verfügt nach eigenen Recherchen über so viele zertifizierte Sicherheitsspezialisten wie kein anderes Unternehmen in Europa.

Der Markt für qualifiziertes Personal im IT Security-Umfeld trifft trotz der Wirtschaftskrise nach wie vor auf hohe Nachfrage. Für den Bereich Human Resources bedeutet dies eine permanente

Herausforderung im Bestreben nach Sicherung und Ausbau des unternehmensspezifischen Know-how und Wettbewerbsvorsprungs.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2008 konzernweit 37,1 Mio. € (VJ 34,6 Mio. €) und entwickelten sich weitgehend parallel zu den Umsatzerlösen. Die Personalaufwandsquote von 22,0% entsprach nahezu dem Vorjahreswert.

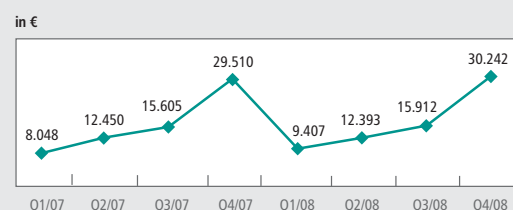


Die Steigerungsraten beim Personalaufwand innerhalb der einzelnen Quartale sind neben der moderaten Personalaufstockung auch auf die hohen variablen Gehaltsbestandteile zurückzuführen, die mit der Zielerreichung in den jeweiligen Perioden korrelieren.

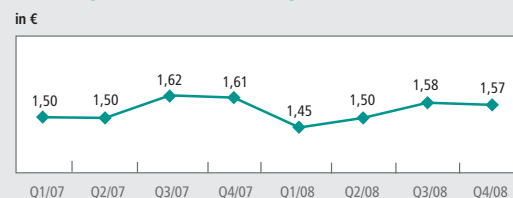
Die Mitarbeitereffizienz bei der Analyse der quantitativen Steuerungsgröße EBITDA pro Mitarbeiter lag auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2008 konnte pro Mitarbeiter ein EBITDA von 16,6 T€ (VJ 16,6 T€) erzielt werden. Die Erreichung der EBITDA-Budgetziele ist für viele Mitarbeiter für die Bemessung der variablen Gehaltsbestandteile von Bedeutung und somit ein klarer Anreizfaktor.

Integralis konnte die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 11,7 Mio. € (VJ 12,4 Mio. €) reduzieren. Die Struktur der Gesamtaufwendungen (Personal und Sonstige) verbesserte sich in Relation zum Konzernumsatz. Der Anstieg auf 48,8 Mio. € (VJ 47,0 Mio. €) verlief hier deutlich unterproportional zur Umsatzsteigerung. Die Quote Gesamtaufwand/Rohhertrag verbesserte sich von 87,0% in 2007 auf nun mehr 86,2%. Innerhalb der einzelnen Quartale konnte diese Quote im Jahresverlauf kontinuierlich reduziert werden und erreichte im vierten Quartal sogar nur noch 77,9%.

#### EDITDA (annualisiert) pro Mitarbeiter



#### Rohhertrag Personalaufwendungen



## 2.5 Abschreibungen, Zinsen, Steuern und Jahresergebnis

Im Geschäftsjahr 2008 reduzierten sich die Abschreibungen wieder auf den langfristigen Durchschnitt von 1,8 Mio. € (VJ 2,1 Mio. €). Im Vorjahr war bei der Neuaquisition ProtechtT in Folge der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 der zum Akquisitionszeitpunkt vorhandene Auftragsbestand mit 0,3 Mio. € aktiviert und voll abgeschrieben worden.

Erneut wird auf Konzernebene ein positiver Zinssaldo ausgewiesen. Die Zinserträge aus Festgeldanlagen waren im Geschäftsjahr 2008 jedoch rückläufig, sodass das Finanzergebnis nunmehr 0,1 Mio. € (VJ 0,3 Mio. €) beträgt.

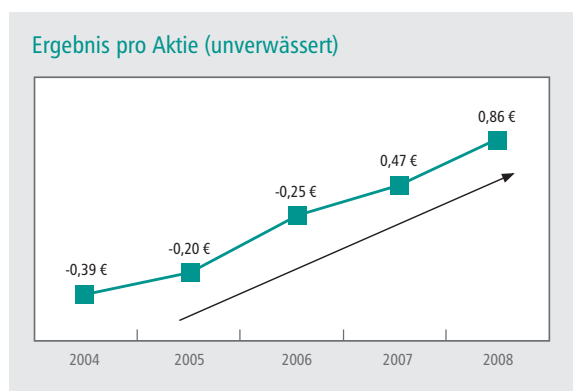
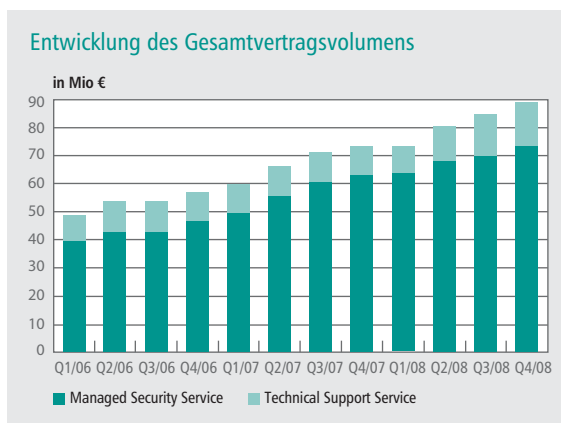
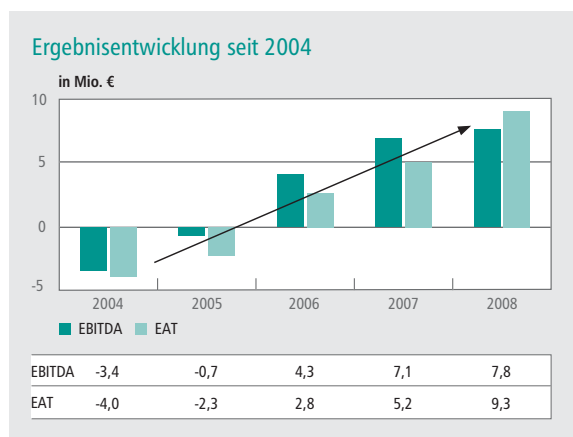
Der Integralis Konzern ist auch im Geschäftsjahr 2008 profitabel gewachsen. Das EBITDA wuchs dabei um 10,9% auf 7,8 Mio. € (VJ 7,1 Mio. €). Beim Betriebsergebnis (EBIT) fiel das Ertragswachstum noch stärker aus. Integralis erwirtschaftete in 2008 hier 6,0 Mio. € (VJ 5,0 Mio. €). Damit verbesserte sich auch die EBIT-Marge von 3,1% auf 3,5%.



### 3. Finanz-, Vermögens- und Auftragslage

Vor dem Hintergrund der positiven Ergebnisse der vergangenen Jahre und dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags mit der Integralis Deutschland GmbH wurden die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge erneut hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit geprüft. Daraus resultieren im Wesentlichen Erträge aus der Aktivierung latenter Steuern i. H. von 3,5 Mio. €, die zu einem positiven Steuerergebnis von 3,2 Mio. € (VJ 0,0 Mio. €) beitrugen. Das Nettoergebnis sprang dadurch auf 9,3 Mio. € (VJ 5,2 Mio. €) und führte zu einer deutlichen Steigerung des Gewinns je Aktie von 0,48 € in 2007 auf nunmehr 0,86 €. Trotz konjunkturellem Gegenwind ist dies das bislang beste Ergebnis in der über zwanzigjährigen Unternehmensgeschichte.

Der Auftragsbestand im Konzern legte gegenüber dem Vorjahr von 17,9 Mio. € auf 21,7 Mio. € spürbar zu. Auch das Gesamtvertragsvolumen, ein Indikator für zukünftige und wiederkehrende Umsätze, stieg im Jahresverlauf kräftig an und erreichte mit 89,3 Mio. € (VJ 70,0 Mio. €) einen neuen Rekordwert im Konzern. Hierunter wird der Gesamtwert aller zum Berichtsstichtag aktiven bzw. zukünftig beginnenden aber bereits abgeschlossenen Support- und MSS-Verträge verstanden.



Die Bilanzsumme im Konzern erhöhte sich zum 31. Dezember 2008 erneut im Vorjahresvergleich und stieg um 10,2% auf 116,8 Mio. € (2007: 106,0 Mio. €). Auch die Eigenkapitalquote stieg u.a. aufgrund eines deutlich verbesserten Ergebnisses von 19,8% auf 23,0%, wodurch die Bilanzstruktur sich weiter verbesserte. Dies ist umso erfreulicher, da durch die branchenübliche Saisonalität die Forderungen und Verbindlichkeiten systematisch zum Geschäftsjahresende überproportional ansteigen. Verstärkt wird dieser Effekt durch das steigende Geschäft mit wiederkehrenden Verträgen, die i.d.R. zum Jahresende in Rechnung gestellt werden.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die kurzfristigen Vermögensgegenstände auf 88,2 Mio. € (2007: 85,3 Mio. €) auch als Folge des belebten Geschäfts. Im Einzelnen ist der Anstieg den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, dem abgegrenzten Materialaufwand und Rechnungsabgrenzungsposten zuzuschreiben.

Die flüssigen Mittel reduzierten sich dagegen zum Stichtag von 14,4 Mio. € auf 9,1 Mio. € zum Jahresende. Gegenüber dem Ende des dritten Quartals, wo ein temporärer Tiefstand erreicht wurde, bedeutet dies jedoch einen deutlichen Anstieg der flüssigen Mittel um 4,5 Mio. €. Im vierten Quartal erwirtschaftete Integralis sogar einen operativen Cash Flow von 6,2 Mio. €. Der operative Cash Flow lag in 2008 bei 4,0 Mio. € (VJ 5,4 Mio. €). Die Veränderung resultiert größtenteils aus dem etwas geringeren Anstieg der abgegrenzten Umsatzerlöse zum Bilanzstichtag 2008 im Vergleich zu 2007. Ein erheblicher Anteil der Verträge für MSS und Support wird jeweils um den Jahreswechsel verlängert und berechnet, wodurch sich die Schwankungen zum Stichtag 31.12.08 erklären lassen. Darüber hinaus schlugen unrealisierte Währungsgewinne aus der Stichtagsbewertung von vornehmlich USD-Verbindlichkeiten mit über 1,0 Mio. € negativ zu Buche. Die Investitionstätigkeit konzentrierte sich auf den Erwerb der Integralis Österreich GmbH (vorher Greschitz IT Security) sowie Earn-Out Zahlungen für den Erwerb der Protecht, Dubai. Mittelabflüsse ergaben sich auch infolge der Investitionstätigkeit im Rahmen des Asset Deals mit der Übernahme der CENTRIS-Technologie und der Ausreichung von Darlehen zur Anschubfinanzierung der China Managed Services Inc. (CMS). Desweiteren investierte Integralis in die Anschaffung eines konzernweit eingesetzten CRM Programms zur Stärkung der Vertriebsaktivitäten und in die IT-Infrastruktur. Im Bereich der Zahlungsströme für Finanzierungstätigkeit stiegen die Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien gegenüber dem Vorjahr um rund eine Mio. € auf 2,3 Mio. €.

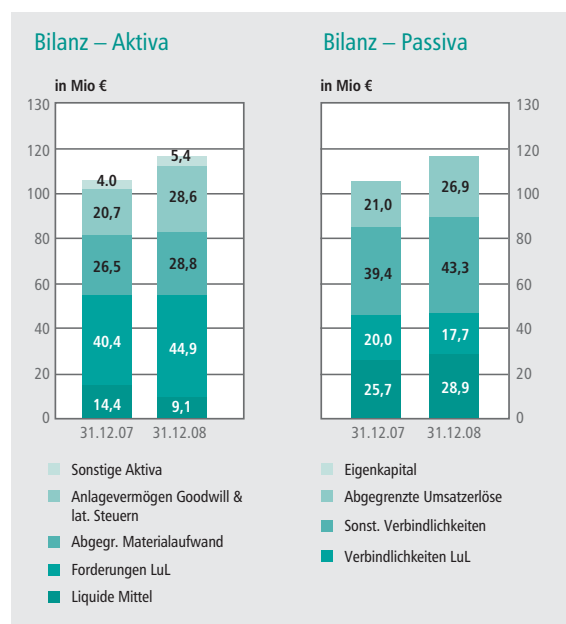
Auch die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Vorjahresstichtag auf nunmehr 28,6 Mio. € (VJ 20,7 Mio. €). Der stärkste Zuwachs erfolgte mit 4,9 Mio. € durch die bereits beschriebene Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland und USA. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen vor allem aufgrund des Kaufs der CENTRIS Technologie sowie die Inbetriebnahme des ersten Moduls des CRM Systems in wesentlichen Teilen des Konzerns. Gegenüber 2007 stieg auch der Goodwill als Ergebnis der Akquisition der Greschitz IT Security GmbH, Wien.

Bei den Passiva führte das erneut signifikant verbesserte Jahresergebnis von 9,3 Mio. € zu einer Erhöhung des Eigenkapitals. Der im Vorjahr noch ausgewiesene Verlustvortrag von 2,4 Mio. € wurde mehr als ausgeglichen. Der Gewinnvortrag beträgt 6,8 Mio. €.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wuchsen entsprechend dem Umsatzwachstum und der Geschäftssaisonalität auf 86,4 Mio. € gegenüber 80,6 Mio. € im Vorjahr an. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie der abgegrenzte Umsatz trugen mit einem Zuwachs von 7,2 Mio. € wesentlich dazu bei.

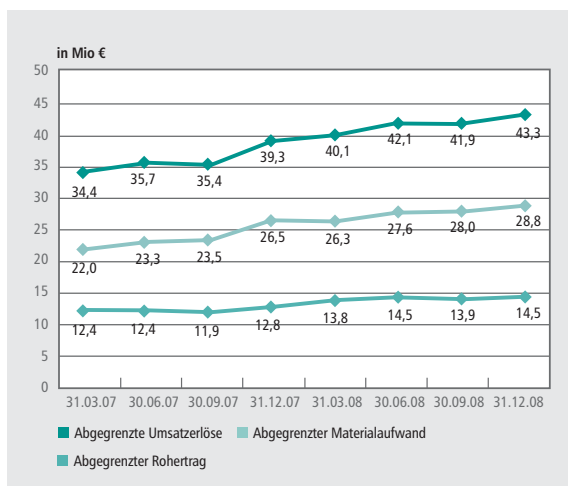
Die langfristigen Verbindlichkeiten waren gegenüber dem Vorjahr mit 3,6 Mio. € (2007: 4,5 Mio. €) deutlich rückläufig. Ursächlich dafür ist vor allem die Auflösung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 2,1 Mio. €. Von einigen wenigen Finanzleasingverträgen abgesehen werden im Konzern keine relevanten externen Finanzierungsmittel genutzt, die mit einer Zinslast verbunden wären.

Zum 31.12.2008 stellen sich die wesentlichen Bilanzpositionen wie folgt im Vorjahresvergleich dar:



## 4. Vergütungsbericht

Die in den Abgrenzungsposten enthaltene Rohmarge konnte gegenüber dem Vorjahr von 32,6 % um einen Prozentpunkt auf 33,6 % verbessert werden. Die Entwicklung der abgegrenzten Umsatzerlöse und Materialaufwendungen, sowie des sich daraus ergebenden Rohertrags, wird in folgender Grafik veranschaulicht.



Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Auftragslage in 2008 positiv dar. Die Veränderung der wesentlichen Bilanzpositionen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Abgrenzungsposten) verlief wie erwartet unter Berücksichtigung des Umsatzwachstums und der Saisonalität des Geschäfts. Größere Forderungsausfälle aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren nicht zu verzeichnen und sind nach heutigem Ermessen auch nicht absehbar. Die Liquiditätslage der Gruppe ist unverändert positiv und die Flexibilität wird durch die in 2008 eingeleiteten Initiativen in 2009 noch zunehmen.

### 4.1 Vergütung des Vorstands

Den Mitgliedern des Vorstands der Integralis AG werden jährliche Bezüge mit erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen gewährt. Darüber hinaus bestehen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Der Aufsichtsrat überprüft die Angemessenheit der erfolgsabhängigen Ziele regelmäßig. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert und setzt sich im Wesentlichen aus drei Komponenten zusammen:

- einer festen Vergütung
- einer variablen Vergütung
- einer aktienbasierten Vergütung (Aktienoptionen)

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die variable Vergütung ist abhängig von der Zielerreichung der mit dem Aufsichtsrat vereinbarten EBIT-Ziele des Konzerns. Das zugrunde liegende Modell beinhaltet 2 Komponenten: Den ersten Bestandteil stellt ein bestimmter Prozentsatz des Konzern-EBIT's dar, welcher ein vorab definiertes Mindest-EBIT übersteigt. Die zweite Komponente ist ein Prozentsatz des Konzern-EBIT's, welches über dem EBIT des vorangegangenen Geschäftsjahres liegt. Den Zielen liegt eine Drei-Jahresplanung zugrunde die von einer signifikanten, jährlichen Steigerung des Konzern-EBIT's ausgeht.

Die aktienbasierte Vergütung wird in Form von Aktienoptionen vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft. Die bestehenden Aktienoptionen wurden im Rahmen der für alle Mitarbeiter gültigen Optionsbedingungen ausgegeben, die im Anhang des Jahresabschlusses erläutert sind. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Im Jahr 2008 wurden den Vorstandsmitgliedern je 25.000 Optionsrechte aus dem Programm SOP 2007 gewährt. Der Basispreis liegt bei 5,31 € je Option. Zum Zeitpunkt des Erwerbs lag der Zeitwert einer Option bei 1,73 €. Dieser wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften nach IFRS 2 über eine Monte Carlo Simulation ermittelt. Nähere Angaben zur Bestimmung des Zeitwertes finden sich in der Beschreibung des Optionsprogrammes SOP 2007 im Anhang zum Jahresabschluss 2008. Gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde der vollständige Zeitwert der in 2008 ausgegebenen Bezugsrechte der Vergütung des Jahres 2008 zugerechnet.

Zusätzlich erhalten Georg Magg und Roger Friederich eine monatliche Pauschale für die dienstliche Nutzung des privaten PKWs („Car Allowance“). Der bis zur Jahresmitte 2008 amtierende Vorstand Graham Jones nutzt ein Firmenfahrzeug im Rahmen der in England gültigen internen Richtlinie für Firmenfahrzeuge. Zur Absicherung der Altersvorsorge erhält der Vorstand eine Zuzahlung zur privaten Altersvorsorge, die direkt

vom Unternehmen in entsprechende Versicherungsverträge (z. B. Unterstützungskassen) eingezahlt wird. Direkte Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft oder einer anderen Konzerngesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr 2008 sind Vorstandsbezüge in Höhe von insgesamt 697 T€ (2007: 1.241 T€) angefallen. Die individualisierte Aufteilung stellt sich wie folgt dar:

Aufteilung der Vergütung gemäß § 315 Nr. 9 HGB	Georg Magg in T€		Roger Friedrich in T€		Graham Jones* in T€		Summe in T€	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Erfolgsunabhängige Vergütung	200	180	150	129	79	172	429	481
Erfolgsabhängige Vergütung	41	185	31	139	46	185	118	509
Aktienbasierte Vergütung	43	55	43	55	–	55	86	165
Car Allowance	11	11	11	11	–	–	22	22
Zuzahlungen zur privaten Altersvorsorge	21	18	18	15	3	31	42	64
<b>Summe</b>	<b>316</b>	<b>449</b>	<b>253</b>	<b>349</b>	<b>128</b>	<b>443</b>	<b>697</b>	<b>1.241</b>

#### Aktien und Bezugsrechte des Vorstands

Vorstand	Aktien		Aktienoptionen	
	2008	2007	2008	2007
Georg Magg	50.000	25.000	50.000	60.000
Graham Jones*	–	22.500	–	53.250
Roger Friederich	20.200	16.200	56.000	35.000
<b>Summe</b>	<b>70.200</b>	<b>63.700</b>	<b>106.000</b>	<b>148.250</b>

Aktienbesitz Vorstand zum 31.12.2008: 0,61 %

\* Graham Jones ist seit 30.6.2008 nicht mehr im Vorstand der Integralis AG

#### Entwicklung der Aktienoptionen und der gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreise

	Georg Magg		Roger Friedrich		Graham Jones	
	Anzahl	Ø Preis in €	Anzahl	Ø Preis in €	Anzahl	Ø Preis in €
Optionen zum 1.1.	60.000	3,32	35.000	3,79	53.250	3,40
Gewährte Optionen	25.000	5,31	25.000	5,31	–	–
Verwirkte Optionen	–	–	–	–	–	–
Ausgeübte Optionen	35.000	2,70	4.000	2,80	28.250	2,70
Verfallene Optionen	–	–	–	–	–	–
<b>Optionen zum 31.12.</b>	<b>50.000</b>	<b>4,75</b>	<b>56.000</b>	<b>4,54</b>	<b>25.000</b>	<b>4,19</b>
<b>Durchschnittl. Kurs am Tag der Ausübung</b>		<b>5,20</b>		<b>5,19</b>		<b>5,27</b>

## 5. Erläuternder Bericht zu den Angaben nach § 315 Abs. 4 HGB

### 4.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Integralis AG erhält die von der Hauptversammlung beschlossene, erfolgsunabhängige Gesamtvergütung in Höhe von 50 T€ zuzüglich evtl. anfallender Umsatzsteuer. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält hiervon 4/9, sein Stellvertreter 3/9 und ein reguläres Aufsichtsratsmitglied erhält 2/9 der Gesamtvergütung je Geschäftsjahr. Die Vergütung wird zeitanteilig für die Dauer der Aufsichtsratsstätigkeit innerhalb eines Geschäftsjahres gewährt.

Darüberhinaus beschloss die Hauptversammlung am 10. Mai 2007 eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente für den Aufsichtsrat. Demnach wird den Aufsichtsratsmitgliedern eine variable, ergebnisabhängige jährliche Vergütung gewährt. Diese jährliche variable Gesamtvergütung beträgt 15 T€ für je 1.000 T€ Steigerung des Ergebnisses vor Steuern und Zinsen (EBIT) im Konzernabschluss der Gesellschaft gegenüber dem EBIT des vorangegangenen Geschäftsjahres. Die an das EBIT geknüpfte jährliche variable Gesamtvergütung für jedes Geschäftsjahr beträgt maximal 150 T€.

Im Berichtsjahr 2008 sind Aufsichtsratsbezüge in Höhe von insgesamt 73 T€ (2007: 82 T€) angefallen. Die Aufteilung stellt sich wie folgt dar:

	2008 in T€	2007 in T€
Feste Vergütung	50	50
Variable Vergütung	23	32
<b>Summe</b>	<b>73</b>	<b>82</b>

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Ende des Geschäftsjahres 11.585.137 € und ist in 11.585.137 nennwertlose, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Ein Anspruch auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Bei den Aktien handelt es sich um Stammaktien, die die vollen Mitverwaltungs- und Vermögensrechte gewähren.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht.

Der Gesellschaft sind weder direkte, noch indirekte Beteiligungen am Kapital bekannt, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht, folglich gibt es auch keine Inhaber solcher Aktien.

Eine Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern unter Ausschluss der unmittelbaren Ausübung von Kontrollrechten besteht nicht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus zwei oder mehreren Personen. Der oder die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt. Im Übrigen gelten für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 133, 179 AktG. Soweit nicht das Gesetz etwas anderes zwingend vorschreibt, genügt gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft für Beschlüsse der Hauptversammlung als Stimmmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.

Am 31. Dezember 2008 standen folgende genehmigte und bedingte Kapitalia für eine zukünftige Verwendung zur Verfügung:

#### • Genehmigtes Kapital 2008/I:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 08. Mai 2013 einmalig oder in mehreren Schritten das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.750 T€ durch Ausgabe von bis zu insgesamt 5.750.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften berechtigt (mit Zustimmung des Aufsichtsrats), zum Erwerb von Aktien, Unternehmen und Unternehmensteilen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Zum 31.

Dezember 2008 stand für eine zukünftige Verwendung noch das gesamte genehmigte Kapital 2008/I zur Verfügung.

• **Bedingtes Kapital 2003/I:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde das bedingte Kapital 2003/I auf 82,5T€ vermindert. Das Grundkapital ist um bis zu 82,5T€ durch Ausgabe von bis zu 82.500 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2003/I dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen (Aktienoptionsprogramm IV). Das bedingte Kapital 2003/I betrug zum Stichtag nach Ausgabe von Bezugsaktien noch 82.440,00€.

• **Bedingtes Kapital 2005/I:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde das bedingte Kapital 2005/I auf 52T€ vermindert. Das Grundkapital ist um bis zu 52T€ durch Ausgabe von bis zu 52.000 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2005/I dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen gemäß dem Aktienoptionsprogramm V. Das bedingte Kapital 2005/I betrug zum Stichtag nach Ausgabe von Bezugsaktien noch 42.000,00€.

• **Bedingtes Kapital 2007/I:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde das bedingte Kapital 2007/I in Höhe von 945T€ geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu 945T€ durch Ausgabe von bis zu 945.000 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2007/I dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen gemäß dem Aktienoptionsprogramm SOP 2007. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden keine Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2007/I ausgegeben.

• **Bedingtes Kapital 2007/II:**

Die ordentliche Hauptversammlung am 10. Mai 2007 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder in mehreren Schritten auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 4.000T€ und einer Laufzeit von längstens 10 Jahren auszugeben. Hierzu wurde ein neues bedingtes Kapital 2007/II geschaffen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, den Inhabern bzw. Gläubigern der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen neue Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt 4.000T€ zu gewähren, und zwar in Übereinstimmung mit den Bedingungen für die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Das Grundkapital kann um bis zu 4.000T€ durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 Stückaktien bedingt erhöht werden. Der Options- oder Wandlungspreis beträgt 90% des durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse während der zehn Börsentage vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Schuldverschreibungen, mindestens aber den geringsten Ausgabebetrag gemäß § 9 Abs. 1 AktG. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden keine Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen für dieses bedingte Kapital 2007/II ausgegeben.

• **Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**

Der Vorstand ist aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum Ablauf von achtzehn Monaten vom Tag der Ermächtigung an mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft mit einem Anteil am Grundkapital von bis zu maximal 10 vom Hundert zu erwerben.

## 6. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Integralis-Gruppe ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu steuern und zu analysieren ist ein Kernelement der Unternehmensführung. Die Gesellschaft ist bestrebt, die Chancen optimal zu nutzen und die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können und geeignete Strategien zum sicheren Fortbestand der Integralis einzusetzen. Das Risikomanagementsystem greift grundsätzlich auf die im Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und wird durch spezifische Elemente ergänzt. Im Einzelnen bedeutet dies eine Analyse der Risikodimensionen Strategie, Markt- und Wettbewerb, Service und Support, Partner & Technologie Management, Personal, Finanzen, IT und gesetzliche Rahmenbedingungen. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden Risiken identifiziert, bewertet und über ein regelmäßiges Management-Berichts- und Kontrollwesen überwacht und gesteuert. Das Management kontrolliert die operativen Risiken durch zeitnahe Informationen über den Geschäftsverlauf und besondere Geschehnisse in den einzelnen Gesellschaften. Die zur Steuerung des Konzerns und der Landesgesellschaften relevanten Kennzahlen stehen aktuell zur Verfügung und werden zweiwöchentlich – beziehungsweise monatlich – mit den konzernweiten Vorgaben abgeglichen und es werden ggf. Maßnahmen zur Risikominderung eingeleitet. Der Vorstand des Konzerns trifft sich in regelmäßigen Abständen in den Büros der einzelnen Landesgesellschaften, um deren Lage vor Ort zu überprüfen. Die Risiken werden dabei quantifiziert und in einem Scoringverfahren nach deren geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Eine besonders hohe Gefährdung liegt dabei dann vor, wenn das gewichtete Risiko 20% oder mehr des Eigenkapitals beträgt.

### 6.1 Währungsrisiken

Da ein großer Teil unserer Geschäftstätigkeit in US-Dollar und Pfund Sterling durchgeführt wird, unterliegen wir einem Risiko bei der Umrechnung dieser Beträge in Euro als Konzernwährung. In unseren Landesgesellschaften stellen unsere wichtigsten Zulieferer ihre Rechnungen in der lokalen Währung, so dass sich das Währungsrisiko hauptsächlich auf die Umrech-

nung der Ergebnisse der Ländergesellschaften bezieht (Translationsrisiko). In Deutschland und in England wird ein Teil der Waren in US-Dollar bezogen, wozu im Berichtsjahr verschiedene Absicherungsgeschäfte abgeschlossen wurden, wie z.B. Devisentermingeschäfte, Zero-Cost Optionen sowie Average-Rate Optionen.

Eine detaillierte Darstellung der Absicherungsaktivitäten ist unter dem Gliederungspunkt 8.3 im Konzernanhang zu finden.

Im Berichtsjahr wurde zudem ein umfangreiches Treasury Konzept erstellt, das in den Bereichen Corporate Finance, FX Risk Management und Cash Management zu wesentlichen Strukturverbesserungen für die Integralis Gruppe führen soll. Die Umsetzung wurde bereits in 2008 begonnen und wird im ersten Halbjahr 2009 zum Abschluss kommen.

### 6.2 Markt und Branchenumfeld

Das Geschäft für IT Security entwickelte sich in den letzten Jahren besser als die allgemeine Konjunktur. Diese Tendenz sollte Branchenexperten zufolge Bestand haben. Das Wachstum wird sich der Entwicklung der Gesamtkonjunktur dennoch nicht vollständig entziehen können und in Teilsegmenten auch Bremspuren hinterlassen.

Der IT Security-Markt ist einem permanenten Wandel unterworfen. Die Geschwindigkeit von technologischen Veränderungen nimmt zu und daher ist auch die Zeit, um auf sicherheitsrelevante Bedrohungssituationen reagieren zu können, ein Wettbewerbsfaktor. Infolge von Veränderungen einzelner Technologiebereiche ist ein Margenverfall bei Hauptumsatzträgern möglich, der sich auf das Ergebnis der Integralis Gruppe auswirken kann. Die Wettbewerbslage und sich abzeichnende branchenrelevante und gesamtwirtschaftliche Trends werden daher intensiv betrachtet und analysiert um frühzeitig Gefahren zu erkennen und zeitnah Anpassungen an das Produkt- und Dienstleistungsportfolio vorzunehmen zu können.

Durch den sukzessiven Ausbau hochmarginiger Dienstleistungen und die Erhöhung des Anteils wiederkehrender Umsätze verringert die Integralis Gruppe das Markt- und Branchenrisiko und profitiert von Skaleneffekten. Mit dieser Strategie soll zum einen eine Ausweitung des Angebots einhergehen und zudem die Abhängigkeit von Produkten und Herstellern verringert werden. Das konsequente Investieren in technologisches

Know-how mit der Entwicklung eigener Dienstleistungen und neuer IT-Sicherheitstechnologien soll zu weiterer Marktdurchdringung führen und das Standing gegenüber Projektpartnern erhöhen.

### 6.3 Produktportfolio- und Herstellerrisiken

Integralis arbeitet mit einer Vielzahl international führender Hersteller eng zusammen. Daher besteht für Integralis das Risiko firmenpolitischer Änderungen bei den Herstellern der von uns vertriebenen Technologien. Dies betrifft Veränderungen bei den Preis- und Rabattstrukturen der Hersteller aber auch eine geänderte Strategie. Produzenten können mit vergleichbaren Firmen Verträge abschließen oder ihre Vertriebs- und Marketingstrategien ändern. In den letzten zwei Jahren erfolgten mehrere Übernahmen von Herstellern, mit denen Integralis eng zusammenarbeitet. Der Konzentrationsprozess bei den Herstellern ist weiterhin in vollem Gange. Die Konsequenzen dieser Veränderungen sind schwer abschätzbar. Zur Kontrolle der Risiken stehen wir mit dem Management unserer Lieferanten und Technologiepartner auf internationaler und nationaler Ebene in permanentem Kontakt. Das gewährleistet uns, zeitnah über mögliche positive oder negative Änderungen informiert zu sein und versetzt uns in die Lage, kurzfristig Maßnahmen ergreifen zu können, um von Veränderungen profitieren bzw. diese abmildern zu können. Das Ziel einer „Dual Sourcing-Strategie“ wird weiterhin konsequent umgesetzt. Integralis verfügt somit sowohl auf Seiten der Lieferanten als auch der Hersteller über Produkt- und Lösungsalternativen.

### 6.4 Kompetenz und Motivation der Mitarbeiter

Das Know-how unserer Mitarbeiter ist ein wesentliches Element unseres Erfolgs und ein Grundpfeiler zum Ausbau und der Sicherung des Wettbewerbsvorsprungs. Das Human Resources (HR) Management ist daher ein wichtiger Baustein der Unternehmenssteuerung.

Der weitere Erfolg der Integralis-Gruppe hängt in hohem Maß davon ab, ob das Unternehmen in der Lage ist, neue qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sowie bestehendes Personal zu motivieren, zu halten und weiterzubilden. Neben einem inte-

ressanten Betätigungsfeld sowie einer konsequenten Personalentwicklungspolitik ist eine leistungsgerechte Bezahlung und die Beteiligung am Unternehmenserfolg eine wichtige Voraussetzung zur Motivation und zum Verbleib im Unternehmen. Fast die Hälfte des Mitarbeiterstammes hat einen technischen Hintergrund. Daher ist das Unternehmen in diesem Sektor besonders gefordert, den Mitarbeitern fachliche oder hierarchische Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten, um die Know-how-Träger dauerhaft im Unternehmen zu binden. Als Teil eines ganzheitlichen HR-Konzepts werden derzeit neue Karriere-Modelle für technische Mitarbeiter entwickelt.

Darüber hinaus stellen anhaltende organisatorische Veränderungen hohe Anforderungen an die Mitarbeiter im Unternehmen. Zum einen bieten sich ständig neue Entwicklungsperspektiven und Herausforderungen, andererseits kann dies auch zu Überforderung von Mitarbeitern führen. Deshalb erfordern die anstehenden Maßnahmen ein hohes Maß an Führungskompetenz der einzelnen Vorgesetzten. Um dies zu unterstützen ist geplant, international einheitliche HR-Standards und Prozesse zu etablieren.

Ein wegweisendes langfristiges Human Resources Konzept wurde im Berichtsjahr im Konzern in die Wege geleitet. Einer der Schwerpunkte ist hier das Thema Personalentwicklung. Innerbetriebliche Weiterbildung und Qualifizierung ist hierbei einer der Eckpfeiler der Mitarbeiterförderung bei Integralis.

### 6.5 IT-Risiken

Das Risiko liegt hier in einem Ausfall der Netzwerke und darin, dass Daten durch Bedienfehler und/oder externe Einflüsse verfälscht, zerstört oder unbefugt entwendet werden können bzw. die Verfügbarkeit von Applikationen eingeschränkt ist. Auf der Ebene der Applikationen wird den veränderten Bedürfnissen Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein neues konzernweit eingesetztes CRM System eingeführt, um interne, standardisierte Prozesse bestmöglich zu unterstützen.

Als Spezialist für IT Security kennen wir die relevanten Sicherheitsmaßnahmen in der Konfiguration von Hard- und Software für unternehmenskritische Prozesse und reagieren hier zeitnah. Länderübergreifend setzen wir eine zunehmend standardisierte Hardware ein und setzen auf eine verstärkte Virtualisierung



## 7. Prognosebericht

der Server Infrastruktur und Chiffrierung für mobile Endgeräte. Neben der Zielsetzung einer noch höheren Ausfallsicherheit werden im laufenden Geschäftsjahr auch die Verbesserung der Netzwerkperformance und der Geschwindigkeit von Applikationen im Vordergrund stehen. Der Ausbau des internen IT-Supports wurde bereits im ersten Halbjahr 2008 im Konzern umgesetzt, um sowohl Qualität als auch Verfügbarkeit zu steigern und der wachsenden Internationalität gerecht zu werden.

Bei den konjunkturellen Schätzungen für 2009 erwarten die Experten unisono einen deutlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Für die EURO-Zone liegt die Bandbreite der Schätzungen hier zwischen -0,5 und -1,9 Prozent. In Deutschland rechnen die Experten mit einem Rückgang zwischen -0,9 bis -2,5 Prozent. In den USA bewegen sich die Schätzungen zwischen -0,9 und -1,8 Prozent. Mehrheitlich wird die schlimmste Rezession seit der Nachkriegszeit befürchtet. Die Finanzkrise hat die Realwirtschaft mittlerweile mit voller Wucht erfasst. Anders als in früheren Rezessionen ist die Krise diesmal nicht regional begrenzt sondern trifft nahezu alle wichtigen Volkswirtschaften und bedeutende Schlüsselbranchen zur gleichen Zeit. Lediglich die massiv gefallen Ölpreise entlasten derzeit Industrie und private Haushalte.

Auch der IT-Markt zeigt zwar erste Bremsspuren, dennoch ist der Markt erheblich robuster als viele andere Branchen.

IDC (Quelle: „Economic Crisis Response: Worldwide IT Spending 2008–2012 Forecast Update“) hat seine Prognosen bei den IT-Ausgaben in 2009 für Westeuropa von ursprünglich 4 Prozent auf 1 Prozent und in Osteuropa von 16 Prozent auf 9 Prozent revidiert. Auch der deutsche Markt soll in diesem Zeitraum lediglich um 1,2 Prozent wachsen. In 2010 soll das Wachstum in Deutschland aber bereits wieder bei 1,8 Prozent liegen. IDC prognostiziert, dass projektorientierte Dienstleistungen wie IT-Consulting oder Systemintegration stärker von der Krise betroffen sein werden. Das Segment Systemintegration soll dabei aber auf Grund notwendiger Infrastruktur- und Applikationsprojekten vergleichsweise glimpflich durch die Wirtschaftskrise kommen. IDC erwartet aber beim IT-Dienstleistungsgeschäft stetiges Wachstum. Hier sollen in 2009 Zuwächse von 3,3 Prozent möglich sein. Im Betrachtungszeitraum 2007-2012 rechnet man mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 4,7 Prozent.

Die Analysten von PAC (Quelle: Webinar „Economic Melt-down“) sehen ebenfalls Wachstumsbereiche. So sollen Projekt Services in 2009 um 1,5 Prozent und in 2010 um 3 Prozent zulegen. Auch die Anwendungssoftware soll in diesem Jahr um 2,0 Prozent und im nächsten um 3,3 Prozent wachsen. Die größten Zuwächse sieht PAC beim Thema Outsourcing. Hier werden heuer Steigerungsraten von 7,2 Prozent und in 2010 sogar 7,7 Prozent erwartet.

Forrester Research sieht für das US-Geschäft ebenfalls einen wachsenden Markt beim IT-Outsourcing mit Steigerungsraten zwischen 4,5 und 5 Prozent in den nächsten zwei Jahren. Zulegen sollen auch die IT-Services, bei denen in 2009 ein moderates Wachstum von 2,2 Prozent und in 2010 sogar 7,9 Prozent erwartet wird.

Auch Finjan hat in einer Online-Befragung unter 200 IT- und Security-Fachleuten positive Trends für die IT-Budgets 2009 ermittelt. Obwohl die generellen IT-Budgets leicht geringer als 2008 ausfallen, planen Unternehmen einen größeren Anteil des Budgets in IT Security zu investieren. Die Studie kam zu dem Ergebnis, dass der Trend zu höheren IT Security-Budgets im Finanzbereich und dem öffentlichen Sektor deutlicher ausgeprägt ist als in anderen Bereichen.

Der Integralis Gruppe gelang es auch im Geschäftsjahr 2008 ihre Marktstellung mit dem Gewinn von Marktanteilen zu verbessern. Besonders profitierte Integralis dabei vom Trend der Auslagerung von IT-Services, da viele Firmen hier schnelle Kosteneinsparungen realisieren können.

Das Management von Integralis hat in den letzten Jahren den Ausbau des besonders wachstumsträchtigen und Margen starken Bereichs Managed Security Services (MSS) kontinuierlich forciert. Mit dem erwarteten weiteren Anstieg in diesem Sektor sollten mögliche Umsatzrückgänge in anderen Geschäftsfeldern aus Ertragssicht ausgeglichen werden. Mit einem Gesamtvertragsvolumen, das zum Jahresende einen neuen absoluten Rekordwert im Konzern erreichte, kann Integralis aus einer Position der relativen Stärke agieren.

Integralis gehört in Teilsegmenten durchaus zu den Krisengewinnern. Das Geschäftsmodell erweist sich auch im derzeit schwierigen konjunkturellen Umfeld bisher als stabil. Den bereits im zweiten Halbjahr erkennbaren Trend zu Verschiebungen im Umsatzmix erwarten wir ebenfalls für die nächsten beiden Jahre. Wir gehen davon aus, dass die Erträge aus dem Bereich des Technologieverkaufs stagnieren oder leicht rückläufig sein werden. Andererseits zeigte bereits das zweite Halbjahr 2008 deutlich positive Signale für steigende Umsätze und Erträge aus den Bereichen Dienstleistung und insbesondere MSS. Integralis als reiner IT-Sicherheitsspezialist kann Kunden dabei unterstützen, Kosten zu senken und sich auf Kernbereiche zu konzentrieren. Das bedeutet, dass die aktuelle wirtschaftliche Lage dazu beitragen kann, den von uns erwünschten Transformationsprozess zu beschleunigen. Durch die Umsatzabgrenzung im Vertragsgeschäft sind diese Erfolge jedoch nicht sofort sichtbar.

Die entscheidende Herausforderung für Integralis wird in den Jahren 2009 und 2010 darin bestehen, die Geschwindigkeit der Veränderung der Umsatzströme zu steuern.

Ismaning, im März 2009

Der Vorstand

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Integralis Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Integralis Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ismaning, im März 2009

Integralis AG  
Der Vorstand



Georg Magg



Roger Friedrich

ZAHLEN, DATEN & FAKTEN





## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

		01.01.-31.12.2008	01.01.-31.12.2007
	Anhang	T€	T€
Umsatzerlöse		168.870	158.269
Materialaufwand		112.218	104.174
<b>Rohergebnis</b>		<b>56.652</b>	<b>54.095</b>
Personalaufwand	5.1	37.096	34.648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.2	11.729	12.393
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>7.827</b>	<b>7.054</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.5	1.837	1.811
Abschreibung Auftragsbestand ProtechT gem. IFRS 3		0	270
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.990</b>	<b>4.973</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		285	413
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		203	149
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge		0	1
<b>Finanzergebnis</b>	5.6	<b>82</b>	<b>266</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>6.072</b>	<b>5.238</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.7	-3.203	11
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>9.275</b>	<b>5.228</b>
Durchschnittliche unverwässerte Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien		10.713.340	10.816.842
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie [EUR]	5.8	0,86	0,48
Durchschnittliche verwässerte Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien		10.848.296	11.225.768
Verwässertes Ergebnis pro Aktie [EUR]	5.8	0,85	0,47

## KONZERN-BILANZ (IFRS)

Aktiva		31.12.2008	31.12.2007
	Anhang	T€	T€
Liquide Mittel	4.1	9.089	14.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2	44.944	40.368
Vorräte	4.3	1.469	1.638
Abgegrenzter Materialaufwand		28.780	26.525
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Vermögenswerte	4.4	3.935	2.445
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>88.217</b>	<b>85.342</b>
Sachanlagen	4.5	3.085	2.699
Immaterielle Vermögenswerte	4.6	3.313	1.681
Geschäfts- oder Firmenwert	4.7	15.937	14.895
Aktive latente Steuern	4.8	6.297	1.428
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>28.632</b>	<b>20.703</b>
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>116.849</b>	<b>106.045</b>

Passiva		31.12.2008	31.12.2007
	Anhang	T€	T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		68	63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		28.871	25.661
Kurzfristige Rückstellungen	4.9	7.731	8.863
Abgegrenzter Umsatz		43.328	39.350
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		669	1.037
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.10	3.995	3.896
Kurzfristiger Anteil langfristiger Rückstellungen	4.12	1.688	1.685
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>86.350</b>	<b>80.555</b>
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		1430	1.497
Langfristige Darlehen		0	118
Passive latente Steuern	4.11	1.473	83
Langfristige Rückstellungen	4.12	701	2.835
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>3.604</b>	<b>4.533</b>
Gezeichnetes Kapital	4.13	11.585	11.585
Eigene Aktien		-1.151	-849
Kapitalrücklage		10.919	11.966
Rücklage für Aktienoptionen		729	550
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		-2.019	148
Gewinn-/Verlustvortrag		-2.443	-7.671
Ergebnis nach Steuern		9.275	5.228
Bilanzgewinn/-verlust		6.832	-2.443
Eigenkapital		26.895	20.957
<b>Summe der Passiva</b>		<b>116.849</b>	<b>106.045</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

	01.01.-31.12.2008	01.01.-31.12.2007
	T€	T€
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9.275</b>	<b>5.228</b>
Anpassung für:		
Finanzergebnis	-82	-265
Steuerergebnis	301	1.050
Abschreibungen	1.837	2.081
Zunahme/ (Abnahme) latenter Steuern	- 3.478	- 1.039
Zunahme/ (Abnahme) der Rückstellungen	-1.332	-1.429
Zunahme der Rücklage für Aktienoptionen	179	127
Unrealisierte Währungsverluste/ (-gewinne)	-1.084	-305
Erhaltene Zinsen	285	506
Gezahlte Zinsen	-203	-241
Erhaltene Steuern	–	52
Gezahlte Steuern	- 301	- 343
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-1.376	-62
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.021</b>	<b>5.360</b>
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-1.587	-1.958
Auszahlung hinsichtlich zukünftiger Investitionstätigkeit	-285	–
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-3.350	-1.729
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.222</b>	<b>-3.687</b>
Einnahmen aus Eigenkapitalzuführung/ Ausübung von Aktienoptionen	223	160
Auszahlungen zum Erwerb von eigenen Aktien	-2.297	-1.347
Mittelabfluss durch Ausreichung eines Darlehens	-1.291	–
Einzahlungen aus der Aufnahme lang- oder kurzfristiger Darlehen	- 118	118
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-63	-76
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.546</b>	<b>-1.145</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der liquiden Mittel	-530	-505
<b>Verringerung/ (Erhöhung) der liquiden Mittel</b>	<b>-5.277</b>	<b>23</b>
<b>Liquide Mittel zu Beginn der Periode</b>	<b>14.366</b>	<b>14.342</b>
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>9.089</b>	<b>14.366</b>



## KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

Anzahl ausgegebener Aktien am 31.12.2008 11.585.137 Namensaktien	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapital Rücklagen	Rücklage für Aktien- optionen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn/ -verlust	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>01.01.2007</b>	<b>11.548</b>	<b>-1.040</b>	<b>11.736</b>	<b>423</b>	<b>893</b>	<b>-7.671</b>	<b>15.889</b>
Verwendung für Earn-Out für Kauf Netsecure		172	473				645
Verwendung für Kauf ProtechT		225	776				1.001
Verwendung eigener Aktien für ausgeübte Optionen		34	48				82
Kauf eigener Aktien		-240	-1.108				-1.348
Ausgabe neuer Aktien	37		41				78
Erhöhung durch Gewährung von Optionsrechten				127			127
Umrechnungsdifferenzen					-745		-745
Ergebnis nach Steuern						5.228	5.228
<b>31.12.2007</b>	<b>11.585</b>	<b>-849</b>	<b>11.966</b>	<b>550</b>	<b>148</b>	<b>-2.443</b>	<b>20.957</b>
<b>01.01.2008</b>	<b>11.585</b>	<b>-849</b>	<b>11.966</b>	<b>550</b>	<b>148</b>	<b>-2.443</b>	<b>20.957</b>
Verwendung für Earn-Out für Kauf ProtechT		96	439				535
Verwendung für Kauf Greschitz IT Security GmbH, Wien		35	155				190
Verwendung eigener Aktien für ausgeübte Optionen		80	143				223
Kauf eigener Aktien		-513	-1.784				-2.297
Erhöhung durch Gewährung von Optionsrechten				179			179
Umrechnungsdifferenzen					-2.167		-2.167
Ergebnis nach Steuern						9.275	9.275
<b>31.12.2008</b>	<b>11.585</b>	<b>-1.151</b>	<b>10.919</b>	<b>729</b>	<b>-2.019</b>	<b>6.832</b>	<b>26.895</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2007

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						31.12.2007 T€
	01.01.2007	Zugänge	Zugänge	Abgänge	Umbu-	Umrech-	
	T€	T€	durch Unterneh- menserwerb T€	T€	chungen T€	nung T€	
<b>Sachanlagevermögen</b>							
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.943	–	32	–	–	–	1.975
Andere Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.233	604	24	-2.969	-702	-1.151	12.039
	<b>18.176</b>	<b>604</b>	<b>56</b>	<b>-2.969</b>	<b>-702</b>	<b>-1.151</b>	<b>14.014</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Gewerbliche Schutzrechte	2.207	581	270	-276	617	-115	3.284
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	632	545	–	–	86	-28	1.235
	<b>2.839</b>	<b>1.126</b>	<b>270</b>	<b>-276</b>	<b>703</b>	<b>-143</b>	<b>4.519</b>
<b>Firmenwert</b>							
Geschäfts- und Firmenwert	29.875	–	4.960	–	–	–	34.835
	<b>29.875</b>	<b>–</b>	<b>4.960</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>34.835</b>
	<b>50.890</b>	<b>1.730</b>	<b>5.286</b>	<b>-3.245</b>	<b>1</b>	<b>-1.294</b>	<b>53.368</b>

01.01.2007	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2007	Restbuchwert	
	Zugänge	Zugänge durch Unternehmenserwerb	Abgänge	Umbuchungen	Umrechnung		31.12.2007	31.12.2006
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
501	79	9	–	-39	–	550	1.425	1.439
13.977	1.028	22	-2.954	-262	-1.047	10.764	1.275	2.256
<b>14.478</b>	<b>1.107</b>	<b>31</b>	<b>-2.954</b>	<b>-301</b>	<b>-1.047</b>	<b>11.314</b>	<b>2.700</b>	<b>3.695</b>
1.875	576	290	-133	100	-179	2.529	755	332
–	108	–	–	201	–	309	926	632
<b>1.875</b>	<b>684</b>	<b>290</b>	<b>-133</b>	<b>301</b>	<b>-179</b>	<b>2.838</b>	<b>1.681</b>	<b>964</b>
19.940	–	–	–	–	–	19.940	14.895	9.935
<b>19.940</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>19.940</b>	<b>14.895</b>	<b>9.935</b>
<b>36.293</b>	<b>1.791</b>	<b>321</b>	<b>-3.087</b>	<b>–</b>	<b>-1.226</b>	<b>34.092</b>	<b>19.276</b>	<b>14.594</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2008

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						31.12.2008 T€
	01.01.2008	Zugänge	Zugänge	Abgänge	Umbu-	Umrech-	
	T€	T€	durch Unterneh- menserwerb T€	T€	chungen T€	nung T€	
<b>Sachanlagevermögen</b>							
Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.975	15	8	–	–	2	2.000
Andere Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.039	1.103	31	-2	-3.350	-2.338	7.483
	<b>14.014</b>	<b>1.118</b>	<b>39</b>	<b>-2</b>	<b>-3.350</b>	<b>-2.336</b>	<b>9.483</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.284	372	108	-43	3.350	-1.125	5.946
Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	1.235	2.082	–	-201	–	203	3.319
	<b>4.519</b>	<b>2.454</b>	<b>108</b>	<b>-244</b>	<b>3.350</b>	<b>-922</b>	<b>9.265</b>
<b>Firmenwert</b>							
Geschäfts- und Firmenwert	34.835	213	829	–	–	–	35.877
	<b>34.835</b>	<b>213</b>	<b>829</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>35.877</b>
	<b>53.368</b>	<b>3.785</b>	<b>976</b>	<b>-246</b>	<b>–</b>	<b>-3.259</b>	<b>54.625</b>

01.01.2008	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2008	Restbuchwert	
	Zugänge	Zugänge durch Unternehmenserwerb	Abgänge	Umbuchungen	Umrechnung		31.12.2008	31.12.2007
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
550	85	–	–	–	2	636	1.363	1.425
10.764	785	–	-5	-3.350	-2.433	5.761	1.722	1.275
<b>11.314</b>	<b>870</b>	–	<b>-5</b>	<b>-3.350</b>	<b>-2.431</b>	<b>6.398</b>	<b>3.085</b>	<b>2.700</b>
2.529	353	–	183	3.350	-1.319	5.096	850	755
309	614	–	-177	–	111	856	2.462	926
<b>2.838</b>	<b>967</b>	–	<b>6</b>	<b>3.350</b>	<b>-1.208</b>	<b>5.952</b>	<b>3.312</b>	<b>1.681</b>
19.940	–	–	–	–	–	19.940	15.937	14.895
<b>19.940</b>	–	–	–	–	–	<b>19.940</b>	<b>15.937</b>	<b>14.895</b>
<b>34.092</b>	<b>1.837</b>	–	<b>1</b>	–	<b>-3.639</b>	<b>32.290</b>	<b>22.334</b>	<b>19.276</b>



**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

## PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Primäre Segmentberichterstattung	01.01. - 31.12.2008	01.01. - 31.12.2007
	T€	T€
<b>Umsatz</b>		
Großbritannien	68.118	66.113
Deutschland/Österreich/Schweiz	43.384	38.151
USA	28.015	24.306
Frankreich	12.032	13.540
Schweden	11.138	11.580
VA Emirate	6.183	4.578
<b>Umsatz des Konzerns</b>	<b>168.870</b>	<b>158.269</b>
<b>Rohergebnis</b>		
Großbritannien	21.606	21.846
Deutschland/Österreich/Schweiz	17.227	15.013
USA	8.662	7.987
Frankreich	3.450	4.483
Schweden	3.400	3.731
VA Emirate	2.308	1.035
<b>Rohergebnis des Konzerns</b>	<b>56.652</b>	<b>54.095</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		
Großbritannien	2.017	2.724
Deutschland/Österreich/Schweiz	2.942	1.806
USA	112	1.159
Frankreich	-531	21
Schweden	-273	640
VA Emirate	861	244
nicht zugeordnet/Konzern	862	- 1.621
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>5.990</b>	<b>4.973</b>
<b>Abschreibungen</b>		
Großbritannien	532	553
Deutschland/Österreich/Schweiz	672	665
USA	322	307
Frankreich	96	94
Schweden	119	90
VA Emirate	44	304
nicht zugeordnet/Konzern	52	67
<b>Abschreibungen des Konzerns</b>	<b>1.837</b>	<b>2.081</b>

## PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Primäre Segmentberichterstattung	01.01. - 31.12.2008	01.01. - 31.12.2007
	T€	T€
<b>Investitionen</b>		
Großbritannien	1.035	459
Deutschland/Österreich/Schweiz	1.307	553
USA	626	255
Frankreich	187	78
Schweden	232	75
VA Emirate	86	253
nicht zugeordnet/Konzern	100	56
<b>Summe der Investitionen</b>	<b>3.573</b>	<b>1.729</b>
<b>Segmentaktiva</b>		
Großbritannien	25.554	30.078
Deutschland/Österreich/Schweiz	25.397	22.020
USA	19.426	11.561
Frankreich	10.443	9.630
Schweden	10.927	9.842
VA Emirate	10.611	7.781
nicht zugeordnet/Konzern	4.011	771
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>106.370</b>	<b>91.682</b>
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>		
Großbritannien	24.478	27.502
Deutschland/Österreich/Schweiz	24.392	21.979
USA	15.668	9.897
Frankreich	10.356	9.425
Schweden	5.219	4.472
VA Emirate	3.792	2.883
nicht zugeordnet/Konzern	1.019	6.252
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>84.924</b>	<b>82.410</b>



## SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Sekundäre Berichterstattung	01.01.-31.12.2008	01.01.-31.12.2007
	T€	T€
<b>Umsatz</b>		
Support Services	54.352	49.132
Managed Security Services	11.388	9.881
Beratung, Integration & Schulung	17.850	16.251
Technologieverkauf	85.280	83.006
<b>Umsatz des Konzerns</b>	<b>168.870</b>	<b>158.269</b>
<b>Investitionen</b>		
Support Services	888	438
Managed Security Services	640	272
Beratung, Integration & Schulung	835	322
Technologieverkauf	1.210	697
<b>Summe der Investitionen</b>	<b>3.573</b>	<b>1.729</b>
<b>Segmentaktiva</b>		
Support Services	56.633	49.945
Managed Security Services	5.046	4.438
Beratung, Integration & Schulung	7.293	5.952
Technologieverkauf	37.398	31.346
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>106.370</b>	<b>91.682</b>

The image features a stylized world map in a teal color, overlaid with a white grid of latitude and longitude lines. The map is centered on the Atlantic Ocean. A solid white horizontal bar runs across the bottom of the image, partially overlapping the map. The text 'KONZERNANHANG' is positioned in the upper left quadrant of the map area.

**KONZERNANHANG**

## KONZERNANHANG

### 1. Allgemeine Angaben

Die Integralis-Gruppe ist ein international tätiger Anbieter von IT Security Lösungen und Dienstleistungen. Das Unternehmen verfügte zum Bilanzstichtag über 511 Mitarbeiter und 20 Niederlassungen in fünf Ländern Europas, den USA, Vereinigten Arabischen Emiraten und Singapur. Die Aktien der Integralis AG werden im Prime Standard Segment der Deutschen Börse in Frankfurt gehandelt.

Integralis unterstützt Unternehmen beim Aufbau sicherer Kommunikationsverbindungen und der Abwicklung von Transaktionen über öffentliche und private Netze. Umfassende Sicherheitslösungen, Beratung, Systemintegration sowie Managed Security Services und Support bieten den Kunden ein breites Portfolio an IT-Sicherheitsleistungen.

Die Integralis AG stellt ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften auf. Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Segmentberichterstattung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sind in Tausend Euro (T€) aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Vorstand der Integralis AG hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht zur Weitergabe an den Aufsichtsrat am 31. März 2009 freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

#### 1.1 Rechtliche Angaben

Die Integralis AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in 85737 Ismaning, Robert-Bürkle-Straße 3, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 121349 eingetragen.

#### 1.2 Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss der Integralis AG zum 31. Dezember 2008 als Obergesellschaft der Integralis-Gruppe ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufge-

stellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden und von der Europäischen Union zugelassenen IAS/IFRS-Standards einschließlich der SIC/IFRIC Interpretationen Anwendung. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 steht in Übereinstimmung mit allen International Financial Reporting Standards, die im Berichtszeitraum in der Europäischen Union anzuwenden waren.

#### 1.3 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der Integralis AG sind alle in- und ausländischen Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die folgenden Gesellschaften konsolidiert, an denen die Integralis AG direkt oder indirekt einen Kapitalanteil von 100% hält oder die von ihr kontrolliert werden:

Tochterunternehmen	Sitz	Kapitalanteil in %
Activis Inc.	Hartford, USA	100
Articon-Integralis SAS	Paris, Frankreich	100
Integralis SAS	Paris, Frankreich	100
Integralis AB	Stockholm, Schweden	100
Integralis Inc.	Hartford, USA	100
Integralis Services LLC	Hartford, USA	100
Integralis Schweiz AG	Givisiez, Schweiz	100
Integralis Services Ltd.	Reading, UK	100
Integralis Holdings Ltd.	Reading, UK	100
Integralis Ltd.	Reading, UK	100
Integralis Services GmbH	Ismaning, Deutschland	100
Integralis Deutschland GmbH	Ismaning, Deutschland	100
Integralis Österreich GmbH	Wien, Österreich	100
Nocitra Ltd.	Reading, UK	100
ProtechT FZ LLC	Dubai, VAE	100
ProtechT Technical Services LLC	Abu Dhabi, VAE	49
Integralis Services Pte. Ltd.	Singapur	100

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt oder bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Am 12. November 2007 gab Integralis die beabsichtigte Übernahme der Greschitz IT Security mit Sitz in Wien bekannt. Die Erstkonsolidierung erfolgte am 1. Januar 2008. Die Expansion nach Österreich erfolgte unter dem Dach der Integralis Deutschland GmbH. Das Ziel der Akquisition war eine schnellere Durchdringung des österreichischen Markts aufgrund des exzellenten Rufs, die sich die 1995 von Thomas Greschitz gegründete Firma seit 13 Jahren durch kompetente Beratung und erstklassiges Know How im Bereich Identity und Access Management auch bei größeren Unternehmen erworben hat. Die Umfirmierung zur Integralis Österreich GmbH erfolgte zum 5. Juni 2008.

Die seit der Erstkonsolidierung erzielten Umsatzerlöse der Greschitz IT Security GmbH beliefen sich auf 206 T€; das EBITDA lag bei -122 T€. Im Zuge der Kaufpreisallokation gem. IFRS 3 kam es zur Aktivierung des zu erwartenden Rohertrags aus dem vorhandenen Auftragsbestand an Wartungsverträgen in Höhe von 83 T€, welcher über fünf Jahre abgeschrieben wird. Die Abschreibung für das Jahr 2008 betrug 30 T€.

Für die Akquisition wurden 34.521 eigene Aktien übertragen, die mit einem Kurs von 5,50€ bewertet wurden.

Folgende Tabellen geben eine Übersicht über das erworbene Nettovermögen, die erwarteten Gesamtanschaffungskosten und den Firmenwert per 1. Januar 2008.

<b>Greschitz IT Security GmbH: Erworbenes Nettovermögen</b>			
	<b>Buchwerte</b>	<b>Anpassungen</b>	<b>Zeitwerte</b>
	<b>zum 01.01.08</b>		<b>01.01.08</b>
Immaterielle Vermögenswerte (Auftragsbestand)	–	83	83
Liquide Mittel	17	–	17
Forderungen aus L & L	9	–	9
Sonstige Vermögensgegenstände und Sachanlagen	65	–	65
Sonstig kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	28	–	28
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>63</b>	<b>83</b>	<b>146</b>

#### **Greschitz IT Security GmbH:**

##### **Anschaffungskosten und Firmenwert zum 31.12.2008**

	<b>T€</b>
Kaufpreis in bar	760
Kaufpreis in eigenen Teilen	190
Vorläufige Anschaffungsnebenkosten	25
Erwartete nachträgliche Kaufpreiszahlung	140
Erwartete Anschaffungskosten	1.115
Abzüglich Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	146
<b>Firmenwert</b>	<b>969</b>

Auf Basis vertraglich vereinbarter Ergebnisziele für das Jahr 2007 und 2008 kam es bei der ProtechT zu einer nachträglichen Kaufpreiszahlung in Höhe von 73 T€.

#### **1.4 Stichtag des Konzernabschlusses**

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag 31. Dezember 2008 aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung umfassen den Zeitraum vom 1.1.2008 bis 31.12.2008. Der Stichtag des Konzernabschlusses ist mit dem Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen identisch.

#### **1.5 Grundlagen der Aufstellung des Konzernabschlusses und der Konsolidierung**

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der Neubewertung von bestimmten langfristigen Vermögenswerten und Finanzinstrumenten auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend erörtert.

Die Nocitra Ltd. (vormals Articon-Integralis Ltd.; Reading, Großbritannien) und ihre Tochterunternehmen wurden zum 1. Januar 2000 nach der Uniting-of-Interest-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde dabei der Unterschiedsbetrag zwischen dem anteiligen gezeichneten Kapital dieser Tochterunternehmen zuzüglich eines Spitzenausgleichs in bar und dem Buchwert der Anteile an den

Tochterunternehmen gegen das Eigenkapital in der Konzernbilanz verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung der anderen voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Bei Erwerben vor dem 1. Januar 2005 wurden gemäß IAS 22 die Vermögenswerte mit den zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Werten angesetzt. Etwaige Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert aktiviert und abgeschrieben.

Für Unternehmenserwerbe ab dem 1. Januar 2005 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach den Vorschriften des IFRS 3 durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens zum Erwerbszeitpunkt. Zum Stichtag des Erwerbs wurden die Anschaffungskosten auf die erworbenen identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden bis zur Höhe ihres jeweiligen Zeitwertes aufgeteilt (Kaufpreiallokation).

Die Folgebewertung erfolgt seit dem 1. Januar 2005 über die so genannte ausschließliche Wertminderungsprüfung (Impairment-only Approach nach IAS 36). Sofern notwendig, wurde eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Konzerninterne Umsätze, Zwischengewinne, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gemäß IAS 27.24 eliminiert.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

## 1.6 Währungsumrechnung

### Einzelabschlüsse in Fremdwährung:

Die Währungsumrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt gem. IAS 21 nach dem Prinzip der funktionalen Währung. Für die Gesellschaften des Integralis-Konzerns stellt die jeweilige Landeswährung deren funktionale Währung dar.

Der Konzernabschluss wurde unter Verwendung des Euro als funktionaler Währung aufgestellt, welche auch die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden mit dem Stichtagskurs und die Auf-

wendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsunterschiede werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit sich Umrechnungsunterschiede im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergeben, werden sie ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Geschäfts- oder Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Zeitwerte werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig, da Integralis keine Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland hat.

Die nicht in Euro aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden mit folgenden Kursen umgerechnet:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.08	31.12.07	31.12.08	31.12.07
GBP	1,04	1,36	1,24	1,46
USD	0,72	0,68	0,68	0,73
CHF	0,67	0,60	0,63	0,61
SEK	0,09	0,11	0,11	0,11
SGD	0,50	–	0,48	–
AED	0,19	0,18	0,18	0,20

### Geschäfte in Fremdwährungen:

Geschäfte in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs verbucht. Umrechnungsdifferenzen, die zwischen dem Datum der Transaktion und dem Tag der Bezahlung entstehen, werden erfolgswirksam verbucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu dem am Stichtag geltenden Wechselkurs erfasst. Währungsgewinne bzw. -verluste fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Im Geschäftsjahr 2008 mussten folgende Standards sowie Interpretationen des IASB/IFRIC erstmals verpflichtend angewandt werden, die keinen Einfluss auf den Konzernabschluss der Integralis AG hatten:

- IAS 39/IFRS 7: Umklassifizierung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten
- IFRIC 11/IFRS 2: Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IFRIC 14/IAS 19: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkungen

Eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund der neu anzuwendenden Standards war bei Integralis nicht erforderlich.

#### Neue Rechnungslegungsvorschriften:

Die folgenden herausgegebenen und bis zum 31. Dezember 2008 von der Europäischen Union übernommenen Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind, wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt:

- IAS 1 (überarbeitet): Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 (überarbeitet): Fremdkapitalkosten
- IAS 32/IAS 1: Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung
- IFRS 2: Anteilsbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IFRS 8: Segmentberichterstattung
- IFRIC 13: Kundenbindungsprogramme

Weiterhin wurden folgende Standards und Interpretationen vom IASB herausgegeben und noch nicht von der Europäischen Union anerkannt:

- IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse (IFRS 3 (2008))
- IAS 27: Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS (IAS 27 (2008))
- IAS 39: Finanzinstrumente
- IFRS 1/IAS 27: Anschaffungskosten einer Beteiligung
- IFRIC 12: Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat
- IFRIC 15: Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16: Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17: Sachausschüttungen an Eigentümer
- IFRIC 18: Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden

Im Einzelnen werden sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen bei der erstmaligen Anwendung auf den Konzernabschluss ergeben:

#### IAS 1 – Darstellung des Abschlusses:

Im September 2007 veröffentlichte das International Accounting Standard Board (IASB) IAS 1, „Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet)“. Diese Neuerung ersetzt IAS 1, „Darstellung des Jahresabschlusses (überarbeitet in 2003)“, in der Fassung von 2005. Die Überarbeitung zielt darauf ab, die Möglichkeiten der Analyse sowie der Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen für deren Nutzer zu verbessern. IAS 1 regelt die Grundlage für die Darstellung und Struktur des Abschlusses. Es enthält zudem Mindestanforderungen an den Inhalt des Abschlusses. Die Änderung des Standards ist für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, eine vorzeitige Anwendung ist gestattet. IAS 1 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die Integralis AG zu einer geänderten Darstellung des Abschlusses führen.

#### IAS 23 – Änderung des IAS 23: Fremdkapitalkosten:

Im März 2007 hat das IASB den geänderten Standard IAS 23 „Borrowing Costs“ veröffentlicht, der die Aktivierung von Fremdkapitalzinsen im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes vorschreibt. Das bisherige Wahlrecht, diese Zinsaufwendungen sofort aufwandswirksam zu erfassen, wurde gestrichen. We-

sentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Integralis AG werden nicht erwartet.

**IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse, (IFRS 3 (2008) und IAS 27, Konzern- und separate Konzernabschlüsse nach IFRS, (IAS 27 (2008)):**

Das IASB veröffentlichte im Januar 2008 die überarbeiteten Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, (IFRS 3 (2008)) und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ nach IFRS, (IAS 27 (2008)).

In IFRS 3 (2008) wird die Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen neu geregelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. IFRS 3 ist auf Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen und Unternehmenszusammenschlüsse ohne Gegenleistung (an zwei Börsen notierte Aktien) anzuwenden. Diese waren vom Anwendungsbereich von IFRS 3 (2004) ausgeschlossen. IFRS 3 ist nicht anwendbar auf die Bildung von Joint Ventures oder auf Unternehmenszusammenschlüsse, an denen Unternehmen oder Geschäftsbetriebe unter gemeinsamer Beherrschung beteiligt sind. Alle Unternehmenszusammenschlüsse im Anwendungsbereich von IFRS 3 müssen nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Vermögenswerte und Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteilig identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände müssen immer angesetzt und bewertet werden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bewertet mit der Differenz aus der Summe aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt, dem Betrag jeglicher nicht beherrschenden Anteile und dem beizulegenden Zeitwert der von einem Erwerber bei einem sukzessiven Zusammenschluss vorher gehaltenen Anteile des erworbenen Unternehmens und dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung zum Zeitwert des

Beherrschungsübergangs gehaltener Anteile vorgesehen. Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen ein Unternehmen weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht. Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zum Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, das heißt, Verluste werden zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet. Die Standards sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die ab oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Integralis AG können erst bei einer Anwendung der Standards eingeschätzt werden.

**IAS 32/IAS 1 – Änderungen des IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung:**

Im Februar 2008 hat das IASB einen Änderungsstandard zu „IAS 32 Financial Instruments Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Klassifizierung bestimmter Arten von Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangsangaben für die von der Regelung betroffenen Finanzinstrumente gefordert. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Aus der Anwendung des überarbeiteten Standards werden sich keine wesentlichen Einflüsse für künftige Konzernabschlüsse ergeben.

**IAS 39 – Finanzinstrumente:**

Das IASB hat im Juli 2008 Ergänzungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ veröffentlicht. Die Ergänzungen sind in einem Dokument mit dem Titel „Eligible Hedged Items – Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement“ zusammengefasst.

Ausgangspunkt sind die bestehenden Regelungen, nach denen ein Unternehmen das gesamte, einen Teil oder bestimmte Risiken eines Grundgeschäfts in einen Hedge einbeziehen kann. Um die Anwendung der unveränderten Grundprinzipien zu vereinfachen, wurden die Anwendungsgrundsätze in den Bereichen der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft sowie der Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft (beispielsweise mit einer Option als Sicherungsgeschäft) ergänzt. Bezogen auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft wird klargestellt, dass dieses Risiko grundsätzlich nicht als ein gesichertes Risiko bestimmt werden kann. Sofern allerdings die Inflationskomponente vertraglich festgelegte Teile von Zahlungsströmen eines Finanzinstruments sind kann eine Absicherung der Inflation erfolgen. Unter einem einseitigen Risiko ist zu verstehen, wenn ein Unternehmen ausschließlich Änderungen in den Zahlungsströmen oder im Fair-Value eines Grundgeschäfts oberhalb oder unterhalb eines festgelegten Preises oder einer anderen Variable designiert. Die Ergänzung stellt klar, dass lediglich der innere Wert der Option, nicht jedoch der vollständige Wert der Option, bestehend aus innerem Wert und Zeitwert, designiert werden kann. Wenn der gesamte Wert der Option als Sicherungsinstrument für ein einseitiges Risiko einer zukünftigen Transaktion designiert werden würde, würde dieses eine Hedge-Ineffektivität darstellen, da ausschließlich das Sicherungsinstrument eine Zeitwertkomponente enthält. Die Ergänzungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Übernahme der Änderungen in europäisches Recht steht noch aus. Die Intergalis AG prüft derzeit welche Auswirkungen sich durch die Anwendung des Standards auf den Konzernabschluss ergeben.

#### **IFRS 1 / IAS 27 – Anschaffungskosten einer Beteiligung:**

Im Mai 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeitete Fassung des Standards IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“. Die Änderungen ermöglichen es Unternehmen, bei erstmaliger Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) in ihren IFRS-Einzelabschlüssen die Anschaffungskosten einer Beteiligung entweder in Höhe des beizulegenden Zeitwerts oder des Buch-

werts nach den zuvor angewendeten nationalen Rechnungslegungsvorschriften zu bestimmen. Diese Regelung gilt sowohl für gemeinschaftlich geführte Unternehmen, assoziierte Unternehmen als auch für Tochterunternehmen. Mit dieser Änderung wurde Bedenken Rechnung getragen, dass die rückwirkende Bestimmung der Anschaffungskosten nach IAS 27 bei einer erstmaligen Anwendung von IFRS in einigen Fällen nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten oder Anstrengungen erreicht werden kann. Darüber hinaus wurde die Verpflichtung zur Herabsetzung der Anschaffungskosten bei Ausschüttungen von Gewinnrücklagen, die vor dem Erwerb der Anteile gebildet wurden, aus IAS 27 entfernt. Dividenden von gemeinschaftlich geführten Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Tochterunternehmen sind künftig unabhängig davon, ob die Ausschüttung aus Ergebnissen vor dem Erwerbszeitpunkt stammt oder nicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Übersteigen die Ausschüttungen eines Jahres das Gesamtergebnis dieses Jahres, ist ein „Impairment Test“ durchzuführen. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Integralis AG können erst bei einer Anwendung der Standards eingeschätzt werden.

#### **IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen:**

Im Januar 2008 verabschiedete das IASB den IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung, Ausübungsbedingungen und Annullierungen“. Der Zusatz definiert eindeutig, das Ausübungsbedingungen nur Dienstbedingungen und Leistungsbedingungen sind. Andere Elemente einer anteilsbasierten Vergütung sind keine Ausübungsbedingungen. Zudem präzisiert der Zusatz, dass Annullierungen durch andere Parteien als das Unternehmen in der selben Weise wie Annullierungen durch das Unternehmen bilanziell abzubilden sind. Der IFRS-2-Zusatz ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Es ist nicht zu erwarten, dass die Anwendung des IFRS 2 wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Integralis AG haben wird.



**IFRS 8 – Segmentberichterstattung:**

Im Rahmen des Short Term Convergence Projects (IFRS 8.BC2) zwischen dem IASB und dem FASB wurde die Segmentberichterstattung durch den im November 2007 in europäisches Recht übernommenen IFRS 8 auf eine geänderte konzeptionelle Basis gestellt. Die Segmentabgrenzung, die Bestimmung der berichtspflichtigen Segmente, die Segmentbilanzierungs- und Bewertungsmethode sowie die offen zu legenden Segmentinformationen sind nun ausschließlich an der internen Organisationsstruktur und somit am internen Finanzberichtswesen auszurichten (Management Approach). Die externe Segmentberichterstattung wird damit an das interne Finanzberichtswesen angeglichen, um den Adressaten die Informationen zur Verfügung zu stellen, die auch das Management als Entscheidungsgrundlage benützt. Dies stellt eine Abkehr vom sogenannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 in Bezug auf die Segmentidentifikation dar. Gleichzeitig wird die Bewertung der Segmente vom „Financial Accounting Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist unter Angabe dieser Tatsache im Abschluss möglich. IFRS 8 wird bei der erstmaligen Anwendung durch die Integralis AG zu geänderter Darstellung in der Segmentberichterstattung führen.

**IFRIC 12 – Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat:**

IFRIC 12 „Öffentliche Infrastrukturleistungen von privaten Unternehmen an den Staat“ befasst sich mit der Fragestellung, wie Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, wie etwa den Bau von Straßen, Flughäfen, Gefängnissen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten, die sich aus den vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren haben. IFRIC 12 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Es sind keine Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Integralis AG durch die Anwendung des IFRIC 12 zu erwarten.

**IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme:**

IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ behandelt die Rechnungslegung von Kundenbindungsprogrammen. Demnach sind Prämien, soweit sie im Rahmen eines Kundenbindungs-

programms gewährt werden, als zukünftige Verkaufstransaktion zu behandeln, losgelöst vom Basisgeschäft. Demnach liegt ein Vertrag mit mehreren Komponenten im Sinne des IAS 18.13 vor. IFRIC 13 ist anzuwenden auf Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, eine frühere Anwendung wird empfohlen. IFRIC 13 wird keine Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Integralis AG haben.

**IFRIC 15 – Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien:**

IFRIC 15 „Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien“ behandelt die Rechnungslegung bei Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten, wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser, veräußern, ehe diese fertig gestellt sind. IFRIC 15 definiert Kriterien, nach denen sich die Bilanzierung entweder nach IAS 11 Construction Contracts oder nach IAS 18 Revenue zu richten hat. IFRIC 15 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Es sind keine Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Integralis AG durch die Anwendung des IFRIC 15 zu erwarten.

**IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb:**

IFRIC 16 „Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“ befasst sich mit der Währungskursabsicherung (hedge accounting) von Netto-Investitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Die Interpretation stellt klar, dass eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nur zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der funktionalen Währung der Muttergesellschaft möglich ist. Gesichert werden kann der Betrag des Netto-Vermögens des ausländischen Geschäftsbetriebs, der im Konzernabschluss erfasst wird. Das Sicherungsinstrument kann dann von jeder Konzerngesellschaft (mit Ausnahme derjenigen, deren Kursrisiken gesichert werden) gehalten werden. Bei Ausscheiden des ausländischen Geschäftsbetriebs aus dem Konsolidierungskreis sind der erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Betrag aus Wertänderungen des Sicherungsinstruments sowie die in der Währungsrücklage erfassten Kursgewinne oder -verluste des ausländischen Geschäftsbetriebs in das laufende Ergebnis umzugliedern. Die Höhe des auf den aus dem Konsolidierungskreis ausscheidenden ausländischen Geschäftsbetrieb

entfallenden kumulierten Kursgewinns oder -verlustes werden nach der Methode der stufenweisen Konsolidierung oder nach der direkten Konsolidierungsmethode ermittelt. IFRIC 16 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2009 beginnen. Es sind keine Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Integralis AG durch die Anwendung des IFRIC 16 zu erwarten.

#### **IFRIC 17 – Sachausschüttungen an Eigentümer:**

IFRIC 17 regelt Themen, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner überträgt. Eine Dividendenverpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen. Die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen. Weiterhin sind zusätzliche Anhangsangaben vorzunehmen, wenn die für die Ausschüttung vorgesehenen Vermögenswerte der Definition eines aufgegebenen Geschäftsbereichs entsprechen. IFRIC 17 ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Es sind keine Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Integralis AG durch die Anwendung des IFRIC 17 zu erwarten.

#### **IFRIC 18 – Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden:**

Im Januar 2009 veröffentlichte das IFRIC die Interpretation IFRIC 18 „Transfer of Assets from Customer“, die zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswertes durch einen Kunden liefert. IFRIC 18 ist nach Auffassung des IASB insbesondere relevant für den Energiesektor. Sie stellt die Anforderungen der IFRSs für Vereinbarungen klar, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann entweder dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren. Ebenfalls behandelt werden solche Fälle, in denen

ein Unternehmen Zahlungsmittel mit der Auflage erhält, einen der vorgenannten Vermögenswerte zu erwerben oder herzustellen.

Die Interpretation erläutert:

- unter welchen Umständen ein Vermögenswert vorliegt;
- den Ansatz und die erstmalige Bewertung des Vermögenswerts;
- die Identifizierung von einzeln bestimmbareren Dienstleistungen im Austausch für den übertragenen Vermögenswert;
- die Umsatzrealisierung;
- die Bilanzierung der Übertragung von Zahlungsmitteln durch Kunden.

IFRIC 18 ist prospektiv auf Übertragungen von Vermögenswerten durch Kunden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 erfolgen. Eine frühere Anwendung ist unter bestimmten Bedingungen möglich. Es sind keine Auswirkungen auf künftige Konzernabschlüsse der Integralis AG durch die Anwendung des IFRIC 18 zu erwarten.

Im Mai 2008 hat das IASB den ersten Sammelstandard „Improvements to IFRS“ zur Darstellung kleinerer Änderungen an den bestehenden IFRS-Standards veröffentlicht. Dieser Standard enthält in zwei Teilabschnitten die Änderungen von 20 IFRS-Standards. Der erste Teilabschnitt beinhaltet Änderungen, die Auswirkungen auf die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben können. Der zweite Teilabschnitt enthält Formulierungsänderungen oder redaktionelle Änderungen. Sofern im jeweiligen Standard nichts anderes geregelt ist, sind die Änderungen anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Integralis geht nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben wird.

## 2.2 Liquide Mittel

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 werden alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten als flüssige Mittel zum Nominalwert angesetzt. Die Position besteht im Wesentlichen aus Bankguthaben, Schecks und Kassenbeständen sowie kurzfristig verfügbaren Festgeldanlagen.

## 2.3 Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Wert angesetzt. Zins- und Kreditrisiken werden durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind.

## 2.4 Derivative Finanzinstrumente

Zur teilweisen Absicherung von Risikopositionen aus Währungsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Average-Rate-Optionen und Zero-Cost-Optionen eingesetzt. Die derivativen Finanzinstrumente wurden nicht als Fair-Value-Hedges oder Cash-Flow-Hedges gemäß IAS 39 behandelt. Sie werden am Bilanzstichtag zu Marktwerten bewertet. Die Finanzinstrumente werden am Handelstag zum Kauf- bzw. Verkaufspreis erfasst und in der Bilanz als sonstige Vermögenswerte oder sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Veränderungen des Marktwertes werden erfolgswirksam gebucht. Der Marktwert entspricht dem Wert, der im Geschäftsverkehr unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann.

## 2.5 Vorräte

Vorräte werden gemäß IAS 2 zu Anschaffungskosten bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus verminderter oder fehlender Marktgängigkeit ergeben, werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Für alle Waren wird die Bewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren der FIFO-Methode (first-in-first-out) angewandt.

## 2.6 Abgegrenzter Materialaufwand

Unter dem abgegrenzten Materialaufwand sind im Wesentlichen Auszahlungen für von Lieferanten bezogene Wartungsverträge erfasst, die im abgelaufenen Geschäftsjahr noch keinen Aufwand darstellen. Die Auflösung dieses Postens erfolgt über die verbleibende Laufzeit der Verträge.

## 2.7 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen angesetzt. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Instandhaltungsaufwendungen werden als Aufwand der Periode betrachtet. Die angesetzten Nutzungsdauern liegen zwischen einem und zehn Jahren. Eine Sachanlage wird gem. IAS 16.67 entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz aus Nettoveräußerungserlösen und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern, Restwerte und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und sämtliche notwendigen Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Bei Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt (Finanzierungsleasing). Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte. Die Aktivierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit den Anschaffungskosten. Die korrespondierenden Leasingverpflichtungen werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Soweit bei Leasingverträgen das wirtschaftliche

Eigentum beim Leasinggeber verbleibt (Operating-Lease), erfolgt die Bilanzierung der Leasinggegenstände beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

## 2.8 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Software und Lizenzen werden linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Soweit notwendig, werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Entwicklungsaufwendungen werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit wahrscheinlich ist, dass aus dem Entwicklungsprojekt dem Unternehmen zukünftig ein wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die dem Projekt während seiner Entwicklungsphase zurechenbaren Ausgaben verlässlich ermittelt werden können. Die gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungsaufwendungen werden über drei Jahre abgeschrieben.

## 2.9 Geschäfts- oder Firmenwert

Ab dem 1. Januar 2005 hat die Gruppe in Übereinstimmung mit den Vorschriften von IFRS 3 die planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte eingestellt.

Die Buchwerte der von der Gruppe bilanzierten Firmenwerte werden zu jedem Konzernabschlussstichtag oder dann, wenn Hinweise auf eine Wertminderung bestehen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden immer dann vorgenommen, wenn der zu erwartende erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit geringer als der Buchwert ist. Wertminderungen werden in der Position „Abschreibungen auf Firmenwert“ erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand wird nicht in den nachfolgenden Perioden aufgeholt.

## 2.10 Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze der Länder zugrunde gelegt, in denen die Gesellschaft tätig ist.

Latente Steuern werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode berechnet (IAS 12). Demnach werden Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet.

Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden.

Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können.

Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden.

## 2.11 Abgegrenzte Umsatzerlöse

Unter abgegrenzten Umsatzerlösen werden im Wesentlichen Einnahmen von Kunden für Wartungsverträge und sog. MSS-Verträge ausgewiesen, die im Geschäftsjahr noch keinen Ertrag darstellen. Die Auflösung dieses Postens erfolgt über die verbleibende Laufzeit der Verträge.

## 2.12 Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Rückstellungen beinhalten Verbindlichkeiten für bereits erhaltene Waren oder Dienstleistungen, die noch nicht bezahlt, in Rechnung gestellt oder über die mit dem Kreditor noch keine förmliche Vereinbarung erzielt wurde. Hierunter zählen auch fällige Vergütungen für Mitarbeiter, z.B. variable Gehaltsbestandteile.

Rückstellungen werden dann angesetzt, wenn gegenüber Dritten eine aktuelle (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen sind in Höhe des wahrscheinlichsten Betrags angesetzt.

Der Aufwand zur Bildung einer Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger ist als ein Jahr, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

## 2.13 Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals können der Konzernaufstellung über die Veränderungen des Eigenkapitals bzw. den Erläuterungen zur Bilanz entnommen werden. Die erworbenen eigenen Anteile werden gemäß IAS 32 in Höhe der Anschaffungskosten vom Eigenkapital abgesetzt.

	2008 in T€	2007 in T€
Gewinn (nach Steuern)	9.275	5.228
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-2.167	-745
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	7.108	4.483
<b>Davon entfallen auf Aktionäre der Integralis AG</b>	<b>7.108</b>	<b>4.483</b>

## 2.14 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und werden dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Die Umsatzerlöse werden beim Verkauf eines Produkts erfasst, sofern die mit dem Eigentum an den verkauften Produkten verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. In der Regel tritt dies mit Versand der Produkte ein.

Umsatzerlöse werden nicht realisiert, wenn Unsicherheit hinsichtlich der Gegenleistung besteht oder ernsthaft damit zu rechnen ist, dass die Ware zurückgesandt wird.

Bei längerfristigen Wartungs-, Support- und MSS-Verträgen werden die Erlöse und die damit zusammenhängenden Kosten über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

Dienstleistungen werden zum Teil von Dritten erbracht und teilweise werden auch eigene Dienstleistungen veräußert. Bei veräußerten eigenen Dienstleistungen werden die Erträge entsprechend dem Leistungsfortschritt am Bilanzstichtag erfasst. Kann das Ergebnis eines Auftrags nicht verlässlich geschätzt werden, werden Erträge nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst.

## 2.15 Fremdkapitalkosten

Aufwendungen für die Aufnahme von Darlehen werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, in der sie entstehen (IAS 23).

## 2.16 Eigene Anteile

Eigene Aktien werden vom gezeichneten Kapital zu ihrem Nominalwert von 1 € pro Aktie in Abzug gebracht. Die Differenz zwischen dem Nominalwert und dem Kauf- oder Verkaufspreis wird mit der Kapitalrücklage verrechnet. Im Geschäftsjahr 2008 wurden sowohl eigene Aktien erworben als auch veräußert.

## 2.17 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Jahresergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potentielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen). Das Ergebnis je Aktie (earnings per share) ergibt sich nach IAS 33.

## 2.18 Mitarbeitervergütungen

### Pensionspläne:

Bei den Tochtergesellschaften in Großbritannien, USA und Schweden gibt es für die Mitarbeiter ein Pensionsprogramm. Den Programmen ist gemeinsam, dass die Tochtergesellschaften einen Prozentsatz des Gehalts eines angestellten Mitarbeiters in einen Pensionsfonds zahlen; die Mitarbeiter haben die Möglichkeit dem Pensionsprogramm beizutreten. Die finanzielle Verpflichtung des Konzerns beschränkt sich allein auf die anteilige Zahlung; darüber hinaus bestehen keine weiteren Verpflichtungen. In der Bilanz finden sich keine Pensionsverpflichtungen.

### Aktienbasierte Vergütung:

Die Integralis Gruppe gewährt Mitgliedern des Vorstands sowie der Geschäftsführungsorgane von verbundenen Unternehmen und Mitarbeitern der Gruppe Aktienoptionen. Sämtliche nach dem 7. November 2002 gewährte und nach dem 1. Januar 2005 ausübbar Optionen wurden gemäß IFRS 2 bilanziert. Sofern es zu einer Ausübung kommt, findet der Ausgleich entweder durch Übertragung eigener Anteile oder durch Schaffung neuer Anteile aus bedingtem Kapital statt. Alle vorhandenen Optionsprogramme sind an die Aktienkursentwicklung der Integralis AG gekoppelt, d.h. die Ausübung von Optionsrechten unterliegt Marktbedingungen. Bei Gewährung der Optionen wird der beizulegende Zeitwert ermittelt und über den Zeitraum verteilt, innerhalb dessen die Begünstigten einen uneingeschränkten Anspruch auf die Eigenkapitalinstrumente erwerben. Die vor dem 1. Januar 2007 gewährten Aktienoptionen wurden nach dem Optionspreismodell von Black-Scholes bewertet. Für nach dem 1. Januar 2007 gewährte Optionen wurde eine Monte-Carlo-Simulation

zur Bestimmung des Zeitwertes bei Gewährung verwendet. Zum Abschlussstichtag wird die Anzahl der erwarteten, ausübbar Aktienoptionen regelmäßig überprüft.

Darüber hinaus wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats sog. Stock Appreciation Rights gewährt (STAR-Programm). Diese Rechte unterlagen ebenfalls Marktbedingungen, jedoch fand bei Ausübung immer ein Barausgleich statt. Integralis bewertete die ausstehenden Rechte bis zur Begleichung der Zusage zu jedem Bilanzstichtag neu zum beizulegenden Zeitwert.

### 3. Bedeutende bilanzielle Ermessensspielräume und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Bei der Anwendung der oben dargestellten Konzernbilanzierungsrichtlinien müssen in Bezug auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, die nicht ohne Weiteres aus anderen Quellen ermittelt werden können, Sachverhalte beurteilt, Schätzungen angestellt und Annahmen getroffen werden. Die Schätzungen und die ihnen zu Grunde liegenden Annahmen resultieren aus Vergangenheitserfahrungen sowie weiteren als relevant erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung. Schätzungsänderungen werden, sofern die Änderungen nur eine Periode betrifft, nur in dieser berücksichtigt, falls die Änderung die aktuelle sowie die folgenden Berichtsperioden betrifft, entsprechend in dieser und den folgenden Perioden beachtet.

Im Folgenden werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die sonstigen wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten am Bilanzstichtag angegeben, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, welches innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich werden lassen könnte.

#### 3.1 Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes

Für die Bestimmung des Vorliegens einer Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes ist es erforderlich, den Nutzungswert der Zahlungsmittel generierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, zu ermitteln. Die Berechnung des Nutzungswertes bedarf der Schätzung künftiger Cashflows aus der Zahlungsmittel generierenden Einheit sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Der Buchwert des Firmenwertes beträgt zum Bilanzstichtag 15.937 T€.

#### 3.2 Drohende Verluste aus Mietleerständen

In Großbritannien bestehen Miet- und Pachtverträge mit einer Vertragslaufzeit bis 2019. Die Flächen werden vom Konzern nur teilweise belegt und sind nicht vollständig und bis Ende der Laufzeit untervermietet. Zum 31.12.2008 besteht eine Rückstellung von 701 T€ für Mietleerstände, wobei die Annahme getroffen wurde, dass ab 2013 die gesamten nicht selbst genutzten Flächen untervermietet sind. Sollte die Leerstandsdauer über 2013 hinausgehen oder bereits bestehende Untermietverhältnisse früher als geplant enden, ist mit Ergebnisbelastungen zu rechnen, da die Rückstellung entsprechend angepasst werden muss. Im Falle einer dauerhaften Untervermietung der freien Flächen vor 2013 kann dies zu einer einmaligen ertragswirksamen Auflösung aus Rückstellungen führen.

#### 3.3 Bilanzierung aktiver latenter Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen und temporären Differenzen

Im Konzern wurden aktive latente Steuern aus temporären Differenzen sowie auch aus steuerlichen Verlustvorträgen zum 31. Dezember 2008 bilanziert. Die Steueransprüche wurden nur insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen werden, gegen die die aktivierten Steueransprüche verrechnet werden können.

Die Einschätzung, ob zu versteuerndes Einkommen zukünftig vorliegt, wurde aufgrund der historischen Entwicklung, sowie der zukünftigen Geschäftserwartungen der jeweils steuerpflichtigen Gesellschaften getroffen. Sollte sich die zukünftige Geschäftsentwicklung anders als erwartet darstellen und es nicht mehr wahrscheinlich erscheint, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird um den bilanzierten Steueranspruch vollständig oder teilweise zu realisieren, so wird der Buchwert der latenten Steueransprüche zum nächsten Bilanzstichtag herabgesetzt und damit ein Aufwand zu Buche schlagen.

## 4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 4.1 Liquide Mittel

Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von 9.089 T€ (Vorjahr: 14.366 T€). Davon steht ein Betrag in Höhe von 58 T€ (2007: 255 T€) nicht zur freien Verfügung. Hierbei handelt es sich um Absicherungen für erhaltene Bankbürgschaften für Mietkautionen und Vertragserfüllungsverpflichtungen.

### 4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben alle eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Durch Einzelwertberichtigungen von insgesamt 53 T€ wurde geringeren zu erwartenden Zahlungseingängen Rechnung getragen.

	2008 in T€	2007 in T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.997	40.414
Wertminderungen	-53	-46
<b>Summe</b>	<b>44.944</b>	<b>40.368</b>

### 4.3 Vorräte

Der Wert der Vorräte setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

	2008 in T€	2007 in T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.469	1.638
Wertberichtigung	-	-
<b>Summe</b>	<b>1.469</b>	<b>1.638</b>

### 4.4 Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Vermögenswerte

Die Rechnungsabgrenzungsposten und übrigen Vermögenswerte belaufen sich auf 3.935 T€ (2007: 2.445 T€); hierbei handelt es sich um Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen von 34 T€ (2007: 76 T€), Vorauszahlungen von 566 T€ (2007:

470 T€) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.267 T€ (2007: 1.899 T€). Die Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Mieten, Versicherungsprämien sowie Wartungsverträge. In 2008 beinhaltet dieser Posten auch 85 T€ (2007: 8 T€) für Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten.

### 4.5 Sachanlagen

Zur Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen verweisen wir auf den Anlagespiegel (s. Anlage zum Anhang).

Die Währungsveränderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Umrechnung“ ausgewiesen. Für die Sachanlagen waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

In den Sachanlagen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 1.497 T€ (Vorjahr: 1.411 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin zuzurechnen sind.

Die Finanzierungsleasingverträge bestehen hauptsächlich für zwei angemietete Gebäude und ein Grundstück, für die in den Jahren 2010 bzw. 2017 eine Kaufoption besteht. Die Leasingobjekte wurden gemäß IAS 17 mit dem beizulegenden Zeitwert beim Leasingnehmer bilanziert. Die Abschreibungsrate beträgt 4%. Die im Zusammenhang mit Finanzierungsleasingverträgen angefallenen Zinsaufwendungen betragen 99 T€ (2007: 105 T€) bei einem Zinssatz von 6,54%.

Die zukünftigen Leasingzahlungen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Laufzeit	Zukünftig zu leistende Zahlungen in T€	Abzinsung in T€	Barwert in T€
Bis zu einem Jahr	163	-95	68
Zwischen einem und fünf Jahren	813	-400	413
Über fünf Jahre	487	-167	320
<b>Summe</b>	<b>1.463</b>	<b>-662</b>	<b>801</b>



#### 4.6 Immaterielle Vermögenswerte

Die Position beinhaltet Software und damit verbundene Lizenzen, aktivierte Entwicklungskosten gemäß IAS 38 und den im Zuge der Kaufpreisallokation der Akquisition der Netsecure Sweden gemäß IFRS 3 aktivierten Wartungsvertragsbestand in Höhe von 67 T€ (2007: 137 T€). Durch die Akquisition der Greschitz IT Security GmbH, Wien, wurde ein weiterer Auftragsbestand im Wert von 83 T€ erworben.

#### 4.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Folgebewertung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt seit dem 1. Januar 2005 über die so genannte ausschließliche Wertminderungsprüfung (Impairment-only Approach) nach IFRS 3. Der Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 15.937 T€ (2007: 14.895 T€) wurde anhand der beizulegenden Nutzungswerte sichergestellt. Der Zugang von 829 T€ resultiert aus dem Kauf der Greschitz IT Security GmbH, Wien, zum 1. Januar 2008 und der Zahlung einer weiteren Kaufpreistranche in Höhe von 140 T€. Darüber hinaus wurden für den Erwerb der ProtechT in 2007 weitere Zahlungen von 73 T€ in 2008 geleistet.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte erfolgte anhand der Gegenüberstellung der jeweiligen Buchwerte mit den Nutzungswerten. Die Nutzungswerte wurden anhand der Barwerte der künftigen Ergebnisse vor Steuern (EBITDA) und bei Zugrundelegung folgender Annahmen ermittelt:

- Betrachtungszeitraum fünf Jahre ab dem Geschäftsjahr 2009
- Verwendung interner Planungen für das Geschäftsjahr 2009
- Für die Jahre nach 2009:
  - Umsatzwachstum zwischen 5% und 7,5%
  - Kostensteigerungen zwischen 1,3% und 1,9%
  - Abzinsungssätze vor Steuern zwischen 10,1% und 14,9%

Im Geschäftsjahr 2008 wurde keine Wertminderung vorgenommen.

Die Buchwerte des Geschäfts- oder Firmenwertes wurden den folgenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (CGUs) zugeordnet:

	2008	2007
	in T€	in T€
Integralis Deutschland	224	224
Integralis UK	22	22
Integralis Schweiz	906	906
Integralis Österreich	969	–
Integralis US	644	644
Integralis Frankreich	3.114	3.114
Integralis Schweden	5.025	5.025
Integralis VAE	5.033	4.960
<b>Summe</b>	<b>15.937</b>	<b>14.895</b>

Der Berechnung des erzielbaren Betrages der Einheiten liegen folgende Annahmen zugrunde, die mit Schätzungsunsicherheiten verbunden sind:

#### Umsatzwachstum und Wachstumsrate, die zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen jenseits des aktuellen Planungszeitraums verwendet wurde:

Den Wachstumsraten liegen verschiedene Marktstudien über die Branchenentwicklung zugrunde. Diese wurden aufgrund der Einschätzung des Managements mit einem Risikoabschlag versehen, wobei unterstellt wurde, dass kleinere CGU's ein größeres Wachstumspotential besitzen als größere. Um der Schätzungsunsicherheit Rechnung zu tragen, liegen sämtliche verwendeten Wachstumsraten unter den Prognosen für die Entwicklung der Branche und unter der währungsbereinigten Umsatzentwicklung des Konzerns in der Vergangenheit.

#### Entwicklung der Rohertragsmarge:

Die Rohertragsmargen wurden aufgrund der Erfahrung des Managements und historischer Entwicklung ermittelt. Um der Schätzungsunsicherheit Rechnung zu tragen, wurden auch bei der angenommenen Entwicklung der Rohertragsmargen Risikoabschläge vorgenommen. So wurden bei der Berechnung des erzielbaren Betrages einer CGU Margenrückgänge von einem bis 1,25 Prozentpunkten p.a. verwendet.

#### Entwicklung der Personal- und sonstigen Aufwendungen im Verhältnis zur Veränderung der Umsatzerlöse:

Beim Wachstum der Kosten im Verhältnis zum Anstieg der Umsatzerlöse wurde unterstellt, dass die Kosten um circa 50 % der Umsatzwachstumsrate ansteigen. Auch dabei wurde dem Schätzungsrisiko durch eine vorsichtige Annahme begegnet. Im vorliegenden Abschluss lagen die Kostensteigerungen in Relation zum Umsatzanstieg z.B. bei 56,6%.

#### Abzinsungssatz:

Der Abzinsung liegt ein Nach-Steuer-Zinssatz von 10,1% zugrunde, auf Basis dessen die Vor-Steuer-Abzinsungssätze gemäß IAS 36.A20 angepasst wurden. Der Zinssatz wurde ermittelt auf Basis der von externen Analysten geschätzten Weighted Average Cost of Capital (WACC) der Gesellschaft (IAS 36.A17), angepasst um einen Risikoaufschlag auf Basis des CAPM. Der so berechnete Zinssatz wird auch intern für die Bewertung im Rahmen von Akquisitionsprojekten verwendet.

#### 4.8 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 in T€	2007 in T€
Anlagevermögen/ Immaterielle Vermögenswerte	1.864	840
Verlustvorträge	4.433	573
Rückstellungen	0	15
<b>Summe</b>	<b>6.297</b>	<b>1.428</b>

#### 4.9 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten folgende Posten:

	2008 in T€	2007 in T€
Ausstehende Rechnungen für Materialaufwand	3.694	6.152
Verpflichtung aus dem Personalbereich	1.610	2.283
Sonstige	2.427	428
<b>Summe</b>	<b>7.731</b>	<b>8.863</b>

#### 4.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.995 T€ (2007: 3.896 T€) umfassen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 985 T€ (2007: 1.001 T€), passive Rechnungsabgrenzungsposten von 1.470 T€ (2007: 851 T€), sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.

#### 4.11 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern gliedern sich folgendermaßen auf:

	2008 in T€	2007 in T€
Gewinnrücklage	0	58
Rückstellungen	1.473	25
<b>Summe</b>	<b>1.473</b>	<b>83</b>

## 4.12 Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	01.01.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Änderungen der Währungs- paritäten	31.12.2008
	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€
Mietleerstände	1.486	–	-442	–	-343	701
Earn-Out ProtechT, Dubai	2.952	-1.337	–	73	–	1.688
STAR-Programm	82	-82	–	–	–	0
<b>Summe</b>	<b>4.520</b>	<b>-1.419</b>	<b>-442</b>	<b>73</b>	<b>-343</b>	<b>2.389</b>

Die Rückstellung für Mietleerstände betrifft Büroräume in Großbritannien. Die Miet- und Pachtverträge der Nocitra Ltd. haben in Höhe von 527 T€ eine verbleibende Vertragszeit von ca. 11 Jahren.

Für die Akquisition der ProtechT FZ LLC, Dubai, wurden 1.688 T€ als Earn-Out Verpflichtung zurückgestellt, die Laufzeit ist unter einem Jahr.

Die Rückstellung für das STAR-Programm betrifft die dem Aufsichtsrat gewährten Wertsteigerungsrechte, das Programm lief in 2008 aus.

Schritten das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.750 T€ durch Ausgabe von bis zu insgesamt 5.750.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist aufgrund gesetzlicher Vorschriften berechtigt (mit Zustimmung des Aufsichtsrats), zum Erwerb von Aktien, Unternehmen und Unternehmensteilen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Zum 31. Dezember 2008 stand für eine zukünftige Verwendung noch das gesamte genehmigte Kapital 2008/I zur Verfügung.

## 4.13 Eigenkapital

### 4.13.1 Grundkapital, genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Das Grundkapital betrug zum Stichtag 31. Dezember 2008 11.585.137 € (31. Dezember 2007: 11.585.137 €) und ist in 11.585.137 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Am 31. Dezember 2008 standen folgende genehmigte und bedingte Kapitalia für eine zukünftige Verwendung zur Verfügung:

#### Genehmigtes Kapital 2008/I:

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2008 ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 8. Mai 2013 einmalig oder in mehreren

#### Bedingtes Kapital 2003/I:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde das bedingte Kapital 2003/I auf 82,5 T€ vermindert. Das Grundkapital ist um bis zu 82,5 T€ durch Ausgabe von bis zu 82.500 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2003/I dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen (Aktien-optionsprogramm IV). Das bedingte Kapital 2003/I betrug zum Stichtag nach Ausgabe von Bezugsaktien 82.440,00 €.

#### Bedingtes Kapital 2005/I:

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde das bedingte Kapital 2005/I auf 52 T€ vermindert. Das Grundkapital ist um bis zu 52 T€ durch Ausgabe von bis zu 52.000 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2005/I

dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen gemäß dem Aktienoptionsprogramm V. Das bedingte Kapital 2005/I betrug zum Stichtag nach Ausgabe von Bezugsaktien 42.000,00€.

#### **Bedingtes Kapital 2007/I:**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde das bedingte Kapital 2007/I in Höhe von 945 T€ geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu 945 T€ durch Ausgabe von bis zu 945.000 Aktien bedingt erhöht. Das bedingte Kapital 2007/I dient der Gewährung von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Unternehmen sowie an Geschäftsleitungen anderer mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen gemäß dem Aktienoptionsprogramm SOP 2007. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden keine Bezugsaktien aus dem bedingten Kapital 2007/I ausgegeben.

#### **Bedingtes Kapital 2007/II:**

Die ordentliche Hauptversammlung am 10. Mai 2007 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder in mehreren Schritten auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 4.000 T€ und einer Laufzeit von längstens 10 Jahren auszugeben. Hierzu wurde ein neues bedingtes Kapital 2007/II geschaffen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, den Inhabern bzw. Gläubigern der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen neue Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt 4.000 T€ zu gewähren, und zwar in Übereinstimmung mit den Bedingungen für die Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen.

Das Grundkapital kann um bis zu 4.000 T€ durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 Stückaktien bedingt erhöht werden. Der Options- oder Wandlungspreis beträgt 90% des durchschnittlichen Börsenkurses der Aktien der Gesellschaft in der XETRA-Schlussauktion an der Frankfurter Wertpapierbörse während der zehn Börsentage vor dem Tag der Beschlussfassung durch den Vorstand über die Begebung der Schuldverschreibungen,

mindestens aber den geringsten Ausgabebetrag gemäß § 9 Abs. 1 AktG. Bis zum 31. Dezember 2008 wurden keine Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen für dieses bedingte Kapital 2007/II ausgegeben.

#### **4.13.2 Angaben zum Kapitalmanagement**

Zum 31. Dezember 2008 lag die Eigenkapitalquote bei 23,0% (Vj: 19,8%). Zu den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Zielen der Integralis-Gruppe zählt die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Der Unternehmenswert der Integralis wird maßgeblich durch kontinuierlich steigende Profitabilität beeinflusst. Zur Erhöhung der Flexibilität hinsichtlich der Zahlungsfähigkeit wurde bereits in 2008 mit Etablierung konzernweiter, währungsbasierter Cashpools begonnen. Im Zuge des damit verbundenen Aufbaus einer gruppenweiten Treasuryfunktion wird auch das Management der Kapitalstruktur in 2009 stärker in den Fokus kommen.

#### **4.13.3 Jahresüberschuss und Ergebnisvortrag**

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2008 von 9.275 T€ (2007: 5.228 T€) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

#### **4.13.4 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage des Konzerns (10.919 T€; 2007:11.966 T€) umfasst insbesondere die Kapitalrücklage der Integralis AG. Die Höhe der Kapitalrücklage wurde beeinflusst durch eine Verwendung für den Kauf der Protecht (Earn-Out 439 T€) und den Kauf der Greschitz IT Security (155 T€). In Höhe von 143 T€ wurden eigene Aktien für ausgeübte Optionen verwendet. Eigene Aktien wurden in Höhe von 1.784 T€ gekauft.

Des Weiteren besteht ein Rücklage für Aktienoptionen in Höhe von 729 T€ (2007: 550 T€). Die Erhöhung ergibt sich durch die Gewährung neuer Optionsrechte von 179 T€.

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Personalaufwand

Im Berichtsjahr beliefen sich die Löhne und Gehälter auf 31.588 T€ (2007: 29.457 T€). Die Sozialabgaben betragen 5.508 T€ (2007: 5.191 T€) und enthielten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionszusagen von 412 T€ (2007: 435 T€) (siehe hierzu auch Punkt 8.8 des Anhangs). Im Personalaufwand sind 178 T€ (2007: 127 T€) für aktienbasierte Vergütungen aus den Aktienoptionsprogrammen enthalten.

### 5.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 in T€	2007 in T€
Sonstige Personalkosten (z.B. Reisekosten, Fortbildung, Zeitarbeit)	3.977	3.902
Firmenfahrzeuge (Unterhalt, Leasing, Versicherung, etc)	2.216	2.105
Sonstige	2.891	1.789
Rechts- und Beratungskosten	895	1.488
Miete, Reparaturen, Instandhaltung	1.673	1.437
Marketing	747	1.065
Versicherungen	501	550
Mitarbersuche	684	367
Finanzaufwendungen (z.B. Bankgebühren, Ergebnis aus Wechselkursen)	-1.855	-311
<b>Summe</b>	<b>11.729</b>	<b>12.392</b>

Unter der Position Finanzaufwendungen wird das Ergebnis aus Wechselkursen mit Bankgebühren, Forderungsabschreibungen und sonstigen Finanzaufwendungen saldiert. Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich hieraus ein Ertrag von 1.855 T€ (2007: 311 T€). Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen für den Bereich „Entwicklung“ belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 663 T€ (2007: 719 T€).

### 5.3 Wechselkursgewinne und -verluste

Wechselkursgewinne von insgesamt 1.823 T€ (2007: 482 T€) aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgs-

wirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. 2.167 T€ (2007: 745 T€) wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### 5.4 Gewinn aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Im Jahr 2008 fiel im Konzern kein Ergebnis aus Veräußerungen von Finanzanlagen an.

### 5.5 Abschreibungen

Die Aufteilung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Im Geschäftsjahr 2008 betragen die Gesamtabschreibungen 1.837 T€ (2007: 2.081 T€). Darin waren 2007 Abschreibungen auf den im Zuge der Akquisition der ProtechT FZ LLZ aktivierten Auftragsbestand von 270 T€ enthalten, der im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 als immaterieller Vermögenswert identifiziert wurde.

### 5.6 Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge und Zinsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	2008 in T€	2007 in T€
Zinserträge	285	413
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	–	–
Gesamtfinanzierungsertrag	285	413
Zinsaufwendungen	-203	-114
Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	–	-35
Gesamtfinanzierungskosten	-203	-149
<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>264</b>

### 5.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen

ausgewiesen. Der Ermittlung der latenten Steuern liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften liegen zwischen 0% und 40%.

Der Steuerertrag/-aufwand für die Geschäftsjahre 2008 und 2007 stellt sich wie folgt dar:

	2008 in T€	2007 in T€
Laufender Steueraufwand	1.750	1.050
Steuerertrag der Vorjahre	0	0
Latenter Steueraufwand (Steuerertrag)	4.953	-1.039
<b>Summe</b>	<b>3.203</b>	<b>11</b>

Das Ergebnis vor Steuern steht der Ertragsteuerbelastung wie folgt gegenüber:

	2008 in T€	2007 in T€
<b>Ergebnis von Vorsteuern</b>	<b>6.072</b>	<b>5.238</b>
Ertragsteueraufwand (-gutschrift) auf Basis des deutschen Steuersatzes in Höhe von 28,9%	1.755	2.043
Unterschiedsbetrag aus der An- wendung nationaler Steuersätze	-243	-56
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	114	1.061
Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvortrag	-3.916	-573
Steuerertrag aus Aktivierung temp. Differenzen	-1.037	-466
Steueraufwand aus Aktivierung temp. Differenzen	1.449	-
Nicht steuerpflichtige Erträge	-152	-384
Nutzung von Verlustvorträgen	-1.336	-1.703
Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen	-13	30
Sonstige Posten	176	59
<b>Ertragssteuerlicher Aufwand/(Ertrag)</b>	<b>-3.203</b>	<b>11</b>

Im Geschäftsjahr 2008 betrug der Körperschaftsteuersatz 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5%. Daraus resultiert ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 15,8%.

Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer von 13,1% betrug der Gesamtsteuersatz 28,9%.

### 5.8 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis pro Aktie („Basic Earnings per Share“) gemäß IAS 33 ergibt sich aus Division des Konzernjahresergebnisses nach Steuern durch die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien. Hierbei wird neben der unverwässerten die verwässerte durchschnittliche Anzahl von Aktien ermittelt. Die durchschnittliche Anzahl der unverwässerten Aktien für das Geschäftsjahr betrug 10.713.340 (2007: 10.816.842) bzw. 10.848.296 für die verwässerte Anzahl der Aktien (2007: 11.225.768).

Die unverwässerte Anzahl Aktien leitet sich wie folgt zur verwässerten Anzahl über:

	Stück
Aktienbestand zum 31.12.2008	11.585.137
abzühlige eigene Anteile zum 31.12.2008	-1.150.885
Bereinigter Aktienbestand zum 31.12.2008	10.434.252
Gewichtete durchschnittl. Anzahl Aktien 2008 (unverwässert)	10.713.340
zuzüglich gewichteter durchschnittl. Anzahl Optionen 2008	134.956
Gewichtete durchschnittl. Anzahl Aktien 2008 (verwässert)	10.848.296

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie nach IAS 33 betrug für 2008 € 0,86 (2007: 0,48 €). Das verwässerte Ergebnis betrug im Geschäftsjahr 2008 0,85 € (2007: 0,47 €).

Zur Ermittlung der durchschnittlichen Aktienzahl sind die im Rahmen von Kapitalerhöhungen ausgegebenen Aktien zeitanteilig zugerechnet worden. Weiterhin wurden Aktienrückkäufe und wieder ausgegebene Aktien zeitanteilig berücksichtigt. Für die Berechnung der verwässerten Anzahl von Aktien wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien (Optionsrechte) berichtigt.

## 6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß IAS 14. In der internen Berichterstattung der Integralis wird primär nach geografischen Regionen unterschieden, da die Risiken und lokalen Märkte verschieden sind. Auf Basis dessen erfolgt die primäre Segmentberichterstattung nach geografischen Segmenten. Für die sekundäre Segmentberichterstattung erfolgt eine Unterteilung in verschiedene Umsatzbereiche.

### 6.1 Primäre Segmentberichterstattung

Die folgenden geografischen Geschäftssegmente bilden das primäre Berichtsformat der Integralis AG: Großbritannien, Deutschland/Schweiz/Österreich, USA, Frankreich, Schweden und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Die Aufwandszuordnung von länderübergreifend genutzten Ressourcen (Helpdesk, Managed Security Service Centre, IT, Produktmanagement etc.) wurde entsprechend der tatsächlichen Inanspruchnahme durch die Länder verteilt. Ausschließlicher Konzernaufwand wurde separat dargestellt. Dadurch wird eine Vergleichbarkeit der Ländersegmente gewährleistet. Auch die Abschreibungen und Investitionen wurden auf die Ländersegmente zugeordnet, wobei konzernbezogenen Abschreibungen und Investitionen gesondert dargestellt wurden. Aktiva und Verbindlichkeiten, welche nicht direkt den geografischen Segmenten zuordenbar sind oder sich auf Konzernaktivitäten beziehen, wurden separat ausgewiesen.

Die Tabelle zur primären Segmentberichterstattung ist in der Anlage zum Anhang zu finden.

### 6.2 Sekundäre Segmentberichterstattung

Die sekundäre Segmentberichterstattung erfolgt gemäß Produkten und Dienstleistungen. Investitionen wurden den Segmenten entsprechend ihrem anteiligen Rohertrag zugeordnet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie abgegrenzter Materialaufwand konnten direkt den Segmenten zugeordnet werden; die verbleibenden Vermögenswerte wurden analog zu Forderungen und abgegrenztem Materialaufwand ausgewiesen.

## 7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Verwendung der nach IAS 7 erlaubten indirekten Methode aufgestellt, wobei zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungstransaktionen nicht berücksichtigt wurden.

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig verfügbare Festgelder. Kontokorrentkredite werden in die Betrachtung nicht einbezogen.

## 8. Sonstige Erläuterungen

### 8.1 Angaben gemäß § 314 (1) Nr. 9 HGB

Das im Geschäftsjahr 2008 für den Konzernabschlussprüfer als Aufwand erfasste Honorar setzt sich wie folgt zusammen:

	2008 in T€	2007 in T€
Abschlussprüfung	135	154
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	15	17
Steuerberatungsleistungen	3	8
Sonstige Leistungen	3	9
<b>Summe</b>	<b>156</b>	<b>188</b>

### 8.2 Angaben gemäß § 314 (1) Nr. 6 HGB

Gemäß § 314 (1) Nr. 6 HGB erfolgen die Angaben über die Vergütung der Gesellschaftsorgane im Rahmen des Vergütungsberichts, der Teil des Lageberichts der Gesellschaft ist.

### 8.3 Finanzinstrumente

Kategorien von Finanz- instrumenten	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet		
Zu Handelszwecken gehalten	–	–
Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen designierte derivative Instrumente	–	8
Kredite und Forderungen (einschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)	54.033	54.734

Kategorien von Finanz- instrumenten	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet		
Zu Handelszwecken gehalten	–	–
Im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen designierte derivative Instrumente	85	8
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28.871	25.661
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.498	1.560
<b>Langfristige Darlehen</b>	<b>–</b>	<b>118</b>

Der beizulegende Zeitwert der derivativen Instrumente wird unter Verwendung notierter Preise berechnet. Der beizulegende Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen bestimmt.

#### Wechselkursrisiko:

Die Aktivitäten des Konzerns setzen ihn im Wesentlichen finanziellen Risiken aus der Änderung von Wechselkursen aus.

In unseren Landesgesellschaften stellen die wichtigsten Zulieferer ihre Rechnungen größtenteils in der jeweiligen Landeswährung, so dass sich das Währungsrisiko hauptsächlich auf die Umrechnung der Ergebnisse der Ländergesellschaften bezieht (Translationsrisiko). In Deutschland und England wird ein Teil der Einkäufe in US-Dollar getätigt, woraus sich ein Transaktionsrisiko ergibt.

In der deutschen Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Währungsmanagement eingeführt, dessen Ziel es ist, das Währungsrisiko bei sich ungünstig entwickelndem Euro – US-Dollar Wechselkurs zu reduzieren. Gleichzeitig soll die Chance ge-



wahrt werden, bei sich positiv entwickelndem Euro – US-Dollar Kurs entsprechend zu profitieren. Hierfür kamen in Deutschland die folgenden derivativen Finanzinstrumente zum Einsatz:

- Devisentermingeschäfte
- Zero-Cost-Optionen
- Average Rate-Optionen.

Mit diesen Absicherungsmöglichkeiten wurden ca. 50 % des Exposures abgedeckt. Der Einsatz von Sicherungsinstrumenten zur Minimierung des Währungsrisikos ist durch interne Richtlinien geregelt, die in Schriftform Vorgaben hinsichtlich Steuerung von Wechselkursrisiken enthalten. Darüber hinaus wird vierteljährlich ein Bericht über die Aktivitäten des Währungsmanagements vorgelegt. Das Währungsmanagement wird entsprechend dem Geschäftsumfang mit moderatem administrativen Aufwand betrieben.

Die folgende Tabelle beschreibt die ausstehenden Finanzinstrumente zum Stichtag, wobei es sich ausschließlich um Zero-Cost-Optionen handelt. Alle ausstehenden Optionsgeschäfte sind in weniger als 3 Monaten fällig.

Zero-Cost-Optionen	Jahr	Fremdwährungs- betrag in T US\$	Kontraktwert in T€	beizulegender Zeit- wert der Prämie in T€
Kaufoptionen	2006	–	–	–
	2007	2.500	1.729	8
	2008	–	–	–
Verkaufsoptionen	2006	–	–	–
	2007	2.500	1.674	8
	2008	–	–	–

Die folgende Tabelle beschreibt die ausstehenden Finanzinstrumente zum Stichtag, wobei es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte/-swaps handelt. Alle ausstehenden Termingeschäfte sind in weniger als 3 Monaten fällig.

Devisentermingeschäft und Devisenswap	Jahr	Fremdwährungs- betrag in T	Kontraktwert in T€	beizulegender Zeit- wert der Prämie in T€
Devisentermingeschäft	2008	USD 4.500	3.236	-85
Devisenswap	2008	GBP 99	104	-1

Der beizulegende Zeitwert aller Finanzwerte wird unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.

Das generelle Translationsrisiko beschränkt sich überwiegend auf die Tochtergesellschaften in den USA und in England; zum einen, da diese Gesellschaften einen Grossteil des Gesamtgeschäfts ausmachen und zum anderen, da der US-Dollar und das britische Pfund gegenüber dem Euro Währungsschwankungen ausgesetzt sind.

#### **Fremdwährungssensitivitätsanalyse:**

Das Konzernergebnis wird durch die Schwankungen des US-Dollar und des britischen Pfund zum Euro beeinflusst. Die folgende Tabelle zeigt aus Konzernsicht die Sensitivität eines 10%-igen Anstiegs oder Falls des Euros gegenüber dem US-Dollar und britischem Pfund auf. Der 10%-Shift stellt die Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich einer vernünftigen möglichen Wechselkursänderung dar. Die Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss der auf US-Dollar und britischem Pfund lautenden lokalen Ergebnisse an. Eine positive Zahl weist auf einen Anstieg des Konzernjahresergebnisses hin, wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar und britischem Pfund um 10% ansteigt. Fällt der Euro um 10% gegenüber US-Dollar und britischem Pfund, hat dies eine gleichgroße und gegensätzliche Auswirkung auf das Jahresergebnis und Eigenkapital. Die in untenstehender Tabelle aufgeführten Posten wären somit negativ.

	Auswirkungen US-Dollar		Auswirkungen brit. Pfund	
	2008 in T€	2007 in T€	2008 in T€	2007 in T€
<b>Jahresergebnis/ Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>209</b>	<b>239</b>	<b>302</b>

#### **Kreditrisiko:**

Die Konzernleitung handelt im Rahmen einer festgelegten Kreditpolitik, beobachtet ständig, wieweit sie Kreditrisiken ausgesetzt ist und unternimmt Krediteinschätzungen je nach Bedarf. Am Bilanzstichtag gab es keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, für die Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen zu bilden waren. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen begrenzt.

#### **Zinsrisiko:**

Der Konzern ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt, da die Konzernunternehmen keine wesentlichen externen Finanzmittel aufgenommen haben.

#### **Ausfallrisiko:**

Ausfallrisiken bzw. Risiken, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden im Rahmen des Forderungsmanagements gesteuert, bspw. durch Bonitätsprüfungen und Vergabe von Kreditlinien. Die Höhe der bestehenden Ausfallrisiken ergibt sich aus dem gesamten Forderungsbestand. Das maximale Ausfallrisiko entspricht in etwa den in der Bilanz aktivierten Werten. Der Vorstand geht davon aus, dass aufgrund der historischen Erfahrung und durch die Zusammensetzung des Kundenportfolios das Ausfallrisiko sehr begrenzt ist und durch entsprechende Wertberichtigung für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist.

## **8.4 Aktienoptionsprogramme**

Die Integralis Gruppe hat in den vergangenen Geschäftsjahren verschiedene Aktienoptionsprogramme aufgelegt, um Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die bestehenden Programme sind im Folgenden erläutert.

### **8.4.1 Aktienoptionsprogramm IV („SOP IV“)**

Das vierte Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 beschlossen. Die Aktienoptionen können innerhalb von fünf Jahren in vier Zeiträumen innerhalb eines Ausübungsfensters von je drei Monaten ausgeübt werden: 50% nach zwei Jahren (Ausübungsfenster I), 20% nach drei Jahren (Ausübungsfenster II) und 30% nach vier Jahren (Ausübungsfenster III), gefolgt von einem abschließenden Sonderausübungsrecht (Ausübungsfenster IV). Voraussetzung für die Ausübung ist, dass der XETRA-Schlusskurs der Integralis Aktie während des Ausübungsfensters den Ausgabepreis an mindestens einem Börsentag um 10% für Ausübungsfenster I, um 15% für Ausübungsfenster II, um 20% für Ausübungsfenster III und um 22,5% für Ausübungsfenster IV übersteigt. In 2008 wurden 8.005 Aktie-

noptionen zu 3,24 € und 63.250 Stück zu 2,70 € ausgeübt. Alle 71.255 Optionen wurden aus dem Bestand an eigenen Anteilen bedient.

Zum Geschäftsjahresende war dieses Optionsprogramm ausgelaufen, d.h. die verbleibenden, nicht ausgeübten Optionen sind verfallen.

Bis zum 31. Dezember 2008 entwickelte sich der Optionsbestand wie folgt:

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Optionen zum		
Beginn der Periode	88.689	117.139
Gewährte Optionen	–	–
Ausgeübte Optionen	71.255	17.894
Verfallene Optionen	17.434	10.556
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
<b>Ende der Periode</b>	<b>–</b>	<b>88.689</b>

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
Vorstände und Geschäftsführer		
von Tochtergesellschaften	–	63.250
Mitarbeiter	–	25.439
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
<b>Ende der Periode</b>	<b>–</b>	<b>88.689</b>

#### 8.4.2 Aktienoptionsprogramm V („SOP V“)

Das fünfte Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 26. Mai 2004 beschlossen. Zum Bilanzstichtag hielten Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung 13.000 Optionen, die am 10. Juni 2005 zu 2,80 € ausgegeben wurden.

Die Aktienoptionen können innerhalb von fünf Jahren in vier Zeiträumen innerhalb eines Ausübungsfensters von je drei Monaten ausgeübt werden: 50 % nach zwei Jahren (Ausübungsfenster I), 20 % nach drei Jahren (Ausübungsfenster II) und 30 % nach vier Jahren (Ausübungsfenster III), gefolgt von einem abschließenden Sonderausübungsrecht (Ausübungsfenster IV).

Voraussetzung für die Ausübung ist, dass der XETRA-Schlusskurs der Integralis Aktie während des Ausübungsfensters den Ausgabepreis an mindestens einem Börsentag um 10 % für Ausübungsfenster I, um 15 % für Ausübungsfenster II, um 20 % für Ausübungsfenster III und um 22,5 % für Ausübungsfenster IV übersteigt. In 2008 wurden aus diesem Aktienoptionsprogramm 9.500 Optionen ausgeübt, die alle aus dem Bestand an eigenen Anteilen bedient wurden. Der Wert einer Option lag zum Geschäftsjahresende unter Zugrundelegung des XETRA-Schlusskurses am 30. Dezember 2008 von 3,21 € bei 0,41 €.

Bis zum 31. Dezember 2008 entwickelte sich der Optionsbestand wie folgt:

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
Ausstehende Optionen zum		
Beginn der Periode	25.000	52.000
Gewährte Optionen	–	–
Ausgeübte Optionen	9.500	15.000
Verwirkte Optionen	2.500	12.000
Verfallene Optionen	–	–
<b>Ausstehende Optionen</b>		
<b>zum Ende der Periode</b>	<b>13.000</b>	<b>25.000</b>
<b>Ausüb bare Optionen zum</b>		
<b>Ende der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
Vorstände und Geschäftsführer		
von Tochtergesellschaften	6.000	10.000
Mitarbeiter	7.000	15.000
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
<b>Ende der Periode</b>	<b>13.000</b>	<b>25.000</b>

### 8.4.3 Aktienoptionsprogramm VI („SOP 2007“)

Das neue Mitarbeiterbeteiligungs-Programm wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 beschlossen. Zum Bilanzstichtag hielten Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung 259.000 Optionen, wovon 209.000 Stück am 2. August 2007 zu 4,19€ und 50.000 am 9. Juni 2008 zu 5,31€ ausgegeben wurden.

Die Aktienoptionen können frühestens nach zwei Jahren, spätestens jedoch innerhalb von fünf Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden. Die Ausübungszeiträume sind jährlich vom 1. Juli bis 15. August sowie vom 1. November bis 15. Dezember. Um wirksam ausüben zu können, muss der durchschnittliche Kurs der Integralis-Aktie im XETRA-Handel zwischen dem 6. und 10. Handelstag vor Beginn eines Ausübungszeitraumes um mindestens 25% über den Ausgabepreis gestiegen sein.

Tranche	2007/I	2007/II
Begünstigte	Mitarbeiter	Vorstände
Zuteilungsdatum	02.08.2007	02.08.2007
Ausgabepreis	4,19€	4,19€
Schlusskurs Integralis	4,22€	4,22€
Dividendenrendite	0,00%	0,00%
Zinssatz	4,27%	4,27%
Volatilität Integralis	65,04%	65,04%
Mitarbeiterfluktuation	3,00%	0,00%
<b>Fair Value</b>	<b>2,18€</b>	<b>2,20€</b>

Tranche	2008
Begünstigte	Vorstände
Zuteilungsdatum	09.06.2008
Ausgabepreis	5,31€
Schlusskurs Integralis	5,33€
Dividendenrendite	5,02%
Zinssatz	4,48%
Volatilität Integralis	52,06%
Mitarbeiterfluktuation	3,00%
<b>Fair Value</b>	<b>1,73€</b>

Die Schätzungen für die erwartete Volatilität wurden aus der historischen Aktienkursentwicklung der Integralis AG abgeleitet. Als historisches Zeitfenster wurde die Restlaufzeit der Optionsrechte benutzt.

Bis zum 31. Dezember 2008 entwickelte sich der Optionsbestand wie folgt:

	2008 Anzahl	2007 Anzahl
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
Beginn der Periode	241.000	–
Gewährte Optionen	50.000	259.000
Ausgeübte Optionen	–	–
Verfallene Optionen	32.000	18.000
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
<b>Ende der Periode</b>	<b>259.000</b>	<b>241.000</b>
<b>Ausübbarer Optionen zum</b>		
<b>Ende der Periode</b>	<b>259.000</b>	<b>241.000</b>

Die ausstehenden Optionen teilen sich wie folgt auf:

	2008 Anzahl	2007 Anzahl
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
Ende der Periode	259.000	241.000
<b>Ausstehende Optionen zum</b>		
Ende der Periode	259.000	241.000

### 8.4.4 Wertsteigerungsrechte-Programm I (STAR-Programm)

Die ordentliche Hauptversammlung vom 23. Juni 2003 hat beschlossen, den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusätzlich zu den Festvergütungen eine variable Vergütung in der Form von Wertsteigerungsrechten (Stock Appreciation Rights, STAR) unter den Bedingungen des Stock Appreciation Rights Programms I des Unternehmens aus dem Jahr 2003 zu gewähren. Das STAR-Programm umfasst insgesamt 150.000 Wertsteigerungsrechte, von denen jeweils 50.000 auf das einzelne Aufsichtsratsmitglied entfallen.

Das Angebot zum Erwerb der Wertsteigerungsrechte erfolgte in drei Tranchen jeweils am fünften Werktag nach Bekanntgabe des Zwischenberichts der Integralis AG für die jeweilige Periode. Jedem Aufsichtsratsmitglied wurden im Jahr 2003

25.000 Wertsteigerungsrechte angeboten; jeweils 12.500 wurden in den Jahren 2004 und 2005 angeboten. Die Wartezeit beträgt ein Jahr ab Gewährung. Die Ausübung ist nur innerhalb von zwei Wochen nach der Bekanntgabe eines Jahres-, Halbjahres- oder Quartalsberichts der Integralis AG und nur an Bankarbeitstagen zulässig. Voraussetzung für die Ausübung (Ausübungshürde) ist, dass der Kurs der Integralis-Aktie am Tag der Ausübung um mindestens 10% über dem Basiskurs liegt. Die Rechte verfallen, wenn sie nicht innerhalb von fünf Jahren nach Begebung ausgeübt wurden.

Die Gesamtvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds, bestehend aus Festvergütung und variabler Vergütung gemäß STAR-Programm darf einen Betrag von insgesamt 75.000€ pro Jahr nicht übersteigen.

Am 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 50.000 Wertsteigerungsrechte (25.000 zu 2,33€ und 25.000 zu 3,52€). Der Wert eines Wertsteigerungsrechts lag zum Geschäftsjahresende unter Zugrundelegung des XETRA-Schlusskurses vom 28. Dezember 2007 von 5,75€ bei 3,42€ für die in 2004 gewährten Rechte und 2,23€ für die in 2005 gewährten Rechte.

Zum 31. Dezember 2008 stellt sich der Bestand an Wertsteigerungsrechten wie folgt dar:

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
<b>Ausstehende Rechte zum Beginn der Periode</b>	<b>50.000</b>	<b>100.000</b>
Gewährte Rechte	–	–
Ausgeübte Rechte	50.000	50.000
Verwirkte Rechte	–	–
Verfallene Rechte	–	–
<b>Ausstehende Rechte zum Ende der Periode</b>	<b>–</b>	<b>50.000</b>
<b>Ausübbar Rechte zum Ende der Periode</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Das STAR-Programm ist zum 31.12.2008 ausgelaufen.

#### 8.4.5 Aktienrückkaufprogramm und Bestand eigener Anteile

In den Jahren 2006 bis 2008 gab es verschiedene Aktienrückkaufprogramme gemäß § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG. Sämtliche Aktien wurden ausschließlich über die Börse zurückgekauft. Bei den Transaktionen wurden die Handelsbeschränkungen des Artikels 5 der Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22. Dezember 2003 eingehalten. Über die Fortschritte beim Rückkauf wurde regelmäßig auf der Website der Gesellschaft berichtet. Die über die Rückkaufprogramme erworbenen eigenen Aktien können gemäß Ermächtigung durch die Hauptversammlung für folgende Zwecke verwendet werden:

- Erwerb von Beteiligungen, Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zur Erfüllung von Kaufpreis oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen aus seinem solchen Erwerb
- Einziehung der Aktien
- Bedienung vorhandener Aktienoptionsprogramme

Am 28. März 2006 wurde der Start eines Aktienrückkaufprogrammes für die Zeit vom 29. März 2006 bis zum 22. Mai 2006 bekannt gegeben. Im Rahmen dieses Programmes wurden insgesamt 654.833 Stück im Wert von 2.329.356,51€ erworben. Am 8. Juni 2006 wurde ein weiteres Aktienrückkaufprogramm für die Zeit vom 12. Juni 2006 bis zum 29. Dezember 2006 bekannt gegeben. Aus diesem Rückkaufprogramm wurden bis zum 29. Dezember 2006 insgesamt 615.116 Stück im Wert von 2.024.755,47€ erworben.

Am 2. Januar 2008 wurde ein Aktienrückkauf für die Zeit vom 3. Januar 2008 bis zum 30. Juni 2008 bekannt gegeben. Durch dieses Rückkaufprogramm konnten insgesamt 262.595 Stück im Wert von 1.341.381,73€ erworben werden.

Am 26. August 2008 wurde ein Aktienrückkauf für die Zeit bis zum 31. Dezember 2008 bekannt gegeben. Durch dieses Rückkaufprogramm konnten insgesamt 250.000 Stück im Wert von 955.002,78€ erworben werden.

Im Folgenden wird erläutert wofür eigene Anteile bisher verwendet wurden.

Für Unternehmenserwerbe und nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn Outs):

- 208.193 Stück am 27.4.2006 sowie 9.810 Stück am 17.5.2006 zur Tilgung von Earn-Out Verpflichtungen in Höhe von 646.596,65€ aus der Akquisition der schwedischen Netsecure AB. Der Preis je Aktie, der bei der Tilgung der Earn-Out Verpflichtung zugrunde gelegt wurde, betrug 2,97€.
- 145.950 Stück am 19.3.2007 und 24.752 Stück am 1.4.2007 zur Tilgung von Earn-Out Verpflichtungen in Höhe von 643.597,75€ aus der Akquisition der schwedischen Netsecure AB. Der Preis je Aktie, der bei der Tilgung der Earn-Out Verpflichtung zugrunde gelegt wurde, betrug 3,77€.
- 225.534 Stück am 4.4.2007 zum Ausgleich einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 1.001.370,96€ für den Erwerb der ProtechT FZ LLC, Dubai.
- 34.521 Stück am 4.1.2008 zum Ausgleich einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 190.000,00€ an die Integralis Deutschland GmbH für den Erwerb der Greschitz IT Security GmbH.
- 95.799 Stück am 3.3.2008 zum Ausgleich einer Kaufpreiszahlung in Höhe von 534.845,20€ für den Erwerb der ProtechT FZ LLC, Dubai.

Zur Bedienung von Aktienoptionsprogrammen wurden bisher folgende Stücke verwendet:

Monat	Stückzahl	Gegenwert in €	Durchschnittlicher Ausübungspreis in €
Dezember 2006	11.548	26.250,85	2,27
Januar 2007	4.871	10.243,04	2,10
April 2007	1.200	1.596,00	1,33
Mai 2007	450	598,50	1,33
Juni 2007	1.125	1.496,25	1,33
Juli 2007	10.750	18.647,50	1,73
September 2007	9	29,16	3,24
Oktober 2007	3.630	11.761,20	3,24
November 2007	7.644	23.006,56	3,01
Dezember 2007	4.640	14.593,60	3,15
Januar 2008	5.535	17.273,40	3,12
Februar 2008	4.000	11.200,00	2,80
April 2008	35.000	94.500,00	2,70
Mai 2008	28.870	78.283,80	2,71
Juni 2008	4.460	12.690,40	2,85
Juli 2008	2.890	9.363,60	3,24
<b>Summe</b>	<b>126.622</b>	<b>331.533,86</b>	<b>2,61</b>

Die Integralis AG hielt zum 31. Dezember 2008 insgesamt 1.150.885 eigene Aktien. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital betrug zum 31.12.2008 insgesamt 9,93%.

Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Bestandes an eigenen Aktien:

Periode	Zugang	Abgang	Bestand am Monatsende	Anteil am Grundkapital*
2006	1.269.949	229.551	1.040.398	9,01 %
2007	239.522	430.555	849.365	7,33 %
Januar 2008	86.220	40.056	895.529	7,73 %
Februar 2008	56.004	4.000	947.533	8,18 %
März 2008	38.134	95.799	889.868	7,68 %
April 2008	23.651	35.000	878.519	7,58 %
Mai 2008	28.420	28.870	878.069	7,58 %
Juni 2008	30.166	4.460	903.775	7,80 %
Juli 2008	–	2.890	900.885	7,78 %
August 2008	12.760	–	913.645	7,89 %
September 2008	77.367	–	991.012	8,55 %
Oktober 2008	56.424	–	1.047.436	9,04 %
November 2008	103.449	–	1.150.885	9,93 %
Dezember 2008	–	–	1.150.885	9,93 %
<b>Werte zum 31.12.2008</b>	<b>2.022.066</b>	<b>871.181</b>	<b>1.150.885</b>	<b>9,93 %</b>

\* Der Anteil am Grundkapital bezieht sich auf das jeweils gültige Grundkapital zum Monatsende.

Der durchschnittliche Kurs der verbliebenen Aktien im eigenen Bestand lag zum Bilanzstichtag bei 4,20 € (2007: 4,03 €).

## 8.5 Eventualverbindlichkeiten

Bei den Verträgen aus operativem Leasing handelt es sich insbesondere um Verträge zur Anmietung von Bürogebäuden und Firmenfahrzeugen. Der Leasing- bzw. Mietaufwand betrug für das Geschäftsjahr 2008 2.228 T€ (2007: 2.317 T€). Der Aufwand ist abzüglich der Einnahmen aus Untervermietungen an Dritte angegeben, die sich 2008 auf 1.073 T€ beliefen (2007: 943 T€).

Die künftigen Leasingzahlungen und Untervermietungseinnahmen zum 31. Dezember 2008 mit den entsprechenden Laufzeiten stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit	Operatives Leasing	Einkünfte aus Untervermietung
	in T€	in T€
Bis zu einem Jahr	2.857	318
Zwischen 1 und 5 Jahren	7.776	602
Über 5 Jahre	6.483	0
<b>Summe</b>	<b>17.116</b>	<b>920</b>

## 8.6 Steuerliche Verlustvorträge

Gemäß IAS 12.34 sind latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen in dem Umfang zu bilanzieren, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung steht, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. IAS 12.35 verlangt für die Aktivierung latenter Steueransprüche substantielle Hinweise für das zukünftige Bestehen zu versteuernder Ergebnisse.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden erstmals latente Steueransprüche auf bestehende Verlustvorträge aktiviert. Bei Tochtergesellschaften, bei denen sich im Geschäftsjahr 2007 die Ergebnisentwicklung positiv fortsetzte, wurden latente Steueransprüche auf Verlustvorträge aktiviert und zwar in Höhe des zu erwartenden Steuerertrages aus der Nutzung bestehender Verlustvorträge durch geplante positive Ergebnisse des Jahres 2008. Im Berichtsjahr wurden die Ergebnisse der kommenden fünf Jahre in Anlehnung an den Impairment Test berücksichtigt.

Die steuerlichen Verlustvorträge sind im Folgenden entsprechend ihrer zeitlichen Nutzbarkeit dargestellt:

Verfallstag	31.12.2008 in T€	31.12.2007 in T€
Bis zu einem Jahr	–	1.689
Zwischen 1 und 5 Jahren	–	–
Zwischen 6 und 20 Jahren	3.034	5.068
Ohne Verfalltag	81.365	79.440
<b>Summe</b>	<b>84.399</b>	<b>86.197</b>

## 8.7 Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 471 Mitarbeiter (2007: 424) beschäftigt, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2008 Anzahl	2007 Anzahl
Vertrieb	153	158
Technik	242	201
Verwaltung und Geschäftsführung	76	65
<b>Summe</b>	<b>471</b>	<b>424</b>

## 8.8 Pensionsverpflichtungen

Bei den Tochtergesellschaften in Großbritannien, USA und Schweden gibt es für die Mitarbeiter ein Pensionsprogramm. Die für die einzelnen Programme während des Geschäftsjahres in den Gewinn- und Verlustrechnungen erfassten Aufwendungen betragen 411 T€ (2007: 429 T€). In den deutschen Gesellschaften betragen Beiträge für Direktversicherungen der Arbeitnehmer 7 T€ (2007: 6 T€). In anderen Bereichen des Integralis-Konzerns bestehen keine Pensionsprogramme für Mitarbeiter. Die Aufwendungen für beitragsorientierte Zusagen betragen insgesamt 205 T€ (2007: 435 T€).

## 8.9 Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als „Related Parties“ im Sinne des IAS 24 gelten u.a. Vorstand und Aufsichtsrat der Integralis AG sowie deren wesentliche Aktionäre. Außerhalb der vertraglich vereinbarten Vergütung für den Vorstand und Aufsichtsrat gab es im Geschäftsjahr keine weiteren Zahlungen an nahestehende Personen. Die Vergütung des Aufsichtsrats und des Vorstands wird detailliert im Rahmen des Vergütungsberichts als Teil des Lageberichts beschrieben.

### Aktien und Bezugsrechte der Organe zum 31.12.2008

Vorstand	Aktien	Aktienoption
Georg Magg	50.000	50.000
Roger Friederich	20.200	56.000
Aktienbesitz Vorstand: 0,60 %		

Aufsichtsrat	Aktien	STAR Rechte
Magnus Wahlbäck und ihm nahe stehende Personen	940.843	–
Arnd Wolpers und ihm nahe stehende Personen	622.561	–
Jochen Tschunke (bis zum 08.05.2008)	–	–
Carl-Franz von Quadt (seit dem 08.05.2008)	–	–
Aktienbesitz Aufsichtsrat: 13,49 %		



## 8.10 Gesellschaftsorgane

Zu den Mitgliedern des Vorstands zählten im vergangenen Geschäftsjahr:

- Georg Magg (Vorstandsvorsitzender),  
Bad Wörishofen, Deutschland
- Graham Jones (Vorstand Operations), Malvern,  
Worcestershire, Großbritannien (bis 30.06.2008)
- Roger Friederich (Vorstand Finanzen),  
Vaterstetten, Deutschland

Zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats zählten im vergangenen Geschäftsjahr:

- Magnus Wahlbäck (Vorsitzender),  
Kaufmann in Stockholm, Schweden
- Arnd Wolpers (Stellvertretender Vorsitzender),  
Kaufmann in Münsing/Ammerland
- Prof. Jochen Tschunke, Kaufmann in München  
(bis zum 08.05.2008)
- Carl-Franz von Quadt, Verleger in München  
(seit dem 08.05.2008)

## 9. Meldungen gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG zu bestehenden Beteiligungen an der Gesellschaft zum Bilanzstichtag, die nach §§ 21 ff WpHG meldepflichtig waren

### 9.1 Meldung der Highclere International Investors Smaller Companies Fund, London, Großbritannien vom 04.03.2008

Meldung nach § 21 Abs.1 WpHG:

- Überschreitung der Schwelle des Stimmrechtsanteils von 5 % auf nunmehr 5,02 % (das entspricht 581.072 Stimmrechten) am 29. Februar 2007. 4,9 % der Stimmrechte (das entspricht 567.652 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1 Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Highclere International Investors Smaller Companies Fund, 0,12 % (das entspricht 13.420 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz1, Nr. 6 WpHG von der Highclere (Jersey) Investors Smaller Companies Fund zuzurechnen.

### 9.2 Meldung der Axxion S.A. Luxemburg vom 07.07.2008

Meldung nach § 21 Abs.1 WpHG

- Unterschreitung der Schwelle des Stimmrechtsanteils von 3 % auf nunmehr 2,23 % (das entspricht 258.858 der Stimmrechte) am 03. Juli 2008.

## 10. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate-Governance-Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Ismaning, im März 2009

Der Vorstand

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2009 DER INTEGRALIS AG

### I. Vorbemerkung

Auf der Grundlage von § 161 AktG sind Vorstand und Aufsichtsrat von börsennotierten Gesellschaften verpflichtet, jährlich zu erklären, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde oder wird bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Die nachfolgende Erklärung der Integralis AG ist in deutscher Sprache abgefasst; die davon angefertigte englische Übersetzung ist rechtlich nicht bindend.

Die Erklärung für das Jahr 2009 bezieht sich sowohl auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 als auch auf das laufende Geschäftsjahr 2009.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex sorgfältig geprüft. In den ordentlichen Hauptversammlungen der Integralis AG werden die Aktionäre der Gesellschaft zu einzelnen Punkten der Corporate Governance regelmäßig informiert.

### II. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Integralis AG nach § 161 AktG

Auf der Grundlage des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vom 06. Juni 2008 und gemäß § 161 AktG erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Integralis AG, dass die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner gültigen Fassung für das Jahr 2009 entsprechen wird und im Jahr 2008 entsprochen hat, mit Ausnahme der folgenden Punkte:

#### Ziffer 3.8:

**Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors and Officers) ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.**

Die Integralis AG hat für Vorstand und Aufsichtsrat bereits 1999 eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Es handelt sich dabei um eine Gruppenversicherung die auch eine Vielzahl weiterer Mitarbeiter im In- und Ausland einschließt. Wir sehen den Sinn einer D&O-Versicherung im Schutz der Gesellschaft gegen eventuell eintretende Risiken und werden deshalb keinen Selbstbehalt für Vorstände und Aufsichtsräte einführen.

#### Ziffer 4.2.3:

**Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter dienen insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z.B. Phantom Stocks). Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter soll ausgeschlossen sein. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.**

Die vor dem Jahr 2007 beschlossenen Aktienoptionspläne der Integralis AG sehen als Erfolgsziel eine 10%ige Kurssteigerung auf den Basispreis vor, der im weiteren Verlauf um weitere 5% pro Jahr ansteigt. Für erstmals im Jahr 2007 und später ausgegebene Optionen gilt eine Kurssteigerung von 25% auf den Basispreis. Der Aufsichtsrat hat keine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen vereinbart.

**Ziffer 5.2:**

**Der Aufsichtsratsvorsitzende soll zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten.**

Im Interesse einer effektiven und schlanken Arbeitsstruktur ist die Bildung von Ausschüssen aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder derzeit nicht erforderlich. Aus diesem Grund obliegen diese Aufgaben dem gesamten Gremium.

**Ziffer 5.3.1:**

**Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden.**

Im Interesse einer effektiven und schlanken Arbeitsstruktur ist die Bildung von Ausschüssen aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder derzeit nicht erforderlich.

**Ziffer 5.3.2:**

**Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.**

Der Aufsichtsrat befasst sich aufgrund seiner gegebenen Größe in seiner Gesamtheit mit den vorstehend genannten Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements. Ebenso übernimmt er in seiner Gesamtheit die notwendigen Prüfungen im Zusammenhang mit den Abschlussprüfern.

**Ziffer 5.3.3:**

**Der Aufsichtsrat soll einen Nominierungsausschuss bilden, der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt.**

Der Aufsichtsrat befasst sich aufgrund seiner gegebenen Größe in seiner Gesamtheit mit der Nominierung geeigneter Kandidaten um diese der Hauptversammlung vorzuschlagen.

**Ziffer 5.4.1:**

**Es besteht keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder.**

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wurde nicht festgesetzt, da dem Unternehmen auch weiterhin die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll.

**Ziffer 5.4.3:**

**Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz sollen den Aktionären bekannt gegeben werden.**

Nach dieser Empfehlung sollen die Kandidaten für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt gegeben werden, obwohl der Aufsichtsrat in der Regel noch nicht gewählt ist. Das Gesetz sieht vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats „aus seiner Mitte“ von den Aufsichtsräten zu wählen ist. Eine Bekanntgabe der Kandidaten für den Vorsitz aus dem Kreis von Aufsichtsräten, die noch nicht einmal gewählt sind, ist auch vom Gesetz nicht vorgesehen und würde darüber hinaus zu einer weiteren vom Gesetz nicht vorgesehenen faktischen Vorfestlegung führen. Aus diesen Gründen wird die Empfehlung von uns nicht befolgt.

**Ziffer 7.1.2:**

**Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte sollen vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung mit dem Vorstand erörtert werden.**

Im Jahr 2008 wurden die Quartalsergebnisse zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erörtert. Für das Jahr 2009 ist geplant dies auf die Finanzberichte zu erweitern.

Ismaning, im Februar 2009

Integralis AG

Für den Aufsichtsrat



Magnus Wahlbäck

Für den Vorstand



Georg Magg

Kontaktpersonen:

Georg Magg, Roger Friederich und Peter Banholzer (IR)

[ir@integralis.com](mailto:ir@integralis.com)

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Integralis Aktiengesellschaft, Ismaning, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschlusseinbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der Integralis Aktiengesellschaft den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. März 2009  
AWT Horwath GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



ppa. D. Rose  
Wirtschaftsprüferin



G. Wörl  
Wirtschaftsprüfer

## INTEGRALIS WELTWEIT

### Deutschland

#### Konzernzentrale

#### Integralis AG – München

Robert-Bürkle-Straße 3  
85737 Ismaning  
Tel: +49 (0) 89 94573 0  
Fax: +40 (0) 89 94573 180  
E-Mail: [ir@integralis.com](mailto:ir@integralis.com)

#### Integralis Deutschland GmbH München

Robert-Bürkle-Straße 3  
85737 Ismaning  
Tel: +49 (0) 89 94573 0  
Fax: +40 (0) 89 94573 180  
E-Mail: [de.info@integralis.com](mailto:de.info@integralis.com)

#### Integralis Deutschland GmbH Heilbronn

Ferdinand-Braun-Straße 1  
74074 Heilbronn  
Tel: +49 (0) 7131 799 0  
Fax: +49 (0) 7131 799 150  
E-Mail: [de.info@integralis.com](mailto:de.info@integralis.com)

#### Integralis Deutschland GmbH Köln

Industriestraße 23a  
51399 Burscheid  
Tel: +49 (0) 2174 677 0  
Fax: +49 (0) 2174 677 77  
E-Mail: [de.info@integralis.com](mailto:de.info@integralis.com)

#### Integralis Deutschland GmbH Hamburg

Behringerstraße 16b  
22765 Hamburg  
Tel: +49 (0) 40 2981126 0  
Fax: +49 (0) 40 2981126 29  
E-Mail: [de.info@integralis.com](mailto:de.info@integralis.com)

### Österreich

#### Integralis Österreich GmbH –

#### Wien

Untere Viaduktgasse 6  
A-1030 Wien  
Tel.: +43 (1) 7109019-0  
Fax: +43 (1) 7109019-99  
E-Mail: [at.info@integralis.com](mailto:at.info@integralis.com)

### Schweiz

#### Integralis Schweiz AG – Zürich

Zunstraße 11  
CH-8152 Glattbrugg  
Tel: +41 (0) 44 56729 29  
Fax: +41 (0) 44 56729 30  
E-Mail: [ch.info@integralis.com](mailto:ch.info@integralis.com)

#### Integralis Suisse SA – Givisiez

Route du Crochet 7  
CH-1762 Givisiez  
Tel: +41 (0) 26 460 3300  
Fax: +41 (0) 26 460 3399  
E-Mail: [ch.info@integralis.com](mailto:ch.info@integralis.com)

### Frankreich

#### Integralis SAS – Paris

Parc de Garlande 1  
Rue de l'égalité  
F-92220 Bagneux  
Tel: +33 (0) 155 5817 50  
Fax: +33 (0) 155 5817 57  
E-Mail: [fr.info@integralis.com](mailto:fr.info@integralis.com)

### Singapur

#### Integralis Services Pte Ltd.

#### – Singapur

30 Cecil Street 15-14  
Prudential Tower  
Singapore 049712  
Tel: +65 6622 5760  
E-mail: [sqsoc@integralis.com](mailto:sqsoc@integralis.com)

### Großbritannien

#### Integralis Ltd. – Theale

Theale House Brunel Road  
Theale, Reading  
RG7 4AQ  
Tel: +44 (0) 118 930 6060  
Fax: +44 (0) 118 930 2143  
E-Mail: [uk.info@integralis.com](mailto:uk.info@integralis.com)

#### Integralis Ltd. – London

4 Lombard Street  
London  
EC3V 9HD  
Tel: +44 (0) 207 190 2900  
Fax: +44 (0) 207 190 2901  
E-Mail: [uk.info@integralis.com](mailto:uk.info@integralis.com)

#### Integralis Ltd. – Manchester

Manchester Business Park  
3000, Aviator Way  
M22 5TG Manchester  
Tel: +44 (0) 1925 854444  
Fax: +44 (0) 1925 854455  
E-Mail: [uk.info@integralis.com](mailto:uk.info@integralis.com)

### Schweden

#### Integralis AB – Stockholm

Torshamnsgatan 39  
S-164 40 Kista  
Tel: +46 (0) 8 633 76 00  
Fax: +46 (0) 8 633 76 01  
E-Mail: [se.info@integralis.com](mailto:se.info@integralis.com)

#### Integralis AB – Göteborg

Gamlestadsvägen 2-4, B3  
S-41502 Göteborg  
Tel: +46 (0) 31 761 07 20  
Fax: +46 (0) 31 33 88 520  
E-Mail: [se.info@integralis.com](mailto:se.info@integralis.com)

### USA

#### Integralis Inc. – Connecticut

111 Founders Plaza, 13th floor  
CT 06108 East Hartford  
Tel: +1 860 291 0851  
Fax: +1 860 291 0847  
E-Mail: [us.info@integralis.com](mailto:us.info@integralis.com)

#### Integralis Inc. – New York

330 Madison Avenue, Suite #643  
NY 10017 New York  
Tel: +1 646 495 5190  
Fax: +1 646 495 5189  
E-Mail: [us.info@integralis.com](mailto:us.info@integralis.com)

#### Integralis, Inc. – California

65 Enterprise  
CA 92656 Aliso Vieito  
Tel: +1 949 330 6258  
E-Mail: [us.info@integralis.com](mailto:us.info@integralis.com)

#### Integralis, Inc. – Central Region

6240 W. 135th St., Suite 234  
KS 66223 Overland Park  
Tel.: +1 913 647 5130  
E-Mail: [us.info@integralis.com](mailto:us.info@integralis.com)

### VA Emirate

#### ProtechT FZ LLC – Dubai

P.O.Box 500505  
Dubai  
Tel: +971 4 3570240  
Fax: +971 84 3670240  
E-Mail: [info@protecht-me.com](mailto:info@protecht-me.com)

#### ProtechT Technical Services

#### – Abu Dhabi

P.O. Box 54789  
Abu Dhabi  
Tel: +971 2 4146626  
Fax: +971 2 4146600  
E-Mail: [info@protecht-me.com](mailto:info@protecht-me.com)

## STAMMAKTIE

Die Integralis Aktie wird im Marktsegment Prime Standard der Deutsche Börse AG gehandelt.

Tickersymbol: AAGN  
 WKN: 515503  
 ISIN: DE0005155030  
 Reuters: AAGn.DE  
 Bloomberg: AAGN:GY

## FINANZKALENDER 2009

### 31. März

Finanzbericht 2008: Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008

### 29. April

DVFA Small Cap Forum SCF, Frankfurt

### 13. Mai

Q1-Bericht 2009: Veröffentlichung des Berichts zum ersten Quartal

### 14. Mai

Hauptversammlung, Mercedes-Benz Niederlassung, München

### 27. Mai

Baader Small und Mid Cap Konferenz, Unterschleißheim

### 13. August

Q2-Bericht 2009: Veröffentlichung des Halbjahresberichts

### 10. November

Q3-Bericht 2009: Veröffentlichung des Neunmonatsberichts

### 9. – 11. November

Eigenkapitalforum, Frankfurt

## IMPRESSUM

### Vorstand

Georg Magg, CEO  
 Roger Friederich, CFO

### Aufsichtsrat

Magnus Wahlbäck, Vorsitzender  
 Arnd Wolpers, stellv. Vorsitzender  
 Carl-Franz von Quadt

### Aktionärsinformationen

Integralis AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in:

Robert-Bürkle-Straße 3  
 85737 Ismaning  
 Deutschland  
 Tel: +49 (0) 89 945 73 0  
 Fax: +49 (0) 89 945 73 180  
 E-mail: [ir@integralis.com](mailto:ir@integralis.com)

Das Unternehmen ist eingetragen beim Amtsgericht München, Nummer HRB 121349

### Investor Relations

Um aktuelle Finanzinformationen der Integralis AG zu erhalten, können Sie sich per E-mail bei [ir@integralis.com](mailto:ir@integralis.com) registrieren lassen. Unter dieser Adresse können Sie außerdem alle weiteren Finanzinformationen anfordern und investitionsgerichtete Fragen stellen. Oder kontaktieren Sie uns unter:

Integralis AG  
 Peter Banholzer  
 Robert-Bürkle-Straße 3  
 85737 Ismaning  
 Deutschland  
 Tel: +49 (0) 89 945 73 178  
 Fax: +49 (0) 89 945 73 180

Unsere aktuellen Finanzberichte und Unternehmensinformationen finden Sie im Internet unter [www.integralis.com](http://www.integralis.com)

Design: Werbeagentur Ursula Borsche GmbH, München



Konzernzentrale  
Integralis AG – München  
Robert-Bürkle-Strasse 3  
85737 Ismaning

Tel: +49 (0) 89 94573 0  
Fax: +49 (0) 89 94573 180  
E-Mail: [ir@integralis.com](mailto:ir@integralis.com)

[www.integralis.com](http://www.integralis.com)